

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



November 2005

Nr. 201 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Einblicke in die armenische Kultur

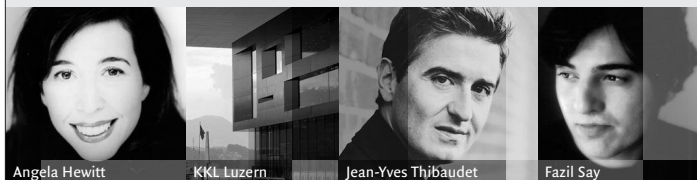
Bilanz und Ausblick: 25 Jahre Kaserne Basel

Rückblicke auf die Kunst der Achtziger

LUCERNE FESTIVAL

PIANO

22. – 27. 11. 2005



Angela Hewitt

KKL Luzern

Jean-Yves Thibaudet

Fazil Say

KLAVIER-REZITAL 1
Dienstag, 22. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr
ARCADI VOLODOS
Werke von Franz Schubert und Franz Liszt

Kick-Off PIANO Off-Stage!
Dienstag, 22. November
Luzerner Saal
19.45–23.00 Uhr
ab 23. November in Luzerner
Bars und Restaurants
Mit DENNISE ARMITAGE, AL COPLEY,
ANKE HELFRICH, CHRIS HOPKINS,
CHRISTINA JACCARD, DADO MORONI,
DAVID RUOSCH, ROSSANO SPORTIELLO,
ALKIS STERIOPOULOS, BUDDHA
SCHEIDEGGER, ROBI WEBER

KLAVIER-REZITAL 2
Mittwoch, 23. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr
EMANUEL AX
Werke von Johannes Brahms, Kaija
Saariaho, Chen Yi, Aaron J Kernis,
Franz Liszt, Frédéric Chopin

SINFONIEKONZERT
Donnerstag, 24. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr
MAHLER CHAMBER ORCHESTRA
DANIEL HARDING, Leitung
PIERRE-LAURENT AIMARD, Klavier
Werke von Anton Webern, Wolfgang
A. Mozart und Robert Schumann

KLAVIER-REZITAL 3
Freitag, 25. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr
FAZIL SAY
Werke von Joseph Haydn, Ludwig van
Beethoven und Wolfgang A. Mozart

KLAVIER-REZITAL 4
Samstag, 26. November
Konzertsaal, 11.00 Uhr
ANGELA HEWITT
Johann Sebastian Bach:
«Goldberg Variationen» BWV 988

KLAVIER-REZITAL 5
Samstag, 26. November
Konzertsaal, 18.30 Uhr
MIKHAIL PLETNEV
Wolfgang A. Mozart: Sonaten c-Moll KV 457
und A-Dur KV 331
Frédéric Chopin: 24 Préludes

KLAVIER-REZITAL 6
Samstag, 26. November
Luzerner Saal, 22.00 Uhr
THOMAS LARCHER
Werke von Franz Schubert, Rebecca
Saunders (UA) und Thomas Larcher

KLAVIER-REZITAL 7
Sonntag, 27. November
Konzertsaal, 11.00 Uhr
JEAN-YVES THIBAUDET
Robert Schumann: Arabeske C-Dur op. 18,
Douze Etudes symphoniques op. 13
Maurice Ravel: Valses nobles et
sentimentales, Gaspard de la nuit

KLAVIER-REZITAL 8
Sonntag, 27. November
Konzertsaal, 18.30 Uhr
RADU LUPU
Robert Schumann: Waldszenen op. 82,
Humoreske op. 20, Sonate Nr. 1 fis-Moll
op. 11

www.lucernefestival.ch

SPONSORED BY

Julius Bär

T +41 (0)41 226 44 80
F +41 (0)41 226 44 85
ticketbox@lucernefestival.ch



Baselland

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

kulturelles.bl in Liestal sucht per 1. Januar 2006 oder
nach Vereinbarung eine/n

Ressortleiter/in

(Beschäftigungsgrad: 70–80 %)

Zeitgenössische Kunst- und Kulturförderung (Projektbeiträge, Subventionen) in den
Sparten Musik, Theater, bildende Kunst, Literatur, Film, Video, Fotografie ist unser
Geschäft. Wir organisieren eigene Kunst- und Kulturprojekte mit unterschiedlichen
Partnern/innen in der Region Basel, und wir verstehen uns als Anlaufstelle für Insti-
tutionen, Kunstschaffende und Behörden. Wir pflegen einen offenen Kommu-
nikationsstil und sind gegenüber neuen kulturpolitischen Anforderungen sowie
künstlerischen Entwicklungen aufgeschlossen.

Ihr Hauptaufgabengebiet umfasst die Leitung des Ressorts Musik (Schwerpunkt) so-
wie die stellvertretende Leitung von kulturelles.bl. Sie sind zuständig für die
Projektförderung in den Sparten Literatur, Bildende Kunst, Audiovision und Multi-
media. Sie übernehmen Medien- und PR-Aufgaben (Website, Veranstalternetz, Re-
daktion etc.) sowie allgemeine administrative und organisatorische Aufgaben, u.a.
auch im Veranstaltungsbereich.

Wir erwarten eine Ausbildung oder mehrjährige Berufspraxis im Bereich Musik und
allenfalls Bildende Kunst. Sie verfügen über eine gute Sprach- und Allgemeinbil-
dung sowie Interesse an kulturellen Fragestellungen, insbesondere auch an der
Kommunikation im politischen Umfeld. Sie haben mehrjährige Praxis in der Um-
setzung von administrativen, organisatorischen und finanztechnischen Aufgab-
stellungen sowie ein Flair für qualifizierte Textarbeit und für den Umgang mit Zah-
len und Statistiken (MS-Office-Anwendungen). Sie sind bereit, unregelmässig zu
arbeiten und bewahren auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne der Abteilungsleiter, Niggi Ullrich (Tele-
fon 061 925 61 52).

Kennziffer: **BKSD 05.045**. Bewerbungsfrist: 10. November 2005. Ihre Bewerbung mit
dem offiziellen Bewerbungsbogen senden Sie bitte an den **Personaldienst der Bil-
dungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Rheinstrasse 31,
Postfach, 4410 Liestal** (Telefon 061 925 50 58; E-Mail: personaldienst@bksc.bl.ch)

kult.kino

www.nva-derfilm.de

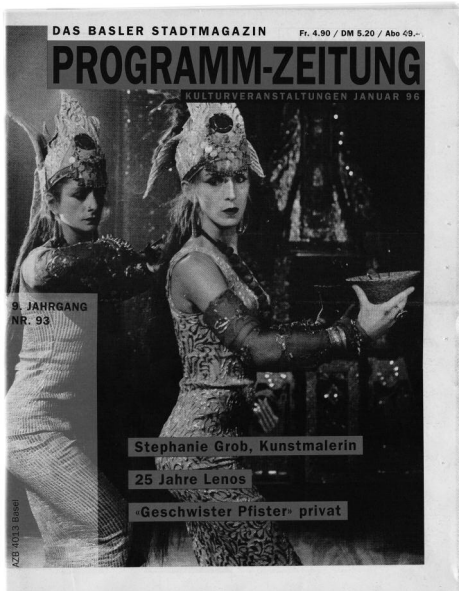
VON DER SONNENALLEE IN DIE VOLKSARMEE

NVA

ein Film von
Leander Haußmann

Abschied von Sex und schönen Mädchen. Abschied von allem, was wir lieben.
Wir müssen zur Armee!

Demnächst auch im kult.kino.



HAUSKULTUR

10 Jahre «Königin» Dagmar

Und schon wieder ein Jubiläum! Zehn Jahre ist es her, seit in der ProgrammZeitung vom Dezember 1995 Dagmar Brunner als neues Teammitglied vorgestellt wurde.

Mit einem kulturpolitischen Kommentar zur Podiumsdiskussion «Braucht es in Basel eine Kulturintendanz?» gibt sie ihren Einstand. Sie schliesst mit der für sie typischen Aussage: «Klar wurde an diesem Abend nur, dass die Denkmuster, in denen wir uns bewegen, oft erschreckend erstarrt sind. Dass dennoch zum dritten Mal so viele bereit waren, den Dialog mindestens zu versuchen (...), ist meiner Meinung nach eine kulturelle Tat für sich.»

Schon im nächsten Heft, das auf dem Cover passend die Königin von Saba (→ Abb.) zeigt, figuriert sie als Redaktionsleiterin. Nun sind es bald 110 Hefte, für die unsere «Königin» Dagmar verantwortlich zeichnet.

Dagmar Brunner wächst in der Basler Agglomeration bei kulturinteressierten Eltern auf. Insgesamt zwanzig Jahre ist sie im Buchhandel tätig (u.a. bei Wepf, im Narrenschiff, beim Schwabe Verlag und im Verlag am Goetheanum). Ab 1991 beginnt sie ihre journalistische Karriere u.a. als freie Mitarbeiterin einer Frankfurter Kulturzeitschrift. Parallel dazu studiert sie Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Uni Fribourg. Danach geht sie an die Kaserne Basel und wird schon bald zur «ProZ» geholt. Nebenberuflich engagiert sie sich in verschiedenen kulturellen und sozialen Projekten. Und sie absolviert den ersten Kulturmanagement-Lehrgang an der Uni Basel, den sie 2002 erfolgreich mit dem Master abschliesst.

Zehn Jahre ProgrammZeitung sind ein Rekord. So lange hat es hier noch niemand ausgehalten. Dagmar Brunner hat die ProgrammZeitung auf eindruckliche Art und Weise geprägt. Anlässlich eines solchen Jubiläums wird oft gefragt: «Sind zehn Jahre genug?» Als Verlagsleiter kenne ich Dagmar erst seit fünf Monaten. Das ist eindeutig noch nicht genug!

| Klaus Egli



KREATIVE LITERATURVERMITTLUNG

Editorial

Vor einem Monat kam die lang erwartete (Er-)Lösung: Das Literaturhaus Basel hat wieder ein eigenes Dach über dem Kopf. Nach über zwei Jahren ohne festes Domizil kann es im Februar definitiv in die Barfüssergasse umziehen. Und zwar – vor allem dank Verhandlungsgeschick des Vereinspräsidenten Hans Georg Signer – zu offenbar sehr guten Bedingungen. Mit grossem Saal, Büros und einem Tagescafé, dessen Angebot sich am literarischen Programm orientiert. Ende gut, alles gut? Sicher, einen besseren Ort kann man sich nicht wünschen: zentral, ruhig und schön gelegen, ebenerdig, mit Industrieambiente und attraktiver Nachbarschaft ... Aber eigentlich ist das alles sekundär. Die Hauptsache ist und bleibt der Inhalt, die Literatur und ihre Vermittlung. Und da darf das Haus, wie manche meinen, gerne noch einen Zacken zulegen, d.h. sich stärker profilieren. Die eigene Handschrift sei zuwenig sichtbar, man sei zwar rührig, aber auch beliebig, sei existent, aber nicht wirklich präsent. Jedenfalls nicht ausserhalb der engsten Kreise. Das mag auch an der Sparte liegen, Literatur ist nicht mehrheitsfähig. Trotzdem gibt es Möglichkeiten, sie zum Stadtgespräch zu machen, nicht nur mit Festivals und Buchmessen, sondern mit Herzblut, pfiffigen Ideen, Kontinuität, Vernetzung und einem guten Riecher für Aktuelles.

Demselben Anliegen verpflichtet ist Matthias Jenny, der ja u.a. die Idee eines Literaturhauses initiiert hatte. Im November wird sein Verlag Nachtmaschine (und damit auch seine Literaturvermittlungstätigkeit) 30 Jahre alt. Das sollte ursprünglich gross gefeiert werden, mit einem 30-stündigen Happening. Aber für ein Fest zum eigenen Jubiläum wollte Jenny keinen Penny seines knappen Verlagsbudgets ausgeben, lieber macht er damit Bücher. Und so gibt es jetzt immerhin einen Abend mit Wolf Wondratschek, einem der ersten Autoren der Nachtmaschine, die Jenny im Winter 1975/1976 im Tessin gründete. Damals lebte er, nach intensiven Reisejahren, als Alleinerziehender mit seinen beiden Kindern in Meret Oppenheims Haus Casa Aprile in Carona. Auf einer Rotaprint A4 druckte er nachts seine Literaturzeitschrift «Nachtmaschine» (fünf Ausgaben mit viel Lyrik und Zeichnungen, z.B. von Markus Raetz) und, ab 1977 wieder in Basel, auch Bücher mit Gedichten, Erzählungen, Theaterstücken von z.T. namhaften Autoren. Tagsüber war Jenny in Brotjobs tätig, die alle mit Büchern zu tun hatten, daneben schrieb und publizierte er selber (in andern Verlagen), und entwickelte mit hohem persönlichem Einsatz stets neue Projekte zur Literaturvermittlung bis hin zur «buchbasel» und diversen Literaturfestivals. Letztere organisiert er mit seinem 2001 gegründeten Literaturbüro als Ein-Mann-Betrieb – ein volles Programm! «Eigentlich sind alle meine Tätigkeiten und mein Leben ein Traum, der sich nie bezahlt gemacht hat», schrieb er mir einmal. Mehr über seine erstaunliche Kreativität ist auf seiner Website zu erfahren.

Kreativität ist auch gefragt in der Leseförderung. Dieser sind verschiedene Initiativen gewidmet, die jeweils im November stärker an die Öffentlichkeit treten. Mehr dazu finden Sie auf Seite 15. | **Dagmar Brunner**

Wolf Wondratschek und 30 Jahre Verlag Nachtmaschine, Lesung und Gespräch: Mi 16.11., 20.00, Vorstadt-Theater. Moderation: Peter Henning. Eintritt: Ein Buch vom Büchertisch zwischen 10 und 49 Franken nach freier Wahl. Infos: www.literaturfestivalbasel.ch, Link «Verlag Nachtmaschine».



COVER Film von Sergej Paradjanow
db. In Zusammenarbeit mit dem Festival «Culturescapes» zeigt das Stadtkino eine Reihe von Filmen des armenisch-georgischen Bildmachers Sergej Paradjanow (1924–1990), so auch den Langspielfilm «Die Farbe des Granatapfels» (Sayat Nowa) mit Musik von Tigran Mansurian (1968). Das opulente Filmgedicht folgt den Spuren eines armenischen Volkssängers, Hofdichters, Mönchs und Märtyrers. Das Meisterwerk war in der Sowjetunion verboten, Paradjanow jahrelang im Straflager. Fellini zählte zu seinen Bewunderern. Mehr dazu → S. 54

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene | Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

ProgrammZeitung Nr. 201

November 2005, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Di 1.11.
Redaktionelle Beiträge: Fr 4.11.
Agenda: Do 10.11.
Inserate: Fr 11.11.
Erscheinungstermin: Fr 30.11.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169). Besten Dank!**

PostFinance Classics|2005



PostFinance präsentiert

Peter Seiffert, Tenor Petra-Maria Schnitzer, Sopran

Peter Seiffert gilt nicht nur als Hel-
dentenor, sondern auch als einer der
besten Wagner-Interpreten über-
haupt. Freuen wir uns also darauf,
wie er, gemeinsam mit seiner Le-
bensgefährtin, der Sopranistin Petra-
Maria Schnitzer, diese zehnte Auflage
der PostFinance Classics zum Erfolg
singt.

Das Programm

Die Stars singen Arien, die uns von
Dvořák über Puccini, Strauss bis hin
zu Wagner führen. Begleitet werden
sie dabei von der Württembergischen
Philharmonie Reutlingen unter der
Leitung des leidenschaftlichen Diri-
genten Norichika Iimori.

Genf, Victoria-Hall

Dienstag, 6. Dez. 2005, 20.30 Uhr

Luzern, KKL

Donnerstag, 8. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Basel, Casino

Freitag, 16. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Zürich, Tonhalle

Dienstag, 20. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Bern, Casino

Donnerstag, 22. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Vorverkauf ab 17. Oktober 2005.
Weitere Informationen:



Mo–Fr:
8.00–13.00 Uhr
(CHF –86/min)

Postcard-Besitzer/-innen profitieren
von günstigen Konditionen!

Infos: www.postfinance.ch

SonntagsZeitung

DTC CLASSICS BERN
CONCERT AGENCY

PostFinance
DIE POST

INHALT

Graffiti Horburgstrasse



REDAKTION

Kultur des Kaukasus	Das Festival «Culturescapes» bietet Einblicke in die armenische Kultur Alfred Ziltener	7
Feilen am Profil	Die Kaserne Basel wird 25 Jahre alt. Ein Interview mit Barbara Riecke Urs Hofmann	10
Neuer Blick auf gestern	Das Museum für Gegenwartskunst widmet sich der Kunst der Achtzigerjahre Sibylle Ryser	17
Reiches Erbe	Das Ali Akbar College of Music vermittelt seit 20 Jahren indische Musik Dagmar Brunner	6
Notizen	Alfred Ziltener (az), Urs Hofmann (uh), Dagmar Brunner (db), Oliver Lüdi (ol), Boris Schibler (bs)	6-18
Vielseitig	Die 10. Musikfesttage Bohuslav Martinu ehren den mit Basel verbundenen Komponisten Alfred Ziltener	7
Suche nach den verlorenen Frauen	Jim Jarmuschs neuer Film «Broken Flowers» Michael Lang	8
Tödliche Delikatessen	Der Dokumentarfilm «Darwin's Nightmare» deckt eine Katastrophenkette auf Michael Lang	9
Vom Reiz der Gefahr	Die Compagnie Anomalie präsentiert atemberaubende zirkensische Kunst Felizitas Ammann	11
Schelm mit Dachs auf Reisen	Christoph Simons neuer Roman «Planet Obrist» Oliver Lüdi	12
Freiheit fürs Wort	Eine Lesung mit Gespräch erinnert an den nigerianischen Autor Ken Saro-Wiwa Martin Zingg	13
Achterbahn mit Shakespeare	Die neue Schauspielleitung am Goetheanum zeigt ihre erste Regiearbeit Dagmar Brunner	14
Kinder machen Bücher	Die «Buchkinder» aus Leipzig gestalten einen poetischen Kalender Dagmar Brunner	15
Ungewisse Zukunft	Das Medienkunst-Festival Viper steht vor entscheidenden Veränderungen Dominique Spirgi	16
Gastro.sophie	Im Restaurant Das Schiff sind «Viel- und Feinesser» willkommen Oliver Lüdi	18
Relevanz des Temporären	«Stadtgespräche» wollen das Potenzial von Zwischennutzungen aufzeigen Dagmar Brunner	19
Wortgast	Stadtentwicklung orientiert sich an «Flüssen und anderen Avenues» Anton Marty	19
Rocknews	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (rfv) Patrik Aellig	20 21

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-55	Orchester Liestal	42
Plattform.bl	37-44	Swiss Chamber Concerts	28
Film		The Bird's Eye Jazz Club	30
Landkino	44	Kunst	
Stadtkino	54	Aargauer Kunsthaut Aarau	52
Kultkino Atelier Camera Club Movie	55	ARK Ausstellungsraum Klingental	54
Theater Tanz		Fondation Beyeler	53
Basler Lehrerinnen- u. Lehrertheater	25	Kunstmuseum Basel	51
Cathy Sharp Dance Ensemble	37	Ortsmuseum Trotte	41
Das Neue Theater am Bahnhof NTab	25	Diverse	
Echo	37	Act Entertainment	31
Junges Theater Basel	22	Auftakt Stadtkirche Liestal	45
Rigolo	24	Burghof Lörrach	25
Theater auf dem Lande	40	Feldenkrais	48
Theater Basel	22	Festival Culturescapes	30
Theater Palazzo	40	Forum für Zeitfragen	35
Theater Puravida	40	Historisches Museum	51
Theater Roxy	38 39	Kaserne Basel	36
Theater im Teufelhof	23	Kulturforum Laufen	41
Vorstadt-Theater	23	Kulturscheune Liestal	41
Musik		Lichtblicke Liestal	45
A Cappella-Chor Zürich	28	Naturhistorisches Museum Basel	50
Basler Bach-Chor	29	Offene Kirche Elisabethen	49
Basler Sinfonietta	42	Ostquai	46
Basler Madrigalisten	28	Palaver Loop	26
Gare du Nord	43	Parkcafépavillon Schützenmattpark	46
Gesellschaft für Kammermusik	28	Terres des hommes	48
Konzertchor Oberbaselbiet	42	Théâtre La Coupole St. Louis	26
Kuppel	30	Union	47
Mädchenkantorei Basel	43	Unternehmen Mitte	32 33
Musikontext	41	Volkshochschule beider Basel	50
Musique des Lumières	29	Werkraum Warteck pp	34 35
Oratorienchor BL	42		

AGENDA

56-71

SERVICE

Museen Kunsträume	72-75
Veranstalteradressen	76-77
Restaurants, Bars & Cafés	78

REICHES ERBE

Indische Musik in Basel

Seit 20 Jahren wird im Ali Akbar College of Music klassische nordindische Musik vermittelt.

Lange Zeit galt indische Musik bei uns als Geheimtipp, heute boomt sie, nicht zuletzt durch die indischen Filmproduktionen, die mit ihrem Charme, ihrem gefühlvollen Humor, ihren brillanten Tanz- und Musikeinlagen auch den Westen bezaubern. Dennoch ist die reiche indische Musiktradition immer noch viel zu wenig bekannt und ausserhalb Indiens selten zu hören.

Ein Ort, wo eben dieses Erbe seit nunmehr zwanzig Jahren kontinuierlich gepflegt wird, ist das in Basel domizilierte Ali Akbar College of Music, Switzerland. Als Studienzentrum für klassische nordindische Musik wurde es von einem ihrer profiliertesten Vertreter, dem heute 83-jährigen Ustad Ali Akbar Khan, gegründet, der auch in Kalkutta und in San Francisco Schulen initiierte und neben seiner regen Konzerttätigkeit viel Zeit dem Unterrichten widmete. Das Basler Institut wird von seinem langjährigen Meisterschüler Ken Zuckerman geleitet, einem aus den USA stammenden Lauten- und Sarodspieler und Komponisten, der an der Musik-Akademie Basel zudem sowohl klassische nordindische Musik wie mittelalterliche europäische Musik lehrt. Im College, dem auch ein «Salon de Musique» angeschlossen ist, finden neben Einzel- und Gruppenunterricht auch Workshops, Konzerte und (in Kooperation mit der Musik-Akademie) ein jährliches Wochenseminar mit verschiedenen Veranstaltungen und namhaften Lehrkräften statt. Wer die freundliche Atmosphäre in dem schönen, schlichten alten Haus schon einmal erlebt hat, wird sich die nächste Gelegenheit, indische Musik unverstärkt, auf hohem Niveau und in intemem Rahmen zu hören, nicht entgehen lassen.



Am diesjährigen Jubiläumsseminar sind u.a. einer der bekanntesten Tabla-Spieler Indiens, Pandit Swapan Chaudhuri, und eine der führenden indischen Sängerinnen, Lakshmi Shankar, zu Lehre und Spiel eingeladen. Letztere hat den indischen Gesang u.a. durch ihre Mitwirkung in zahlreichen Filmen (z.B. «Gandhi») im Westen populär gemacht; ihre melodiose Stimme wird wegen der Klarheit und Perfektion ihres Klanges hoch geschätzt. Neben Kursen für Vokal-, Tabla- und Instrumentalklassen, die aus Platzgründen nur von einer begrenzten Anzahl Teilnehmenden besucht werden können, bietet das Ali Akbar College of Music in Zusammenarbeit mit dem Studio für Aussereuropäische Musik der Musik-Akademie zusätzlich ein Konzert mit Lakshmi Shankar und Swapan Chaudhuri im Grossen Saal der Musik-Akademie an. Ausserdem ist an einem Tag der offenen Tür mehr über das College und seine Aktivitäten zu erfahren. Und wer beides verpasst, kann sich auch über Tonträger nordindische Klänge zu Gemüte führen, es sind bisher fünf CDs erschienen. | **Dagmar Brunner**

Ali Akbar College of Music, Birmannsgasse 42, T 061 272 80 32, www.KenZuckerman.com

20. Jahres-Seminar: Fr 11. bis Fr 18.11., College und Musik-Akademie

Tag der offenen Tür: Sa 12.11., 14.00–18.00, Musik-Akademie

Konzert: Fr 18.11., 20.00, Musik-Akademie

NOTIZEN

Foren für vielfältige Ideen

db. Mit Idealismus und einem breiten Kulturbegriff betreiben Julian Mettler und Hanns Flück seit zwei Jahren eine offene Bühne für künstlerische Darbietungen aller Art. Jeweils am ersten Sonntag im Monat können im gemütlichen Keller des historischen Engelhofs Poetinnen und Musiker, Performer und Tanzschaffende, Film- und Theaterleute bei Kurzauftritten ihre Künste demonstrieren. Drei bis vier Acts sind so an einem Abend zu erleben, manchmal entsteht zudem Spontanes, und gelegentlich produzieren sich auch bekannte Köpfe. Statt Gagen gibts was zu trinken.

Ebenfalls mit verschiedenen künstlerischen Aktivitäten möchte Martin Burr den Ackermannshof beleben. Mit dem von namhaften Persönlichkeiten getragenen Verein «Imprimerie Arts Vivants» will er eine internationale Plattform für vielfältige Produktionen und Präsentationen schaffen, geplant sind etwa Kunst-, Theater-, Mode- und Medienevents.

Offene Bühne: So 6.11., ab 21.00, Engelhof, Nadelberg 4, www.offene-buehne.ch. Anmeldung erwünscht: T 061 681 39 62

«Matrices»: Mo 7./Di 8.11., 20.30, Imprimerie, www.imprimerie-basel.ch

Hommage à Erik Satie

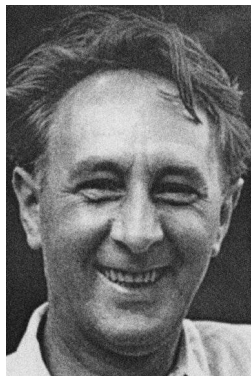
az. Es ist etwas Merkwürdiges um den französischen Komponisten Erik Satie (1866–1925): Immer wieder wird seine Musik neu entdeckt und energisch propagiert, doch eine nachhaltige Wirkung bleibt aus. Möglicherweise liegt das daran, dass seine Person und sein Werk in sich widersprüchlich sind und in keine Schublade passen: Er war Gründer einer mystischen «Eglise métropolitaine d'Art de Jésus Conducteur» und gleichzeitig Hauspianist in verschiedenen Pariser Künstlerkabaretts; in seinem Werk finden sich die tief religiöse «Messe des Pauvres», das laszive Chanson «Je te veux» und das groteske Stück «Le piège de Méduse»; in seinem Klavierwerk stehen die anrührend-schlichten «Gymnopédies» neben der bizarren Komik der «Embryons desséchés». Nun verwandelt der Verein Zwischenzeit bis in den nächsten Sommer ein Haus in der Spalenvorstadt zum Satie-Zentrum, mit einer permanenten Ausstellung und zahlreichen Veranstaltungen. Mit von der Partie sind u.a. die Pianistinnen Grete Wehmeyer – eine Satie-Expertin – und Marianne Schröder sowie die Diseuse Colette Greder.

«SATIErique»: ab Fr 11.11., 18.00 (Vernissage) bis Sa 24.6.06, Spalenvorstadt 33, T 061 411 41 82, www.zwischenzeit.ch

Basler «Weltmusik»

uh. Es gibt eine angenehme Seite der Globalisierung: Das Genre «World Music» gewinnt von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Die Musik innovativer KünstlerInnen aus Mexiko, Kongo oder dem Irak dringt zu uns nach Westeuropa, nicht zuletzt dank des Radios. Die 18 aktuell besten Stücke von Bands aus der ganzen Welt sind nun auf einem Sampler versammelt, zusammengestellt von der DRS3-World-Music-Redaktion. Darunter finden sich, neben berühmten Namen wie Khaled oder Mory Kanté, als Schweizer Vertreter erfreulicherweise zwei Basler Bands. Zum einen der auf Basler Bühnen gut bekannte, charismatische Famara, zum anderen «The Amber Ensemble». Letzteres fusioniert auf einzigartige Weise spanische und osteuropäische Einflüsse zu einem Stil, der weder Flamenco noch Klezmer genannt werden kann; das Akkordeon spielt dabei eine zentrale Rolle. Verdient haben sich die beiden Basler Bands ihren Auftritt neben weltbekannten Grössen durchaus – mit dem unnachahmlichen Stil und der hoch stehenden Qualität ihrer Musik.

World Music Special, EMI 2005



VIELSEITIG

Bohuslav Martinu zu Ehren

Der Erfolg ist verdient: Die vergleichsweise kleinen, aber gediegenen Basler «Musikfesttage B. Martinu» – uneitel, klug konzipiert und auf die Musik konzentriert – können heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Die Veranstaltungsreihe unter der künstlerischen Leitung des Pianisten Robert Kolinsky erlaubt jedes Jahr vielfältige Begegnungen mit dem reichhaltigen Werk des mährischen Komponisten, der unserer Region ja besonders eng verbunden war. Kolinsky's beharrliche, seriöse Arbeit findet Anerkennung: Immer wieder sind grosse Namen bereit, auch für kleinere Gagen bei den Festtagen aufzutreten, und im Patronatskomitee sitzen u.a. Moritz Leuenberger und Vaclav Havel.

Das Jubiläumsprogramm setzt bewährte Traditionen fort und stellt unterschiedliche Facetten von Martinus Schaffen nebeneinander. Das Eröffnungskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel wird geleitet vom grossen Pianisten und Dirigenten Vladimir Ashkenazy. Auf dem Programm stehen Martinus neobarocke «Ouverture» und zwei vom Impressionismus beeinflusste Kompositionen, das zweite Klavierkonzert und die Orchestersuite «Die Fresken des Piero della Francesca»; dazu kommen Debussys «L'Après-midi d'un Faune» und Ravels populärer «Bolero». Die Aufführungen werden auf CD aufgezeichnet.

Dem Filmkomponisten Martinu gilt ein Abend im Stadtkino mit Vladislav Vancuras «Die untreue Marijka» von 1934, einer mehrsprachigen Eifersuchtstragödie im ländlichen Ruthenien, für die Martinu die Musik geschaffen hat. Jiri Menzel präsentiert diesen Film und seine eigene Verfilmung von Vancuras Roman «Ein launischer Sommer». Der Jazzpianist Jean-Paul Brodbeck gestaltet mit Freunden einen Abend im Bird's Eye mit Musik von Martinu und Improvisationen über seine Themen. Für Kinder gibt es ein eigenes Konzert im Museum Jean Tinguely. Im Schlusskonzert (u.a. mit Heinz Holliger) hört man Kammermusik von Mozart bis Britten und lernt eine Rarität kennen: Martinus Fantasie für Theremin, Oboe, Streichquartett und Klavier. Der Abend wird von Radio DRS aufgezeichnet und soll auch auf DVD erscheinen.

| Alfred Ziltener

Musikfesttage B. Martinu: So 30.10. bis So 31.11., diverse Orte, www.martinu.ch



KULTUR DES KAVKASUS

Festival «Culturescapes»

Während eines Monats wird mit zahlreichen Veranstaltungen ein facettenreiches Bild von Armenien gezeichnet.

Gleich zwei Festivals werben im November um die Aufmerksamkeit des regionalen Publikums: die «Musikfesttage B. Martinu» (s. Text nebenan) und die dritte Auflage von «Culturescapes». Sind solche Veranstaltungen neben dem ohnehin reichhaltigen Kulturangebot der Regio nicht einfach überflüssig?

Ja und nein. Natürlich ist ein Renommieranlass wie «Les muséiques», dessen reizvolles ursprüngliches Konzept schon längst purer Beliebigkeit gewichen ist, obsolet. Doch Festivals können sinnvoll sein – wenn sie in der Vielfalt des Angebots interessante Schwerpunkte setzen und dem Publikum die Gelegenheit bieten, sich vertieft auf ein Thema einzulassen. Das ist bei beiden Veranstaltungsreihen der Fall: Beim Martinu-Festival steht ein Komponist im Zentrum, während sich «Culturescapes» – nach der Ukraine und Georgien – in diesem Jahr Armenien widmet und erstmals mit einigen Konzerten auch in Genf, Zürich und Bern präsent ist.

Die winzige Kaukasusrepublik ist in der letzten Zeit in die Schlagzeilen geraten durch die heftige Reaktion der Türkei auf Versuche, den Völkermord an den ArmenierInnen zu Beginn des letzten Jahrhunderts wieder ins Bewusstsein zu rücken. Eine Million Menschen sind damals umgebracht oder vertrieben worden. Noch heute, so Festivalleiter Jurriaan Cooman, lebten rund doppelt so viele ArmenierInnen in der Diaspora, vor allem in den USA und Frankreich, wie in der Heimat. Sie finanzierten letztlich das Land; andererseits bremsten sie die Aussöhnung mit dem grossen Nachbarn Türkei, die von der Bevölkerung Armeniens gewünscht werde. Heute befinde sich das Land auf dem schwierigen Weg vom Kommunismus zur freien Marktwirtschaft und sei von tiefen Gegensätzen geprägt.

Blutige Geschichte

Vergangenheit und Gegenwart Armeniens werden im breit gefächerten Programm in Vorträgen und literarischen Lesungen thematisiert. Dazu kommt ein zweitägiges Symposium mit Fachleuten aus Istanbul, Genf und Frankfurt über den Genozid und die politisch begründete Weigerung des Westens, ihn zur Kenntnis zu nehmen. Die blutige Geschichte des Landes spiegelt sich auch in einigen künstlerischen Beiträgen des Festivals, beispielsweise in Atom Egoyans Film «Ararat», der ebenso wie Werke des Kino-Poeten Sergej Paradjanow im Stadtkino gezeigt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Musik. Der zunehmend auch international beachtete 66-jährige Komponist Tigran Mansurian ist als Composer in Residence zu Gast; sein Schaffen wird in verschiedenen Konzerten mit namhaften Interpreten wie Kim Kashkashian, dem Hilliard Ensemble und dem Rosamunde Quartett vorgestellt. Seine Musik sei konzis und durchsichtig, schildert Cooman, «mit einem besonderen, ganz eigenen Kolorit». Zudem werden Werke weiterer armenischer Komponisten, auch der jüngsten Generation, aufgeführt. Ferner gibt es ein «Instrument in Residence»: den Duduk. Die melancholischen Gesänge dieses traditionellen Instruments zwischen Oboe und Klarinette werden mehrfach zu hören sein.

Im Unternehmen Mitte sind Video- und Fotoarbeiten junger Kunstschafter aus Jerewan zu sehen. Dort hat das Publikum an einem Stammtisch auch die Möglichkeit, mit den armenischen Gästen ins Gespräch zu kommen. | Alfred Ziltener

Festival «Culturescapes» in Basel: Mi 26.10. bis So 27.11., diverse Orte → S. 32, 43, 54

Ausserdem: Tagung «Der Gral im Osten», aus der Kunst- und Geistesgeschichte Armeniens. Mit Frank Teichmann u.a.: Fr 4. bis So 6.11., Goetheanum

Lakshmi Shankar (links)
Bohuslav Martinu (Mitte)
Fotokunst: Vahram Aghasyan



SUCHE NACH DEN VERLORENEN FRAUEN

Jim Jarmuschs Spielfilm «Broken Flowers»

Ein kauziger Mittfünfziger sucht seinen unbekannten Sohn und findet dabei einen Teil seines Selbst.

Don Johnston ist Mitte fünfzig. Er lebt in einem stieren amerikanischen Vorort und verdient sein Geld mit Computern. Allerdings steht keiner in seinem Haus, denn Don sitzt lieber auf dem Sofa vor dem Fernseher und schaut sich alte Liebesfilme an. Jim Jarmuschs grosser kleiner Film beginnt damit, dass Dons Freundin (Julie Delpy) entnervt auszieht. Sie hat den Kautz satt.

Immerhin ist er nicht allein. Nebenan lebt der Äthiopier Winston. Er hat drei Jobs, eine bezaubernde Gattin und fünf Kinder. Zudem ist er Hobby-Detektiv, und plötzlich winkt ihm die Chance, den kriminalistischen Spürsinn praktisch anzuwenden. Don bekommt einen anonymen Brief auf rosarotem Papier. Die Absenderin erklärt, dass sie vor zwanzig Jahren von Don schwanger geworden sei und einen Sohn geboren habe. Und genau dieser Filius sei nun auf dem Weg, den Papa zu suchen. Don ist heillos überfordert, denn er hat keine Ahnung, wer die Mama sein könnte. Aber Winston hat eine Idee. Er durchforscht das Liebesleben des Freundes, registriert Adressen und nötigt Don sanft dazu, eine Reise ins Ungewisse anzutreten ...

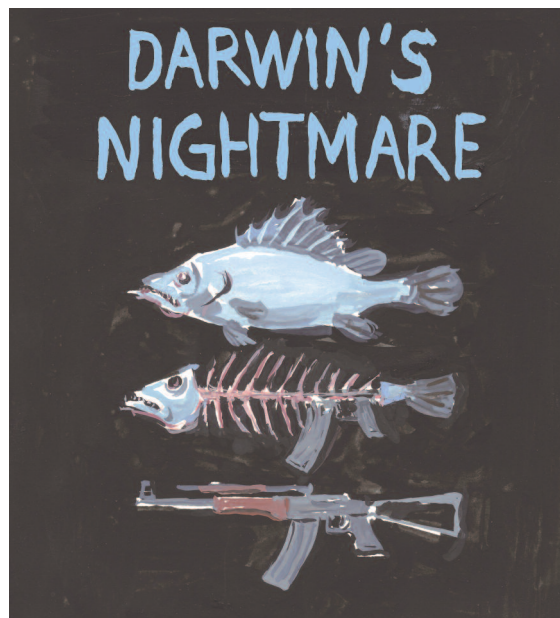
Themen wie solche begeistern den Autorenfilmer Jim Jarmusch seit jeher. Wie in seinen Werken «Stranger than Paradise» oder «Down by Law» stöbert er mit minimalem filmischem Aufwand im Dickicht des Alltagslebens, schafft Plattformen für tolle Schauspieler wie den Musiker Tom Waits, den Komiker Roberto Begnini oder den Charaktermimen Armin Müller-Stahl. In «Broken Flowers» nun hat Jarmusch Bill Murray einen ganzen Film auf den Leib geschneidert. Der Amerikaner wurde oft mit Komödien wie «Ghostbusters» oder «Groundhog Day» identifiziert, hat aber seit Sofia Coppolas Drama «Lost in Translation» ein neues Image: Er ist ein Mann vom Schlage des legendären Buster Keaton, ein Maestro des tragikomischen Schauspiels.

Vergangenheitsbewältigung

«Broken Flowers» porträtiert einen Einzelgänger, der nach zwanzig Jahren einige seiner Geliebten wieder trifft. Und er zeigt mit humorvoller Melancholie, dass Mann dabei nicht wirklich gut wegkommt: Einem Konfirmanden gleich klopft er irgendwo in den USA an eine Türe, bringt jedes Mal einen Strauss rosaroter Blumen mit. Warum? Er will mit herbem Charme herausfinden, ob die Liebschaft die Mutter seines Sohnes sein könnte. So gerät er an eine sexy Witwe (Sharon Stone) und deren exhibitionistisch veranlagte Teenagertochter. Oder an die verhärmte Dora (Frances Conroy) plus Ehemann. Die Dritte im Bunde ist eine Tierpsychologin (Jessica Lange), die freilich nicht mehr dem männlichen Geschlecht zuneigt. Don, alias Bill Murray, driftet jedenfalls emotional permanent ab, weil er mit seiner unverarbeiteten Biografie konfrontiert wird. Einmal wirds sogar richtig schmerzhaft, als er auf Penny (Tilda Swinton) prallt. Sie lebt auf einer Hippie-Ranch – zusammen mit schlagkräftigen Altrockern.

Ob Don seinen Sohn tatsächlich findet oder eher sich selber? Antworten auf diese und andere Fragen aus dem Leben eines Einzelgängers gibts in «Broken Flowers». Schlicht und einfach, aber wunderbar. | Michael Lang

Der Film läuft ab Do 3. bis Mi 9.11. im Mittagskino, danach im Kultkino Atelier



NOTIZEN

Suff als Lifestyle

db. Mit 15 leerte er eine ganze Flasche Whisky im Tag, nach dem dritten Alkoholzug steht er jetzt an einem Scheideweg: Andres, der im Dokumentarfilm von Alain Godet porträtierte Jugendliche. Sein eindrückliches Schicksal ist kein Einzelfall, mehr als die Hälfte der 16-Jährigen betrinkt sich regelmässig, darunter zunehmend Mädchen. Saufen vom Schwips bis zu Vollrausch und Komatrinken ist angesagt, Chillers, Alcopops, Designerdrinks oder Selbstgebrautes sind cool. In der Schweiz wird mit 300 000 alkoholabhängigen Menschen gerechnet, die sozialen Kosten betragen drei Milliarden Franken pro Jahr. Die psychoaktive Droge Alkohol wird als Genussmittel banalisiert, die Auswirkungen werden unterschätzt. Godet fragt in seinem Film nach den Gründen für diesen Konsum und nach wirksamer Prävention. Sein Streifzug durch die Basler Szene ist im Auftrag des Schweizer Fernsehens entstanden und wird erstmals im Union mit anschliessender Diskussion gezeigt.

Dokumentarfilm «Jung & besoffen»: Fr 24.11., 20.00, Union → S. 47

Feuchtes Filmbüro

db. Ende August wurden die Büros der Stiftung Trigon-Film (und sieben weiterer Kleinbetriebe) in der Alten Spinnerei Wetzikon von der Limmat überflutet und standen eine Woche unter Wasser. Dabei wurde einiges zerstört, allerdings nicht die 160 Titel umfassende Kollektion und die DVDs mit sehenswerten Filmen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Doch weil die Spinnerei völlig geräumt werden musste, hat sich das Team zu einem definitiven Umzug ins benachbarte Ennetbaden entschlossen. Seit Ende Oktober wird am Wiederaufbau des Betriebs gearbeitet. Im Kino läuft derzeit Dani Kouyatés lebensfrohes Märchen «Ouaga Saga» aus Burkina Faso, dem u.a. das neue Trigon-Film Magazin gewidmet ist.

«Ouaga Saga»: bis Mi 2.11. im Mittagskino, ab Do 3.11. im Kultkino Atelier, www.trigon-film.org



TÖDLICHE DELIKATESSEN

Dokumentarfilm «Darwin's Nightmare»

Hubert Sauper hat ein vielschichtiges Werk über die fatale Verquickung eines Naturphänomens mit der Wirtschaftsglobalisierung in Afrika gedreht.

«Obwohl die Gier aus dem Wunsch hervorgeht, etwas zu erlangen, ist sie charakteristischerweise nicht befriedigt, wenn man das Gewünschte bekommt. Dadurch wird sie grenzen- und bodenlos.» Diese Worte des tibetischen Religionsführers Dalai Lama werden im beeindruckenden Dokumentarfilm «Darwin's Nightmare» des Österreichers Hubert Sauper bestätigt. Erläutert wird ein erstaunliches Naturphänomen, das einerseits kulinarische Genüsse befriedigt, andererseits als kapitalistische Gier nach Gewinnvermehrung für eine Katastrophenkette im afrikanischen Tansania verantwortlich ist.

Auf Anordnung der damaligen britischen Kolonialbehörden wurde im Viktoriasee, dem zweitgrössten Binnengewässer der Erde, Ende der Fünfzigerjahre der Nil-Barsch ausgesetzt. Der Fisch fühlte sich wohl, vermehrte sich rasant, rottete durch seine Fressgier aber unzählige andere Fischarten aus. Das grosse Tier wird seitdem von einheimischen Fischern gefangen und sodann in Fischfabriken verarbeitet. Schliesslich wird es ins wohlhabende Ausland – vor allem in die EU-Staaten – verkauft und gilt als Delikatesse. Notabene auch bei uns.

Dreckiger Handel

So weit, so gut. Oder auch nicht: Der Nil-Barsch hat die ökologische Balance im Viktoriasee aus dem Lot gebracht, und das Ende der lukrativen Fischverwertung ist nahe. In absehbarer Zeit werden die Fischfabriken schliessen müssen und damit die Bevölkerung noch mehr ins Elend stürzen: Schon jetzt, das zeigt «Darwin's Nightmare» in erschütternden Szenen, herrschen nämlich an den Küsten chaotische Zustände. Den Ansässigen bleiben als Nahrung vom leckeren Nil-Barsch nur die von Maden übersäten Köpfe und andere minderwertige Reste. Zudem erkennt man eine Reihe von fatalen gesellschaftlichen Nebenerscheinungen. Die Gewaltbereitschaft unter den Menschen, vor allem auch Kindern, ist gross. Es grassieren Prostitution, Drogensucht, Aids und andere Krankheiten.

«Darwin's Nightmare» erklärt, warum das alles passiert. Fakt ist, dass die Nil-Barsch-Produkte meistens durch riesige Frachtflugzeuge ins Ausland transportiert werden, die von Piloten aus der ehemaligen UdSSR gesteuert werden. Sauper ist es gelungen, einigen von ihnen Informationen über ihre tristen Missionen abzurufen. Man erfährt, dass diese Reisläufer der Lüfte als Entgelt für ihre Fischladungen nicht etwa Geld, Nahrungsmittel oder Medikamente nach Afrika retour bringen, sondern sehr oft moderne Waffen. Die dann verschachert werden, um in den Bürgerkriegen der Dritten Welt zum Einsatz zu kommen ...

Komplexe Zusammenhänge

Dass es diesen Kreislauf gibt, hat man vielleicht gewusst. Nachvollziehbar sichtbar geworden ist er allerdings kaum je zuvor so, wie es in «Darwin's Nightmare» gelingt. Ohne Effekthascherei oder Pathos erhält man sorgfältig recherchierte filmische Einblicke in die komplexen strukturellen Zusammenhänge zwischen einer kulinarischen Erfolgsstory und den inhumanen Auswirkungen einer wirtschaftlichen Globalisierungsstrategie. Dazu Regisseur und Autor Sauper: «Ich habe versucht, den kurzlebigen Boom, den die bizarre Erfolgsgeschichte eines Fisches ausgelöst hat, in eine ironische, erschreckende Allegorie über die so genannte Neue Weltordnung zu verwandeln. Ich könnte den gleichen Film in Sierra Leone machen, nur wären die Fische dann Diamanten, in Honduras Bananen, in Libyen, Nigeria oder Angola Roh-Öl. Nach Hunderten von Jahren der Sklaverei und Kolonialisierung in Afrika ist die Globalisierung der afrikanischen Märkte die dritte und tödlichste Demütigung für die Menschen dieses Kontinents. Die Arroganz, mit der die reichen Länder der Dritten Welt gegenüberreten, stellt eine uneinschätzbar gefährliche Bedrohung für die Zukunft aller Völker dar.»

Hubert Saupers mehrfach preisgekröntes Werk ist ein Beispiel für investigativen, couragierten, handwerklich überzeugenden und ethisch berührenden Filmjournalismus. Das macht die Welt nicht besser. Aber es hilft mit, den Blick auf die Welt zu schärfen und zu sensibilisieren. | Michael Lang

Der Film läuft ab Do 3.11. im Kultkino Atelier → S. 55
Vorpremiere mit Regisseur: Mi 2.11. 21.00, Atelier

FEILEN AM PROFIL

Jubiläum der Kaserne Basel

Die ehemals «alternativen» Kulturhäuser kommen in die Jahre: In Zürich feiert die Rote Fabrik, in Basel die Kaserne ihr 25-jähriges Bestehen. Anlass zu Rückblicken, Bilanzen und einem Interview zur aktuellen Situation der Kaserne mit Barbara Riecke, Dramaturgin Theater und Tanz in der Kaserne Basel.

Barbara Riecke, Sie sind vor etwas mehr als einem Jahr an die Kaserne gekommen. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Als ich nach Basel kam, hatte ich sieben Jahre Erfahrung in der professionellen Zusammenarbeit mit der freien Theater- und Tanzszene. Ich bin froh, dass ich diese Arbeit in Basel fortführen kann. Ich hatte den Eindruck, hier gibt es Bedarf.

Wo liegen die Schwierigkeiten?

In Basel fehlt das Bewusstsein, dass eine lebendige, innovative freie Theater- und Tanzszene ein Aushängeschild für die Stadt sein kann, die nicht nur das Kulturleben belebt, sondern auch interessante Leute in diese Stadt lockt, die hier arbeiten und sich austauschen möchten. Andererseits hat Basel mit dem Roxy und dem Raum 33 Spielorte, die sich seit Jahren um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der freien Szene kümmern.

Euch wird vorgeworfen, dass ihr den kleinen Häusern die freien Gruppen abzieht.

Es gibt Platz für alle. Jeder Ort kann für bestimmte Arbeiten richtig sein. Um die Reithalle künstlerisch und auch mit Publikum zu füllen, braucht es eine andere Ausstrahlung als für die kleineren Räume. Ich halte es für eine natürliche Entwicklung, dass Gruppen, die an kleinen Orten Erfolg hatten, sich in einem grösseren Raum ausprobieren wollen. Wir können sie mit unseren Ressourcen – Technik, Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie –

25 JAHRE KASERNE BASEL

Jubiläumspublikation

uh. «Die Kaserne ist ein Dreispartenhaus für TanzMusikTheater der freien Szene und ein kultureller Treffpunkt im Kleinbasel», steht im dramaturgischen Credo der aktuellen Kasernenleitung. Um diese Kürze und Klarheit wurde intern lange Jahre gerungen. Die beiden Historikerinnen Barbara Rettenmund und Katrin Küchler blicken in ihrer Publikation zum 25-jährigen Bestehen des Hauses zurück auf die Anfänge der Kulturwerkstatt. Anhand von Akten der Kaserne, Presseberichten und Gesprächen mit involvierten Personen zeichnen die Autorinnen den konfliktreichen Weg der Institution zu ihrem heutigen Selbstverständnis als Dreispartenhaus nach.

Die Form des Heftes nimmt geschickt das Thema auf, das die Kaserne in ihrer Vergangenheit immer wieder beschäftigte: die oft widersprüchlichen Erwartungen, die an das Kulturhaus herangetragen wurden. Der nach verschiedenen Seiten mehrfach auseinander faltbare, bebilderte Umschlag gibt immer wieder neue Ansichten auf die Kaserne frei, bevor man in seinem Innern auf die gut verpackten Textseiten stösst. Sie erzählen von «Strukturen», «Politik und Projekten» und zuallererst vom «Ent-stoh-loh».

Dass die Kaserne hat entstehen können und dass sie heute noch existiert, ist nach dem Blick auf ihre Vergangenheit nicht selbstverständlich – umso mehr ein Grund zum Feiern und vor allem, um weitere Schritte nach vorne zu tun.

Barbara Rettenmund und Katrin Küchler, «Herzblut, Hand und Hirn». 25 Jahre Kultur in der Kaserne. Christoph Merian Verlag, Basel 2005. 32 Bild- und 32 Textseiten, br., CHF 29



unterstützen und ihnen gute Bedingungen anbieten. Eric Bart hat versucht, internationales Theater zu machen. Wenn wir jetzt Signale geben, dass die lokale Szene wieder gerne gesehen ist, dann kommt sie natürlich auch.

Ist die Kaserne zwischen die «Alternativkultur» und das Stadttheater gefallen?

Dieser Eindruck täuscht nicht. Die politische Aufbruchstimmung der Achtzigerjahre ist vorbei. Die Dinge haben sich relativiert, man kämpft nicht mehr gegen das Stadttheater. Die Stärke der Kaserne ist es, Leute anzuziehen, die den Freiraum, den das Haus bietet, nutzen wollen. Unsere Chance liegt darin, beim Nachwuchs die berühmten Trüffeln zu suchen, und jenen Leuten, die durch das Stadttheater gegangen sind und wieder frei produzieren wollen, einen Ort zu bieten. Wir müssen uns da aber noch stärker positionieren.

Diesen Freiraum gilt es doch jetzt mit Experimenten zu füllen.

Sicher gibt es die Leute nicht mehr, die auf die Bühne springen und sagen, hey – ich mach irgendwas. Diese Art von Experiment findet an anderen Orten statt. Aber man kann durchaus auch auf einem professionelleren Level experimentieren, das hat das freie Theater in den letzten Jahren gezeigt. Es gibt Projekte, die nur im freien Theater stattfinden können, weil die Institution Stadttheater zu viele Beschränkungen auferlegt. Um das Profil der Kaserne unverwechselbar zu gestalten, müssen wir viel ausprobieren, und es braucht Kontinuität und Geduld – das hat der Kaserne in den letzten Jahren gefehlt. Auch durch die Veränderungen der Gastronomie. Hier muss wieder ein Ort entstehen, wo die Leute gerne hingehen und sich austauschen können.

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft von Theater und Tanz in der Kaserne Basel?

Ich wünsche mir, dass die Kaserne finanziell so ausgestattet wird, dass die drei Standbeine wirklich programmiert werden können, das heisst für lokale und regionale Gruppen Produktionsort, für Schweizer und gerne auch wieder für namhafte internationale Gastspiele Spielort zu sein. Ausserdem sollte es möglich sein, das Haus mit aussergewöhnlichen Aktionen zu beleben, und dass der Umbau fertig wird und vieles mehr ...

| Das Interview führte Urs Hofmann

Geburtstagsfest: Do 24.11., 19.00. Tag der offenen Tür: So 27.11. → S. 36



Abb. Theaterfestival Basel, 1999: «The Five Angry Men»,
The Bells, Australien (links); Compagnie Anomalie

VOM REIZ DER GEFAHR

Compagnie Anomalie

Martin Zimmermann und seine Truppe präsentieren zum Jubiläum der Kaserne Basel atemberaubende zirkusische Kunst.

Martin Zimmermann kennt man in Basel vornehmlich als Teil des Zürcher Kollektivs Metzger/Zimmermann/de Perrot, kurz MZdP. Die Gastspiele ihrer Stücke «Gopf», «Hoi» und «Janei» in der Kaserne wurden mit Begeisterung aufgenommen –, und auch international tourt das Trio mit grossem Erfolg. Nun ist Martin Zimmermann in einem neuen Zusammenhang zu sehen, der für ihn allerdings eine Rückkehr bedeutet: zum Zirkus und zu seinen ehemaligen Mitstudierenden des Pariser Centre National des Arts du Cirque (CNAC). Mit ihnen hatte er nach Schulabschluss 1995 die Compagnie Anomalie gegründet.

Zimmermann wusste schon als Kind «mit absoluter Bestimmtheit, dass ich später einmal zum Zirkus gehe». Neben seiner Ausbildung zum Dekorationsgestalter in Zürich trainierte er fleissig Breakdance, Clownerie und Jonglieren. Als er dann 1991 am Theaterspektakel ein Stück der ersten AbsolventInnen der französischen Zirkusakademie CNAC sah, war es beschlossene Sache. Er bewarb sich kurzerhand und wurde prompt aus Hunderten von Bewerbungen ausgewählt. Heute zählt der 34-Jährige bereits zu den bekanntesten VertreterInnen des so genannten «nouveau cirque». Man nennt den zeitgenössischen Zirkus auch «cirque pur», weil er ohne Raubtiere, Glitzer und Dauerlächeln auskommt – nicht aber ohne das Können der Beteiligten und nicht ohne das Risiko. Dieses macht den Zirkus letztlich aus. Packt einer nicht im richtigen Moment zu oder steht jemand nur ein bisschen am falschen Ort, hat das Folgen. Die ArtistInnen können sich jederzeit schwer verletzen. Gleichzeitig ist es just dieser Kitzel der Gefahr, der das Publikum in Bann zieht.

Klug, lustvoll, risikoreich, poetisch

Martin Zimmermann macht diese Grundvoraussetzung seiner Arbeit zum Thema von «Anatomie Anomalie». Er zeichnet als Regisseur und Bühnenbildner verantwortlich, steht aber zum ersten Mal nicht selbst auf der Bühne. Das Stück reflektiert das Genre, es ist klug gemacht, doch deswegen nicht weniger atemberaubend. Das Bühnenbild besteht aus hohen Türmen, die wie Mitspieler auf der Bühne stehen und sich dazu auch noch verschieben. Darauf und dazwischen balancieren acht Artistinnen und Artisten, schleudern sich hoch hinauf oder stürzen in die Tiefe. Immer ist da die Lust zu fliegen, das Risiko zu stürzen und der Sog ins Leere ...

«Anatomie Anomalie» lebt von der Präsenz, dem Wagemut und der körperlichen Ausdruckskraft der Mitwirkenden. Die mitreissende und charmante Truppe setzt sich aus eigenwilligen Persönlichkeiten zusammen. Das Stück zeigt in Kurzestgeschichten die Einsamkeit der Angst, aber auch das Glück des Vertrauens, das Aufgehobensein in der Gruppe. Die Akteure suchen die Gefahr und lachen, wenn sie der Schwerkraft ein Schnippchen schlagen können. Das ist technisch beeindruckend gemacht und verzaubert gleichzeitig mit einer Poesie, die an Keaton, Chaplin oder Fellini denken lässt. Nicht ganz zufällig sind es diese Filmgrößen, die Martin Zimmermann verehrt. So pendelt das Stück zwischen Nervenkitzel, Melancholie und unbändiger Entdeckerlust. Das ist auch der fein gemachten und anspielungsreichen Musik zu verdanken, die wie bei MZdP von Dimitri de Perrot stammt. | Felizitas Ammann

«Anatomie Anomalie»: Do 17. bis Sa 19.11., Kaserne Basel → S. 36



NOTIZEN

Morgenland trifft Abendland

db. Islamische Kultur hat viele Facetten. Und nur wenige davon sind den meisten von uns bekannt. Annette Rommel vom Vorstadt-Theater möchte hier gegensteuern. Sie hat diesen Sommer in Syrien verbracht und u.a. arabisch gelernt. Und sie hat in Kooperation mit andern Veranstaltern die Reihe «Orient meets Okzident» organisiert, die zu interkulturellen Begegnungen einlädt. Gezeigt werden soll vor allem das besondere Potenzial von Kunstschaffenden, die in Europa leben und ihre islamischen Traditionen aus der Türkei, Iran, Irak, Algerien, Palästina und Ägypten mit europäischer Kultur verbinden. Während zwei Wochen sind Theater, Literatur, Musik, ein Kinderanlass, Diskussionen und eine arabisch-kulinarische Nacht zu erleben. Ferner gibt es derzeit auch in Lörrach kulturelle Angebote zum Thema Islam (s.u.).

«Orient meets Okzident – kulturelle Perspektiven»: Fr 11. bis Mo 23.11. → S. 23

Ausserdem: Kulturzeitschrift «du» Nr. 761, November 2005, zum Thema «Istanbul. Hippe Stadt am Horn», u.a. mit einem Text des türkischen Autors Orhan Pamuk.

Persische Impressionen

az. «Was man nicht sehen kann, hat keine Rechte» – der Satz fällt in Helena Waldmanns neuem Tanztheater «Letters from Tentland» und er hat hier ein besonderes Gewicht: Unsichtbar sind nämlich die Frauen. Die Produktion der Berliner Choreografin, die mit «Wodka konkv» vor einigen Jahren in der Kaserne gastierte, ist auf Einladung des Dramatic Arts Center in Teheran entstanden. Das Paradox, mit Tänzerinnen in einem Land zu arbeiten, in dem der weibliche Körper nicht gezeigt werden darf, hat Waldmann zur Grundlage ihres Stücks gemacht. Ihre sechs iranischen Darstellerinnen sind den ganzen Abend über verborgen in Zelten, die zu Lebewesen eigener Art werden und wie «Blumen im Wind» – so eine Kritik – auf der Bühne tanzen. Nur die Stimmen der Frauen sind zu hören. Sie begehren auf gegen die Einschränkung ihrer Freiheit, empfinden die Verhüllung aber auch als Schutz. Musik und Video unterstützen die suggestiven Bilder. Das Stück gastierte mit grossem Erfolg bereits an verschiedenen internationalen Festivals.

«Letters from Tentland»: Di 8.11., 20.00, Burghof, Lörrach → S. 25

Ausserdem: Konzert mit Meistern der persischen Musik: So 13.11., 20.00, Burghof

Abb. «Alle Menschen werden frei und gleich an Würde und Rechten geboren.» Aus: Gabriele Mandel, «Gemalte Gottesworte». Das arabische Alphabet. Marixverlag

SCHELM MIT DACHS AUF REISEN

Buchbesprechung

Erster Eindruck: schönes Buch. Aha, Bilgerverlag, klar. Schöner Titel auch, «Planet Obrist», gekauft. Gut, aber schön ist dann doch nicht genug.

Beginnen wir mit dem Autor, Christoph Simon, Jahrgang 1972, lebt in Bern. Er präsentierte mit «Franz oder warum Antilopen nebeneinander laufen» einen viel beachteten Erstlingsroman, und an diesen knüpft «Planet Obrist» auch an. Mit dem Manuskript dazu ist Christoph Simon dieses Jahr zum Wettlesen um den Bachmann-Preis angetreten. Die gestrenge Klagenfurter Jury nahm den Text insgesamt wohlwollend auf, monierte jedoch eine gewisse Ziellosigkeit und vermisste, was das deutschsprachige Feuilleton gerne für unentbehrlich hält, Tiefgang nämlich.

Wir aber, schlichteren Gemüts, haben gar nichts gegen einen Roman, der uns amüsiert und nicht viel mehr will als das, er muss nur gut geschrieben sein. Und das ist «Planet Obrist». Christoph Simons lakonischer Stil und wie er im Zusammenprallen von Stilebenen Komik erzeugt – das ist wirklich gut. Kommt hinzu, dass der Autor offenbar einen ausgeprägten Sinn fürs Schräge und Abseitige hat, was sich natürlich auch in der Romanhandlung erweist.

Da brechen Franz Obrist – ein Gelegenheitsarbeiter, Rumhänger, Frauenliebhaber – und sein vornehm sprechender Dachs eines Tages aus Bern auf, nur weg, auswandern, am liebsten in die Mongolei. Ihr erstes Ziel aber ist Zürich-Oerlikon (na bitte, wenn das nicht schräg ist). Zu Fuss, per Autostopp oder auch mal mit dem Zug erreichen die zwei über die Ostschweiz und Österreich schliesslich Slowenien und dort Ljubljana, wo sie sich eine Zeit lang niederlassen und richtiggehend heimisch werden. Unterwegs Entbehrungen, Abenteuer, chronischer Geldmangel, weshalb Franz gezwungen ist, auch mal als Tagelöhner zu arbeiten oder kleinere Diebstähle zu begehen. Ansonsten macht er sich Gedanken darüber, was aus ihm werden, ob er immer ein Taugenichts bleiben soll, denn die Unbekümmertheit der Eichendorff'schen Figur ist ihm nicht eigen. Schliesslich sinniert Franz auch über den Sinn des Lebens (Tiefgang!, Klagenfurt, schau, schau), das Glück und die Liebe. Er erinnert sich an seine Kindheit und Jugend, an seinen behinderten Bruder Julian, an das lange Sterben der Mutter und daran, wie ein Selbstmordversuch ihn in die Psychiatrie brachte. Durchaus ernste Themen also, aber nicht tieferntst verhandelt, eher beiläufig erzählt, unpräzise und das ist für mich allemal das tauglichste Mittel, Rührung zu erzeugen.

«Planet Obrist» ist also ein vergnüglicher Schelmen- und Entwicklungsroman, in dem Flach- neben Tief- und zuweilen auch Unsinn steht. Wunderbare Einfälle und Formulierungen neben kleinen Durststrecken, die der Geschichte jedoch angemessen sind. Ein Roman, der durchaus seine Ecken und Kanten hat, Passagen, in denen es etwas harzt. Keine geölte Prosa also, und das ist gut so. Umso heller leuchten dann jene kostbaren Stellen – die Skizze einer Stadt, eines Landstrichs oder eines Menschen, ein Satz nur, so trocken wie ein Pistolenschuss in einem Kaurismäki-Film. | Oliver Lüdi

Christoph Simon: «Planet Obrist», Bilgerverlag, 206 S., CHF 32

Lesungen von Christoph Simon und Jean Willi auf Einladung des Literaturbüros Basel: Fr 11.11., 20.00, QuBa, Bachlettenstr. 12. Moderation Matthys Jenny und Ricco Bilger



LITERA-PUR

So übersichtlich

Er schenkt mir weisse Wolken
in ein Glas blauer Luft ein. Die Eiskwürfel
klirren leise in der Landschaft,
und der Tag ist ein Tisch für zwei.

| Maria Barnas (geb. 1973)

Der Einfluss von mässigem
Wind auf die Kleidung

Gehst du zum Strand? Krieg ich,
Wenn du wiederkommst, den Sand
Aus deinen Schuhen für den
Boden meines Aquariums?

| Karel Schippers (geb. 1936)
Aus ‚drehpunkt‘ Nr. 122, August 2005
Literatur aus den Niederlanden

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Endlich zum ersten Mal auf deutsch ist dieser Meilenstein (nicht nur!) türkischer Frauenliteratur in der neuen «Türkischen Bibliothek» des Unionsverlags erschienen. Leylâ Erbil erzählt die Geschichte von Nermin, einer jungen literarisch-marxistisch orientierten Studentin von 1950 bis Anfang der siebziger Jahre – von ihrer traditionell islamischen Familie, Emanzipation, politischem Engagement, dem Versuch einer Ehe, von immer neuen Idealen und Illusionen, ihrem Scheitern und dem Neuanfang – und alles mitten im pulsierenden Leben der Metropole Istanbul.

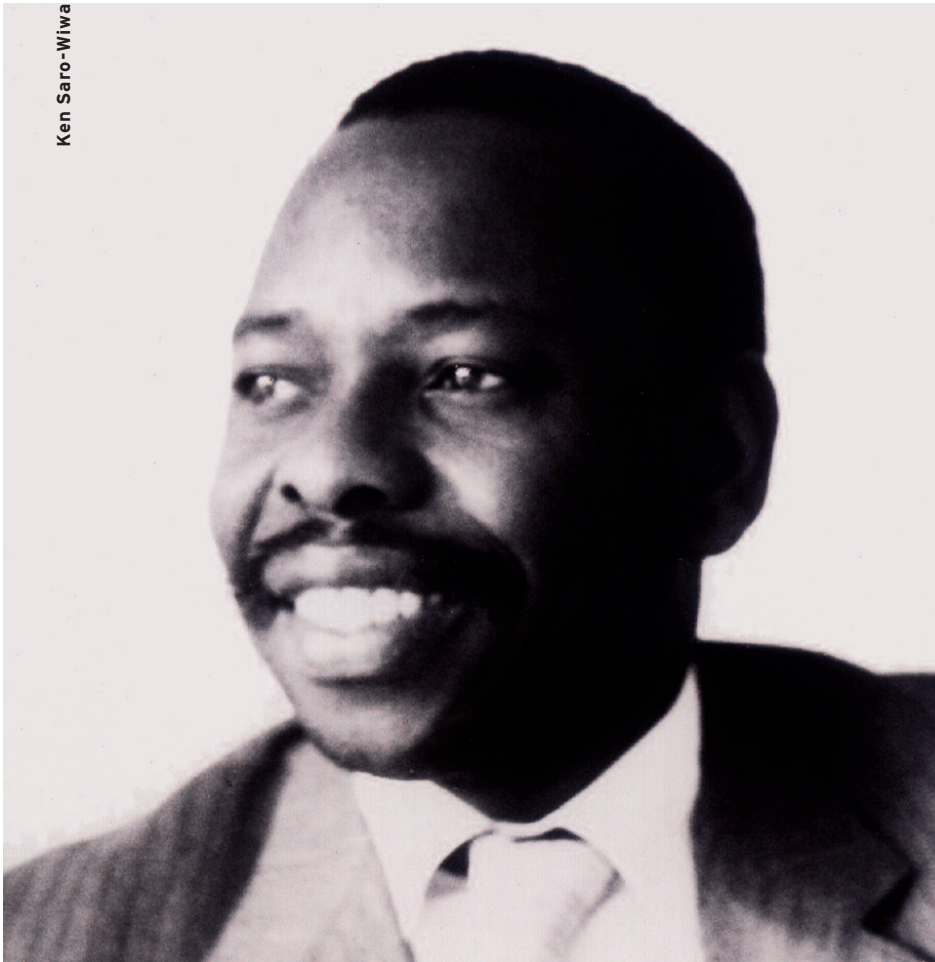
Leylâ Erbil
Eine seltsame Frau
Türkische Bibliothek, Unionsverlag, 2005
205 S., gebunden, Fr. 31.70
3-293-10001-5

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

Ken Saro-Wiwa



FREIHEIT FÜRS WORT

Zum «Writers-in Prison-Day» 2005

An den vor zehn Jahren ermordeten Autor und Bürgerrechtler Ken Saro-Wiwa will eine Lesung mit Gespräch erinnern.

Ganz vergessen ist der Name nicht, aber es ist lange her, dass er mehr war als eine blasse Erinnerung: Ken Saro-Wiwa, geboren 1941 in Nigeria, war Universitätsdozent, Regierungsbeamter und Schriftsteller. Er schrieb Romane sowie zahlreiche Theater- und Fernsehstücke; auf Deutsch sind die Romane «Die Sterne dort unten» und «Sozaboy» erschienen. Internationale Bekanntheit erlangte er jedoch vor allem als Bürgerrechtler, der sich in seiner Heimat für Umweltschutz und Menschenrechte einsetzte – 1994 erhielt er dafür den Alternativen Nobelpreis. Gemeinsam mit der gewaltlosen Bewegung für das Überleben des Ogoni-Volkes (Movement for the Survival of the Ogoni People) wehrte er sich für die Rechte seines Volkes. Die ungefähr 500 000 Ogoni leben im Nigerdelta, in einem Gebiet von rund tausend Quadratkilometern, und hier befindet sich der Grossteil der ergiebigen Erdöl- und Gasvorkommen Nigerias. Ken Saro-Wiwa machte nachdrücklich aufmerksam auf die verheerenden Folgen, welche die Ausbeutung der Ölvorkommen nach sich zog, und dabei kritisierte er auch die internationalen Ölkonzerne, vor allem die Firma Shell.

Aber auch für die Militärjunta des Generals Sani Abacha (der in atemberaubend kurzer Zeit ein Milliardenvermögen zusammenraubte und in der Schweiz deponierte) war Ken Saro-Wiwa ein höchst unbequemer Zeitgenosse. Er wurde einige Male ins Gefängnis geworfen, 1995 von einem Sondergericht zum Tode verurteilt und trotz internationaler Proteste am 10. November 1995 hingerichtet. Mit ihm starben acht weitere Männer aus dem Volk der Ogoni.

NOTIZ

Lyrik zum Lauschen und Lernen

db. Das diesjährige Winterprogramm von «Lyrik im Od-Theater» stellt SprachkünstlerInnen aus vier Nationen vor: den italienischen Dichter Giuseppe Ungaretti, einen der bedeutendsten Lyriker Portugals, Fernando Pessoa, den liechtensteinischen Wortmagier und Zeitgenossen Michael Donhauser samt einigen Gedichten von Annette von Droste-Hülshoff, und die deutsche Poetin Hilde Domin, die bald ein ganzes Jahrhundert miterlebt hat. Kriegserfahrungen, Naturstimmungen und genaue Alltagsbeobachtungen kennzeichnen ihre Werke, die Hans-Dieter Jendreyko und Gertrud Antonia Jendreyko einfühlsam und mit biographischen Bezügen vortragen. Die Reihe kann abonniert werden. Und wer mehr über die «Bausteine der Poesie» erfahren und die Dichtkunst üben möchte, kann an einem Lyrik-Seminar des Literaturhauses teilnehmen.

Lyrik im Od-Theater: ab Mo 31.10. bis So 19.2. (elf Abende), an diversen Orten. Programm, Vv: Buchhandlung D'Souza, T 061 261 12 00.

Lyrik-Seminar mit Michaela Didyk: Sa 12.11., 9.30–21.00 und So 13.11., 9.30–14.00, Volkshaus Basel, CHF 280. Anmeldung: Literaturhaus Basel, T 061 261 29 50

Kampf um Menschenrechte

Die Empörung war seinerzeit gross, und Protest kam auch vom internationalen PEN. Die drei Buchstaben bedeuten Poets, Essayists, Novelists und stehen für eine internationale Vereinigung von Schreibenden, die vor rund achtzig Jahren in England gegründet wurde. Lange Zeit war das ein literarischer Freundeskreis, heute ist die Einrichtung, die weltweit in 134 Zentren organisiert ist, so etwas wie die Anwältin des freien Wortes. Seit 1960 gibt es im PEN das «Writers-in-Prison-Committee», das sich für verfolgte SchriftstellerInnen, aber auch für Verleger, Redaktorinnen und Medienschaffende einsetzt. Das Komitee macht auf ihr Schicksal aufmerksam und versucht, ihre Freilassung zu erwirken. Im Rahmen dieser Arbeit ist PEN übrigens als beratendes Mitglied der UN-Kommission für Menschenrechte und bei der UNESCO tätig.

Seit der Hinrichtung von Ken Saro-Wiwa sind zehn Jahre vergangen. Der Jahrestag fällt auf den «International PEN-Writers-in-Prison-Day»: Anlass für das Deutschschweizer PEN-Zentrum, gemeinsam mit dem Literarischen Forum Basel einzuladen zu Lesung und Gespräch. Thema der Veranstaltung ist das prekäre Verhältnis von Schreiben und Menschenrechten – die Meinungsfreiheit. Eine Freiheit, die weltweit immer wieder gefährdet ist, immer wieder erkämpft werden muss und ohne die es keine Literatur gibt. Diskutieren werden Al Imfeld, der Ken Saro-Wiwa persönlich gekannt hat, und Remi Raji, ein jüngerer nigerianischer Schriftsteller, Uni-Dozent und PEN-Aktivist aus Ibadan. Durch den Abend wird Autorin Kristin T. Schnider führen, Präsidentin des Deutschschweizer PEN; Barbara Müller wird übersetzen. | **Martin Zingg**

Lesung und Gespräch zum «Writers-in-Prison-Day 2005»: Sa 12.11., 19.30, Union. Mit Al Imfeld, Remi Raji und Kristin T. Schnider.

Ausserdem: Westafrikanische Kulturwoche mit Film, Musik, Tanz, Lesungen und Fest: Mo 14. bis Sa 19.11., Union → S.47



ACHTERBAHN MIT SHAKESPEARE

Goetheanum-Bühne

Die neue Schauspielleitung am Goetheanum präsentiert ihre erste Regiearbeit und weitere Pläne.

Vor einem guten Jahr kam es am Goetheanum zu heftigen Erschütterungen, als kurz nach Beendigung der grossen Faust-Festspiele dem gesamten Schauspiel-Ensemble aus Spargründen gekündigt wurde. Um 800 000 Franken, so war zu lesen, müsse der Bühnenbetrieb 2005 «zurückgefahren» werden. Für dessen Mitglieder war es der zweite herbe Schlag nach der Kündigung des Eurythmie-Ensembles zwei Jahre zuvor. Doch die Massnahmen, die sich seit längerem abgezeichnet hatten, weil auch die anthroposophische Bewegung die allgemein angespannte Wirtschaftslage spürt, führten zu einer Neuorientierung und Neubesetzung der Stellen.

Seit Anfang Jahr leiten nun die aus London stammende Sarah Kane und der Deutsche Torsten Blanke das Schauspiel am Goetheanum und bilden zusammen mit der Eurythmie-Verantwortlichen Carina Schmid und dem Geschäftsführer Thomas Didden die Bühnenleitung. Insgesamt rund 50 fest angestellte Mitglieder hat die Bühne heute, wobei projektbezogen mit freien Theaterleuten aus aller Welt (meist mit anthroposophischem Hintergrund) zusammengearbeitet wird.

Mehr Öffentlichkeit

Wichtig ist dem neuen Leitungsteam eine intensive Arbeit an der künstlerischen Qualität. Es gelte, die Substanz, das besondere Vermögen und Profil der Bühne zu pflegen, weiterzuentwickeln und gleichzeitig offensiv und angemessen in der Öff-

fentlichkeit zu vertreten. Das heisst, die von Rudolf Steiner und seiner Gattin Marie Steiner-von Sievers initiierte Sprachgestaltung und Eurythmie, die spezifisch aus der Anthroposophie entwickelten Stoffe, zu denen auch Steiners «Mysteriendramen» gehören, und Stücke aus der Theatertradition – etwa zur griechischen Mythologie, von Shakespeare oder den deutschen Klassikern – werden weiterhin einen Schwerpunkt der Bühnenarbeit am Goetheanum bilden. Daneben ist eine Studiobühne für kleinere Inszenierungen und Experimente im Aufbau. Und natürlich haben auch Märchen und Puppenspiel, Rezitation und Sprechchor sowie Musik verschiedener Stile seit jeher einen festen Platz an diesem Haus. Ausgewählte Produktionen gehen zudem auf Tournee. Diese vielfältigen Angebote sollen in Zukunft stärker aufs Publikum ausgerichtet und öffentlich sichtbar werden: mit mehr und breit gestreuter Werbung, die klar und lesefreundlich daherkommt.

Nach dem ausgiebig, u.a. mit drei grossen Produktionen zelebrierten Schiller-Jahr – es kamen «Die Braut von Messina», der «Tell» als Freilicht-Laienvolksspiel und «Maria Stuart» zur Aufführung – steht nun die erste Premiere der neuen Schauspielleitung auf dem Programm: «König Cymbelin», ein selten gespieltes, eher unbekanntes Stück aus Shakespeares Spätwerk. Die Handlung spielt zur Zeit Christi in Britannien und hat, wie immer bei Shakespeare, allen etwas zu bieten, da sie so präzise wie humorvoll die Achterbahnfahrt durchs Leben schildert. Dass die Goetheanum-Bühne im Programmheft auch spirituelle Hintergründe aufzeigt, kann eine Anregung zu weiterführender Lektüre, etwa über griechische Mysterien, sein. | Dagmar Brunner

«König Cymbelin»: bis Anfang Mai 2006, Goetheanum, Dornach

Weitere Infos: www.goetheanum-buehne.ch. Foto: Charlotte Fischer

Ausserdem: Kurs «Mysterienkult im antiken Griechenland»: ab Do 17.11., Volkshochschule beider Basel → S.48

NOTIZEN

Theater im Dialog

db. Nach dem Rückzug von Daniel Glass aus dem Improvisationstheater Puravida vor einem Jahr hat sich das Ensemble neu organisiert und tritt nun in seinem zum Kleintheater umfunktionierten Probenraum in Allschwil auf. Und zwar mit einer vom Publikum mitentwickelten «Stadtgeschichte», die wie eine Soap Opera in Fortsetzungen erzählt wird. Die ersten drei Folgen wurden bereits im Februar, Juni und September geboten, jetzt kommt die vierte. Dabei erfährt man zuerst das bisherige Geschehen, das dann mit spontanen Einfällen der Zuschauenden vorangetrieben wird. Sechs weitere Episoden sind geplant, und nach dem Abschluss der Serie soll der Stoff zu einem Theaterstück verdichtet werden. Daneben bietet die fünfköpfige Truppe weitere Formen interaktiven Theaters an, z.B. «Puravida traditionell» und spezielle «Kindergeschichten», die von Bildern ausgehen. Zu Letzteren sind kleine und grosse Gäste willkommen.

Theater Puravida mit Soap etc.: Di 22./Fr 25.11., 19.30 und So 27.11., 11.00, Lindenstr. 30, Allschwil, T 061 361 22 05 → S. 40

Theaterstücke aus der Schweiz

az. Die Schweizer Dramatik lebt! Nicht zuletzt dank zahlreichen Förderprojekten ist in der deutschsprachigen Schweiz eine lebendige, vielfältige Szene entstanden, die auch im Ausland wahrgenommen wird. Das belegt der Band «Deutschschweizer Dramatik», der soeben in der Reihe «Stück-Werk», die von der Fachzeitschrift «Theater der Zeit» herausgegeben wird, erschienen ist. Auftraggeberin und Mitherausgeberin ist die Migros, aus deren Kulturprozent das Projekt finanziert wurde; Barbara Engelhardt und Dagmar Walser haben den Band redigiert. Medien- und Theaterleute porträtieren darin 34 DramatikerInnen, darunter auch einige aus andern Nationen, die hier leben und arbeiten. Allen Beiträgen ist eine kurze Biografie beigegeben sowie eine Liste der Theatertexte und eine Übersicht über das weitere literarische Werk der Porträtierten. Entstanden ist so ein Band, der neugierig macht. Zu einem echten Lesebuch aber fehlen leider bei den meisten Beiträgen grössere Textproben.

«Deutschschweizer Dramatik», Hrsg. Veronika Sellier und Harald Müller, 175 S., br., CHF 22.90, www.theaterderzeit.de

Bücher zum Lauschen

db. Mitte November wird die erste Basler Fachbuchhandlung für Hörbücher eröffnet. Betrieben wird sie von Daniel Bruckner, der in jungen Jahren einen Verlag mitbegründet und z.B. eine Neuauflage von Multatulis Roman «Max Havelaar» publiziert hatte. Nach anderen Arbeitserfahrungen ist er jetzt in den Buchhandel zurückgekehrt und wird in seinem Sortiment eine breite Auswahl aus derzeit rund 10 000 lieferbaren Hörbüchern präsentieren. Die Schwerpunkte sind Belletristik, Hörspiel, Kinder- und Jugendhörbuch sowie Sachhörbücher; im nächsten Frühjahr sollen Reisehörbücher dazukommen. In gemütlicher Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern und die Hörbücher bei Bedarf vor Ort abspielen. Einzelne Titel werden auch in Buchform angeboten. Ausserdem will Bruckner Hörspielabende, Lesungen etc. organisieren und seinen Raum auch für andere kulturelle Aktivitäten zur Verfügung stellen.

Lausch Hörbuchhandlung, Totengässlein 15, T 061 261 45 70, www.lauschhoerbuch.ch
Vernissage: Sa 26.11., ab 16.00

KINDER MACHEN BÜCHER

Freundeskreis Buchkinder eV

Leipzig ist eine traditionsreiche Buch- und Verlagsstadt, wo selbst Kinder erfolgreich Bücher produzieren. Und das kam so: 2001 begann ein Lehrer mit Freunden eine Buch- und Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Mit sieben Kids in einem Wohnzimmer wurde gestartet, mittlerweile sind es nahezu 100, die sich in unterschiedlichen Altersgruppen an fünf Orten der Stadt treffen und ihre Geschichten zu eigenen Büchern verarbeiten. Das heisst: Ideen sammeln, diskutieren, texten, illustrieren, setzen und drucken. Die Kinder üben so nicht nur spielerisch lesen, schreiben und malen, sondern lernen auch Drucktechniken und altes Handwerk (Linoldruck, Siebdruck, Bleisatz, Buchbinden) kennen. So ist in vier Jahren ein Verlagsprogramm mit über 60 Titeln entstanden: Bücher in Miniaufgaben, Plakate, Postkarten, Kalender. Allesamt von Hand und mit viel ehrenamtlicher Arbeit gefertigt, zurückhaltend unterstützt von fachkundigen Erwachsenen. Seit drei Jahren ist der Freundeskreis Buchkinder e.V. auch auf den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt präsent und wurde 2003 prompt als «schönster Messestand» ausgezeichnet. Auch die Einrichtung als solche wurde schon prämiert, dennoch sind ihre Mittel knapp. Der Verein ist am Aufbau eines bundesweiten Netzwerks und will mit einer Wanderausstellung und Seminarangeboten auf seine Arbeit aufmerksam machen.

Der bezaubernd poetische «Buchkinderkalender 2006», den Sechs- bis Neunjährige gestaltet haben, zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass jedem Beitrag zwei Seiten gewidmet sind und dass er nicht 12, sondern 13 Monate enthält. Für LiebhaberInnen märchenhaft-fantasievoller Geschichten, prägnanter (Schrift-)Bilder und sorgfältiger Herstellung ein ideales Geschenk, das zudem die Weiterentwicklung und -verbreitung dieser beispielhaften Initiative unterstützt. | **Dagmar Brunner**



*So hatte sie ein ganzes Jahr
Zeit, sich Wünsche auszudenken
Doch ihr fielen keine Wünsche
mehr ein.*

Arme Prinzessin!

Buchkinderkalender 2006: 26 Blatt mit 13 farb. Abb., 24 x 28 cm, CHF 24.50, ISBN 3-7160-9006-9, weitere Infos: www.buchkinder.de
Abb. und Text: Julia Föllner (9 Jahre)

Buch und Kind in der Region Basel:

25. Jugendbücherschiff: Mi 16. bis Mi 30.11., Schiffplände (→ Notiz unten)
Schweizer Erzählnacht: Fr 11.11., ABG, Schmiedenhof

14. Kinderbuchmesse «Leselust»: Fr 18. bis So 20.11., Burghof, Lörrach
Geschichtentram: So 20.11., 13.00–17.00, ab Fischmarkt

Ausserdem ist der 12. Geschichtenband des Jugend-Schreibwettbewerbs
Die Basler Eule erschienen: Felix Werner (Hg.), «Volltreffer», Christoph Merian Verlag. 154 S., br., CHF 16.80

Fremde (Buch-)Welten entdecken

db. Mit enormem Aufwand wird im Kinderbuchfonds Baobab alle zwei Jahre das Verzeichnis «Fremde Welten» herausgegeben. Die soeben erschienene, komplett überarbeitete 16. Ausgabe enthält rund 200 sorgfältig ausgewählte Medien für Kinder und Jugendliche, die differenziert und respektvoll von fernen Ländern, kulturell gemischten Gesellschaften in Europa oder Migration handeln. Etwa 110 davon sind Neuerscheinungen, 90 Titel wurden bereits in früheren Ausgaben vorgestellt. Die Bücher, Hörbücher, Unterrichtsmaterialien werden von etwa 40 ehrenamtlichen RezensentInnen nach einem bewährten Kriterienkatalog beurteilt, wobei jede Publikation von drei Personen gelesen und diskutiert wird. Neben Inhalts- und bibliografischen Angaben sind Gattung, Lesealter und Stichworte vermerkt. Ein ausführliches Register beschliesst die ebenso handliche wie hilfreiche Broschüre.
«Fremde Welten» in Kinder- und Jugendbüchern 2006/2007, Redaktion Sonja Matheson. 128 Seiten, br., CHF 14. ISBN 3-905550-24-5. Infos: www.baobabbooks.ch

Leseabenteuer per Schiff

db. Seit siebzig Jahren veranstaltet die Jugendschriftenkommission (JSK), die aus Lehrkräften aller Schulstufen besteht, jährlich Jugendbuch-Ausstellungen. Ab 1981 wurden sie aus Platzgründen und mit grossem Erfolg auf ein Schiff verlegt, heuer zum ersten Mal auf die moderne MS Christoph Merian. Auf dem Oberdeck können die Jugendlichen (11–15), auf dem Unterdeck die Kinder bis 10 in einem Angebot von rund 2000 Titeln stöbern. Neben dem deutschen Sortiment hat es Bücher in 30 weiteren Sprachen. Statt eines Sonderthemas gibts diesmal eine spezielle Bilderbuchausstellung und weitere Rahmenveranstaltungen. Zudem pendelt das Schiff während eines Tages zwischen Basel, Huningue und Weil am Rhein, was den Kindern der trinationalen Region fruchtbare Begegnungen ermöglicht. Finanziert wird die Initiative von Kanton, Gemeinden und Privaten. Darüber hinaus unterstützt die JSK Schulbibliotheken und Leseförderungsprojekte wie «Die Basler Eule» und das Kinder- und Jugendliteraturfestival.
25. Basler Jugendbücherschiff: Mi 16. bis Mi 30.11., MS Christoph Merian, Schiffplände, <http://pds.edubs.ch/buecherschiff>

Labyrinth zum Kindertag

db. Am 20. November ist der internationale «Tag des Kindes», der diesmal mit einer besonderen Attraktion an die Uno-Kinderrechte erinnern will. Auf dem Marktplatz werden Erwachsene und Jugendliche ein grosses lebendes Labyrinth bilden, in dem die Kinder in der Mitte ein Geheimnis entdecken können. Als Wegleitung dienen Fragen zu den Kinderrechten, auf die im Innern des Labyrinths Antworten zu finden sind. Und weil dieses aus Menschen besteht, können die Kinder immer nach dem Weg fragen. Wer sich als «Baustein» zur Verfügung stellen will, ist herzlich willkommen, es werden mindestens 250 Personen benötigt. Neben diesem Grossanlass, der vom Event-Organisator Tilo Ahmels zusammen mit dem Kinderbüro und dem Justizdepartement realisiert wird, sind z.T. bereits im Vorfeld auch etliche Veranstaltungen in den Quartiereinrichtungen für Kinder geplant.
Internationaler Kindertag: So 20.11., 15.00, Marktplatz. **Anmeldung:** Kinderbüro, www.kinderbuero-basel.ch oder Abt. Jugend, Familie, Prävention, T 061 267 43 80, ajfp@bs.ch. **Quartieranlässe:** www.kinderinfo-basel.ch

NOTIZEN

Frauen und Fairtrade

db. Die Schaffung qualitativ guter Arbeitsplätze für Frauen und die Förderung ökologischen, entwicklungspolitischen und sozialen Denkens sind die Ziele des Vereins Sahara. In den vergangenen zehn Jahren konnten zwei Verkaufsgeschäfte sowie Ateliers und Administration aufgebaut werden, dabei wurden bis heute fünf Feststellen geschaffen, und aktuell werden über 30 Einsatzplätze und acht Lehrstellen angeboten. Mehr als 200 Frauen haben so auf unspektakuläre Weise Unterstützung in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung erhalten. Zum Jubiläum gibts ein Fest mit einem Markt mit Fairtrade-Produkten, Musik, Wettbewerb, Modeschau und Kulinarischem.

10 Jahre Sahara: Do 17.11., 10.00–24.00 und Fr 18.11., 10.00–19.00, Saal der Schmiedenzunft, Rümelsplatz

Britische Weihnachten

bs. Der jährliche «Christmas Bazaar» der anglikanischen Kirche Basel (ACB) ist seit genau 50 Jahren ein festes Datum für viele englischsprachige Ansässige. Rund 2500 Menschen besuchen jeweils den Anlass, an dem gegen 200 Personen mitwirken. Ursprünglich wurde damit Geld gesammelt für die damals neu mit einem ständigen Kaplan besetzte Kirchgemeinde. Mittlerweile geht ein grosser Teil des Reingewinns auch an verschiedene soziale Projekte, die von der ACB in Basel und im Ausland unterstützt werden. Das Angebot besteht aus viel Hausgemachtem: bitterer Orangenmarmelade, Lemon Curd und Chutneys, Cornish Pasties und Shepard's Pie. Und natürlich sind auch gestrickte Socken, Weihnachtskarten oder Christbaumschmuck zu haben.

Anglican Church Christmas Bazaar: Sa 26.11., 9.00–16.00, Kirchgemeindehaus Oekolampad, Allschwilerplatz

Kunstvolles Flickwerk

db. Weihnachten steht vor der Tür – das Kunsthandwerk präsentiert sich vielfältig, eigensinnig und mit Witz. Aus der Fülle ein Beispiel: Dem Quilten verfallen ist eine Gruppe in Birsfelden. Die aufwändige Technik des Zusammensetzens von verschiedenen Stoffen zu oft geometrischen Motiven und Symbolen ist alt und kommt in fast allen Kulturen vor. In ihrer Patchwork-Ausstellung zeigen die 17 Frauen aktuelle Arbeiten zum Thema Recycling sowie Werke der letzten Jahre.

20 Jahre Sternquilters Birsfelden: Sa 5.11., 18.00 (Vernissage) bis Sa 26.11., Mo bis Fr 8.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00, Coop Bildungszentrum, Muttenz

**UNGEWISSE ZUKUNFT**

Akte Viper ungelöst

Die Christoph Merian-Stiftung (CMS) hat ihren Ausstieg bereits letztes Jahr bekannt gegeben, Ende dieses Jahr läuft auch der Subventionsvertrag mit dem Kanton Basel-Stadt aus: Wie geht es weiter mit dem Medienkunst-Festival?

Viper, das Festival für Film, Video und neue Medien, kann im November sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. Oder besser: könnte es feiern, denn bis Mitte Oktober wartete die Öffentlichkeit vergeblich auf Angaben über das Programm oder den Ort der Durchführung. Auch die Nachfrage bei der Festivalleitung konnte nicht wirklich Licht ins Dunkel bringen. Gut gelaunt berichtete das Leitungsduo Rebecca Picht und Annika Blunck vom internationalen Wettbewerb, der sich mit 2600 Einreichungen auf stetigem Erfolgskurs befinde. Auf Fragen über Programmdetails oder Durchführungsort wichen die Leiterinnen aus. Es seien Gespräche darüber am Laufen, wie die ungewisse Zukunft von Viper bewältigt werden könne ...

Ein kurzer Rückblick: Vor einem Jahr teilte die CMS der Öffentlichkeit in ungewohnt harschen Worten Folgendes mit: «Nach sechs Jahren wird die Christoph Merian Stiftung per Ende 2005 ihr Engagement bei Viper beenden.» Dem Festival sei es nicht gelungen, sich in Basel zu verankern und die vielfach monierten organisatorischen Mängel zu beheben. An dieser Haltung habe sich nichts geändert, sagt CMS-Sprecher Toni Schürmann auf Anfrage.

Die CMS trug zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt mit Beiträgen von je 275 000 Franken die finanzielle Hauptlast an Viper. Ende 2005 läuft auch der Subventionsvertrag mit dem Kanton aus. Basel-Stadt und CMS setzen auf ein Zukunftsmodell, das eine Fusion der Trägervereine von Viper und Plug.in vorsieht, u.a. mit dem Ziel, das Festival künftig im Biennale-Rhythmus durchführen zu lassen.

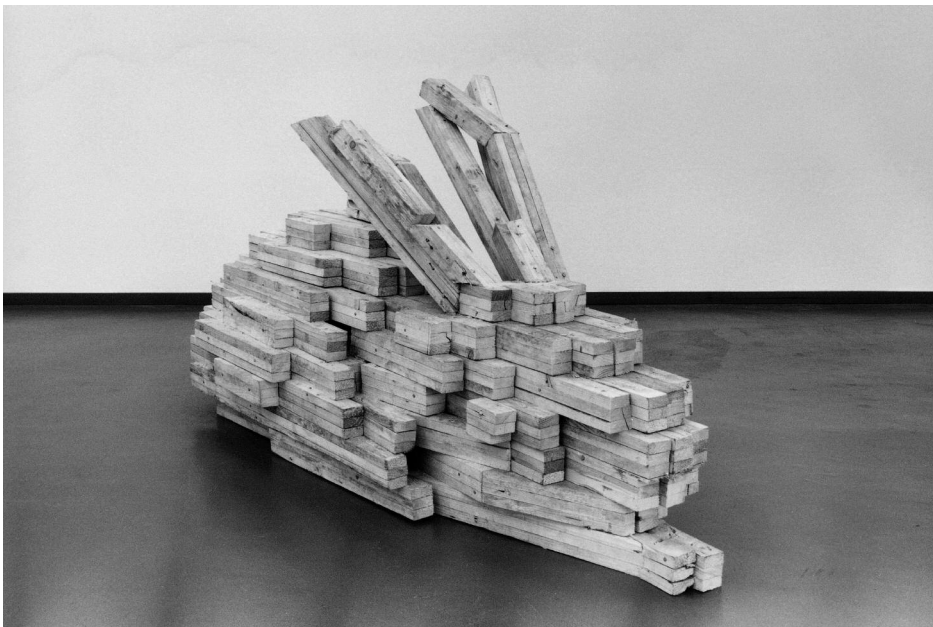
Vershobenes Jubiläum?

In einer ersten Stellungnahme im März 2005 hatte Viper ablehnend auf den «Fusionsbefehl» reagiert. Doch das Leitungsduo betont seine Kooperationsbereitschaft. «Dass der Kanton ein klares Bekenntnis zur Förderung der Medienkultur abgibt, begrüßen wir sehr», sagt Rebecca Picht. Und auch gegen einen Zweijahresrhythmus habe man nichts einzuwenden, die Biennale sei die richtige Idee für die Zukunft.

Kurz nach dem Gespräch mit der ProgrammZeitung trafen sich Picht und Blunck mit dem Ressortleiter Kultur Basel-Stadt, Michael Koehlin – mit einem Sanierungskonzept in der Tasche und dem Vorschlag, in Anbetracht des künftigen Biennale-Rhythmus die Jubiläumsausgabe von Viper auf 2006 zu verschieben. Koehlin's erste Reaktion ist von Skepsis geprägt: «Mit dem Ende Jahr auslaufenden Subventionsvertrag ist der Auftrag verbunden, 2005 ein Festival durchzuführen und nicht 2006.»

Für Koehlin ist klar, dass eine Fusion nur mit zwei gesunden Partnern funktionieren könne. Und der Gesundheitszustand von Viper ist zumindest mit einem grossen Fragezeichen versehen. Schulden der VorgängerInnen und die für Sponsoren unattraktiven Aussichten wirkten auch gegen innen: In den vergangenen Monaten ist der Vorstand des Trägervereins bis auf die Person des Präsidenten, des Zürcher Galeristen Luigi Kurmann, zurückgetreten – «eine an sich logische Folge der unsicheren Situation», wie Kurmann auf Anfrage erklärt. Dennoch blickt die Festivalleitung zuversichtlich in die Zukunft. Ob aber im November die 25. Ausgabe des Festivals für Film, Video und neue Medien wirklich stattfinden kann, ist derzeit offen; eine Programmorschau nicht möglich. | Dominique Spirgi

PS: Am Tag der Drucklegung (19.10.) erfuhr die ProgrammZeitung, dass die Jubiläumsausgabe von Viper angeblich in die erste Jahreshälfte 2006 verschoben wird.



NOTIZ

Regionale Kunstschau

db. Mehr als 560 Dossiers haben Kunstschaffende aus der trinationalen Regio für die diesjährige Werkschau «Regionale» eingereicht. Über 150 – ein Drittel davon aus Frankreich und Deutschland – wurden ausgewählt und werden in zehn Kunsträumen in Basel und Umgebung gezeigt. Neben Malerei, Plastik, Fotografie, Installation und Video sind auch digitale Arbeiten, Netz- und Computerkunst zu sehen. Sie vermitteln aktuelle Einblicke in die hiesige Kunstszene und ihre Themen.

Regionale 06: Sa 26.11., 21.00, Gare du Nord (Vernissageparty) bis So 1.1.06., Programm: www.regionale6.net

NEUER BLICK AUF GESTERN

«Flashback» auf die Kunst der Achtzigerjahre

Das Museum für Gegenwartskunst wird 25 und thematisiert in renovierten Räumen Geschichte als Produkt der Gegenwart.

Geschichte gilt gemeinhin als das Vergangene, das Abgeschlossene. Ein solches Alltagsverständnis verpasst jedoch Wesentliches: denn Geschichte ist ein Prozess, ist die sich stetig wandelnde Interpretation der Vergangenheit aus der Sicht der Gegenwart. Dies trifft auf die Kunstgeschichte in ganz besonderer Weise zu, denn ihr Gegenstand – die Kunst – konstituiert sich ebenso sehr durch Interpretation wie durch Faktisches, und dies beileibe nicht erst im Nachhinein. «Kunst» bezeichnet ein Werk, aber zugleich auch ein System – der Vermittlung, Präsentation, Legitimation, Interpretation –, das dem Werk erst seinen Stellenwert als «Kunst» zuweist.

Eine Revision der Kunst der Achtzigerjahre blickt also zurück auf zweierlei: auf die Kunst jenes Jahrzehnts ebenso wie auf die Interpretation dieser Dekade. Im Kunstdiskurs werden die 80er meist identifiziert mit Malerei, genauer: mit den neoexpressionistischen Gesten der Neuen Wilden aus Deutschland und der Transavanguardia aus Italien, die einen Gegenentwurf zu Minimalismus und Konzeptkunst postulierten. Das Modell von gegensätzlichen, sich überholenden «-ismen» zur Fortschreibung der Kunstgeschichte etablierte sich spätestens in den Sechzigerjahren – die Pop Art als Gegenposition zum abstrakten Expressionismus, die Minimal Art als Überwindung der Pop Art und so fort. In dieser Tradition steht eine Rezeption der 80er, die das Jahrzehnt der neofigurativen Malerei zuordnet, welche dann in den 90ern durch – vermehrt installative – Konzeptkunst erneut abgelöst wurde.

Revidierte Entwicklungen

Diese Wahrnehmung der Kunst der Achtzigerjahre ist für Philipp Kaiser, Kurator des Museums für Gegenwartskunst, einseitig und damit defizitär. Er hat eine Schau zusammengestellt, die darlegen will, dass die Konzeptkunst in den 80ern nicht einfach ausgesetzt hatte, sondern umformuliert wurde – eine Entwicklung, in der die Malerei der Neuen Wilden eher als Marginalie figuriert. Aktionistische Künstlergruppen setzten sich mit sozialpolitischen Themen (Aids, Armut, Obdachlosigkeit) auseinander; die Appropriation Art arbeitete mit den inflationären Bildern der Massenmedien. Weitere Themen wie Ironie, Theatralität, Zeichenhaftigkeit, Simulation, die alle auch in der heu-

tigen Kunst aktuell sind, tauchten bereits damals auf. Philipp Kaiser will denn die 80er auch keineswegs abschliessend historisieren, die willkürliche kalendarische Dekadensetzung vielmehr in Frage stellen zugunsten einer Wahrnehmung von Entwicklungen.

Das Museum für Gegenwartskunst – soeben mit Mitteln der CMS und des Kantons Basel-Stadt total saniert – ist selbst ein Kind der Achtzigerjahre, der Blick zurück impliziert auch jenen auf die Institutionsgeschichte. Das 25-Jahr-Jubiläum bildet jedoch höchstens einen willkommenen Aufhänger für die Schau und ist zudem Anlass für eine fulminante Eröffnungsparty. Die hauseigene Sammlung bildet aber nicht den Ausgangspunkt für Kaisers Befragung der jüngeren Kunstentwicklung, die Ausstellung ist zu 70 Prozent mit Leihgaben bestückt, die Künstlerliste nennt über 40 Namen.

Relevante Positionen

Nebst dieser grossen Auslegeordnung, die das ganze Haus bespielt, enthält das Rahmenprogramm eine Reihe von Veranstaltungen. Namhafte international tätige Kuratoren, Theoretikerinnen und Kunstschaffende werden das Thema von verschiedenen Seiten her angehen – die Rezeption der 80er ist nicht zuletzt von transatlantischen Differenzen geprägt. Aber auch die Lokalperspektive soll nicht zu kurz kommen, diesbezüglich dürfte das Gespräch zwischen Philipp Kaiser und Jean-Christophe Ammann weitere Einsichten bieten.

«Flashback» soll keine rein dokumentarische Schau werden, die sich jeglicher Wertung enthält, sondern im Gegenteil auf solche künstlerischen Positionen der 80er fokussieren, die dort ihre Wurzeln haben und noch heute relevant sind – die Neuen Wilden gehören nicht dazu. Der Titel des ambitionierten Projektes fasst diese doppelte Perspektive: Die «Rückblende» geht den Einflüssen der Vergangenheit auf die Gegenwart nach, zugleich formuliert sie einen Standpunkt im Heute, von dem aus sich ein veränderter Blick auf das Gestern werfen lässt. In dieser dialektischen Auseinandersetzung könnte Geschichte tatsächlich als Prozess erlebbar werden – und vielleicht gelingt solches dem jungen Kurator umso besser, als sein Blick nicht durch vermeintliche Sicherheiten und Sentimentalitäten der eigenen Erinnerung verstellt ist. | Sibylle Ryser

«Flashback – Eine Revision der Kunst der Achtzigerjahre»: Sa 29.10., 18.30 (Vernissage) bis So 12.2.06, Museum für Gegenwartskunst

«25 Jahre Museum für Gegenwartskunst – Open House»: Sa 29.10., 11.00–24.00. Mit Kurzführungen, Kinderaktivitäten, Konzerten etc., Eintritt frei. Eröffnungs- und Geburtstagsparty auf der MS Christoph Merian.

GASTRO.SOPHIE

Von Viel- und Feinssern

Bei der Vorspeise fiel mir Shorty ein, Michael Kurz, mein bester Freund aus Realschultagen. Der grosse Shorty, dem nichts was anhaben konnte und der immer Hunger hatte. Wenn er bei uns zu Besuch war, warf er als Erstes routinemässig einen Blick in den Kühlschrank. Shorty fiel mir ein, als ich die Kalligraphie auf meinem Teller betrachtete (Thunfisch- und Kalbfleischtranchen unter einer bunten Girlande aus Gemüsestückchen) und jene meiner Begleitung studierte (Entenstückchen auf dreierlei Art mit schwungvoll hingetupftem Chutney). Shorty mit seinen tief liegenden hungrigen Augen, der wahrlich kein Feinschmecker war. «Hauptsach, s stopft.», lautete denn auch seine Leib- und Magendevise. Er wäre nicht zufrieden gewesen mit den filigranen Kompositionen auf den grossen weissen Tellern, er hätte wohl gesagt: «Und so was für 25, da krieg ich ja drei Dürüms dafür.» Wir aber, gelegentlich auch raffinierteren Genüssen zugehen, wir haben schon gemerkt, dass diese Vorspeisen nicht nur schön anzuschauen sind, sondern auch auf eine Küche hindeuten, die sich Grosses vorgenommen hat. Und dies auch zu erreichen vermag, mal sicher mit der Ente auf dreierlei Art. Das bekräftigen dann auch die Papardelle mit Zucchini-Carpaccio und Nüssen wie der Erbsen-Spinat-Risotto als Hauptspeise. Und ein ausgezeichnete Primitivo (von einer Weinkarte mit einigen grossen Namen) begleitete uns dabei. Am Ende wäre vielleicht sogar Shorty auf seine Kosten gekommen. Denn mit dem Hauptgericht und dem Brot zur Vorspeise und den Nüssen in Öl zum Brot – wahrscheinlich hätte es ihm knapp gereicht; uns letztlich allemal. Und jetzt wenden wir uns vom Erbsenzählen ab und roten Plastikmöbeln zu.

Auf dem «Schiff» sitzt man nämlich auf Plastikstühlen an Plastiktischen, von Designern designt, deren Namen ich erfragte und augenblicklich wieder vergass. Die Stühle sind auffallend



Restaurant Das Schiff, Foto: Anke Häckel

kurzbeinig, man denkt an Kindergärten und Elternversammlungen in Kindergärten, grosse Papas, die nicht wissen, wohin mit ihren steil aufragenden Knien. Trotzdem mögen wir die Kunststoffmöbel irgendwie, hauptsächlich, weil die Leute vom «Schiff» damit Mut beweisen. Zumal ihnen die Plastikstühle hier, klug im Innern auf dem Mitteldeck platziert, natürlich keine Basler Geschmackspolizei verbieten kann – hoffentlich. Auf jeden Fall werden auf dem «Schiff» die Sechziger- und Siebzigerjahre zitiert, da gibt es manches zu entdecken, man braucht ja nicht alles gleich gut zu finden (richtig gut finden wir den Billardtisch in der Lounge).

Die Küche aber, die junge Küchencrew mit australischem Küchenchef, sie lohnt den Weg zum Hafen, ich hoffe, das ist klar geworden. | Oliver Lüdi

Restaurant Das Schiff, Westquai, T 631 42 20. Mi bis So, 18.30–24.00, So Brunch ab 12.00

NOTIZEN

Kultur im Stedtl

db. Zu einem prall gefüllten Kulturwochenende kommt es in Liestal: Erstmalig präsentieren ein Dutzend Kultur- und Gastrobetriebe gemeinsam ein «lichtvolles» Programm. Mit Attraktionen für Gross und Klein und einer Fülle von kulinarischen Angeboten zum Thema Licht und Feuer wird im weihnachtlich erleuchteten Stedtl gefeiert. Dabei werden u.a. Musik und Texte der Romantik, Lieder italienischer Cantautori, Jazz, Kabarett und Märchen zu hören sein, und die Gastronomie lockt mit Spezialgerichten bei Kerzenlicht. Zum Organisationsteam gehören die Kantonsbibliothek, das Dichter- und Stadtmuseum, das Museum.BL, das Theater Palazzo, die Kulturscheune sowie die Stadt und sieben Restaurants. – Ebenfalls feiern kann der «Gnossenschaftsbuechlade Rapunzel» im Palazzo: Seit 25 Jahren sorgen kompetente und engagierte Frauen für ein ansprechendes Sortiment. Zum Jubiläum gibts einen Wettbewerb, bei dem Büchergutscheine zu gewinnen sind, und eine Lesung mit Apéro. **«Lichtblicke»: Fr 25./Sa 26.11., diverse Orte, Liestal → S. 45**
25 Jahre Rapunzel: So 13.11., 11.00, Palazzo.
Erica Engeler liest aus «Organza».

Kultur im Gundeli

db. Vor exakt fünf Jahren brach auf dem Gundeldinger Feld eine neue Ära an. Die Architektinnen und Stadtplaner der Kantensprung AG bezogen ein Büro auf dem Areal der ehemaligen Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt AG und begannen mit der Umnutzung des Geländes. Mittlerweile ist es belebt von 75 Mietparteien, die 250 Arbeitsplätze und allerlei kulturelle, gastronomische und soziale Aktivitäten anbieten. Diese beeindruckende Verwandlung eines Industriebetriebs wurde nun zu einem Buch aufbereitet, das mit Texten der InitiantInnen und Gastbeiträgen sowie mit Fotos die Entwicklung des ambitionierten Projekts schildert, Anspruch und Wirklichkeit vergleicht und den neu entstandenen Komplex in einen städtischen und historischen Kontext stellt. An der Buchvernissage wird es zu zirkensischen Interventionen und der Weltpremiere eines Kantensprungs kommen.
Buch: Pascale Grau, Matthias Scheurer (Hg.), «Gundeldinger Feld: Vom Traum zum Raum», Christoph Merian Verlag, Basel, 2005. 84 S. mit über 40 Fotos von Doris Flubacher und Martin Zeller, kt., CHF 34. Vernissage: Di 1.11., 18.30, Quersfeld, Halle 8, Dornacherstr. 192

Kultur im St. Johann

ol. Seit kurzem ziert ein neues Speiserestaurant das aufstrebende St. Johannis-Quartier, es heisst denn auch Johann. Zuvor war hier u.a. ein Thai-Restaurant. Das Johann nun wird von dem in Gastrokeisen nicht unbekannten Georges Brunner (ehemals Papiermühle und Parkcafé-Pavillon) geführt, zusammen mit Felix Walder. Am Herd arbeitet ein Koch, den man bereits vom Balade und Restaurant Das Schiff gut in Erinnerung hat, Martin Pont. Er steht für eine Küche, die auf marktfrische regionale und saisonale Produkte setzt. Die kommen kreativ zubereitet in einem angenehmen Rahmen auf den Tisch, zeigt das Lokal nach mehrmonatigem Umbau doch eine vornehme Zurückhaltung. Schlichte Eichen-tische, beeindruckende Leuchten und rohe Wände. In zwei Räumen können die Gäste genussvoll rauchen bzw. nicht rauchen. Schon damit und mit seiner kleinen Speisekarte (aber grosser Flexibilität im Eingehen auf Gäste-wünsche) verdient das Restaurant Johann unser Interesse und unsere Sympathie.
Restaurant Johann, St. Johannis-Ring 34, T 061 321 32 32. Mo bis Fr 11.30–14.00 und 18.00–24.00, Sa 18.00–24.00



Foto: Thomas Bächlin, Rheining Basel. Freie Flächen bereit zur Zwischennutzung

RELEVANZ DES TEMPORÄREN

Gespräche über Stadtentwicklung

Eine Studie des Bundes von 2004 weist allein im Kanton Basel-Stadt brachliegendes Gelände in der Grösse von 150 Fussballfeldern nach. Wie können diese Flächen sinnvoll (zwischen-)genutzt werden? Eine Frage, mit der sich z.B. der Verein «k.e.i.m.» seit sechs Jahren intensiv beschäftigt, und zwar nicht nur theoretisch, sondern in erfolgreicher Praxis mit seinem Projekt nt/Areal auf dem Gebiet des DB-Güterbahnhofs (heute Erlenmatt). Im Austausch mit Fachleuten aus dem In- und Ausland hat sich das Bedürfnis entwickelt, ein internationales Netzwerk aufzubauen und auf der Basis von unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam an Fragen zu Zwischennutzungen zu arbeiten. Denn obwohl die Vorteile dieser temporären Belebungen längst erkannt sind, werden sie kaum aktiv gefördert, und ihre Akteure müssen oft um Anerkennung kämpfen. Als Strategieelement der Stadtentwicklung sind sie noch viel zu wenig im Bewusstsein der etablierten Stadtplanung.

In Basel haben Zwischennutzungen eine mindestens 15-jährige Tradition, und meist waren sie kulturell geprägt, man denke etwa an die Alte Stadtgärtnerei, an Schlotterbeck, Bell, Stückfär-

berei, Kiosk AG etc. Die kreativen Impulse, die dabei entstanden, sind nicht zu unterschätzen; die Stadt hat wirtschaftlich (Arbeitsplätze), sozial (selbstkontrollierte Freiräume) und kulturell (Vielfalt) davon profitiert. Das hat hier letztlich zu einer hohen Akzeptanz von Provisorien geführt, die es für weitere Projekte zu nutzen gilt. Und wie sieht es anderswo aus? Zum Beispiel in Linz oder Berlin? Darüber werden sich 15 geladene Gäste mit Zwischennutzungserfahrung an einem dreitägigen Workshop austauschen. Die Essenz der Veranstaltung wird dann am ersten «Stadtgespräch» präsentiert, einem neuen Forum von «k.e.i.m.», mit dem der Verein das Potenzial von Zwischennutzungen aufzeigen und den Diskurs anregen und intensivieren will. Parallel dazu wird ein Internetportal aufgeschaltet, mit rund 200 kurz kommentierten Links zu passenden Themen. | Dagmar Brunner

«nt/stadtgespräch: Zwischennutzung – neue Wege in der Stadtentwicklung»: So 6.11., 13.30–18.00, Lounge/Restaurant Erbkönig, Erlenstr. 21. Mitwirkende ExpertInnen: Hedy Graber und Martin Heller sowie Fachleute aus Linz, Berlin und Basel. Weitere Infos: www.arenal.org

WORTGAST

von flüssen und anderen avenues

der himmel ist heute blau in la chaux-de-fonds, so wie er nur hier juraherbstmässig blau sein kann. wir sind zu besuch in der stadt, in der wir elf jahre gelebt und projekte gemacht haben. ein bisschen distanz ist nicht schlecht, um über Basel nachzudenken.

einen fluss gibt es in la chaux-de-fonds nicht. dafür hat es eine zentrale avenue, die das städtische grundmuster prägt und definiert. diese avenue mit ihrer pariser grandezza wurde in wirtschaftlich besseren zeiten gestaltet und wäre so heute sicher nicht mehr möglich. aber sie erfüllt, etwas überdimensioniert, weiterhin ihre funktion und trägt entscheidendes zum symbolischen wert der stadt bei.

in basel ist es hingegen der rhein, der die ganze siedlungsstruktur ordnet. er ist gross und stark, und an symbolischem fehlt es ihm erst recht nicht. so mächtig ist er, dass ihm die historische stadt verständlicherweise den rücken zudrehte.

der fluss ist auch heute noch kein freundliches binnengewässer. aber die trinationale agglomeration basel hat sich ausgebreitet und den flussbogen in sich aufgenommen. die industrie, selber gross und stark, hat den fluss

bedenkenlos als transportweg entwickelt und territorien an seinem ufer in beschlag genommen. die rheinschiffahrt bringt das meer bis in die schweiz.

manchmal fahre ich mit meinem weidling durch die stadt, die mir dann wie eine grossstadt vorkommt.

die struktur der stadt hat sich im lauf der zeit völlig gewandelt. der fluss ist gewissermassen zur zentralen avenue geworden. jedenfalls ist er die leitlinie, auf die sich alles bezieht. die stadt kann sich nicht mehr von ihm abwenden. aber wegen der unklaren vorgeschichte ist die linie zwischen gewässer und gebauter siedlung schwach entwickelt und lückenhaft. die uferlinie als ganzes weist ein paar schwierige, aber spannende zonen auf: landesgrenzen, bahnanlagen, hafengebiet, münsterhügel. ein beidseitiger und durchgängiger weg über alle grenzen hinweg sollte eine selbstverständlichkeit sein. es braucht daneben eine ganze palette unspektakulärer infrastruktur: restaurants, anlegestellen, wcs, wege etc., auch ein tram in schiffsform wäre nicht schlecht – alles nicht schwierig zu realisieren, wenn die gesamtsicht stimmt.

aber die gesamtsicht muss stimmen, und das problem darf nicht unterschätzt werden. eine



naturgewalt, eine grosse agglomeration, viel wirtschaft, viel verkehr, viele ideen, viele vorgeschichten sind im spiel.

impulse gehen zurzeit vom hafen st. johann aus, der wegen des geplanten novartis-campus verlegt werden soll. die hafenindustrie selber sucht neue formen. es wäre eine vertane gelegenheit, den hafen einfach ans andere ufer zu verschieben, wo derzeit freie bzw. schlecht definierte flächen vorhanden sind.

der fluss ist stark wie eh und je. er sucht seine adäquate städtebauliche entsprechung.

| anton marty

macht kultur- und stadtentwicklungsprojekte, z.z. volthalle/ostquai im rheinhafen → S.46

Proberäume nein, dafür Schliessung des SoCa?

Da greift die Basler Regierung nach Jahren des Drängens aus der Musikszene einmal ein Anliegen der Kulturschaffenden auf und beschliesst, die Machbarkeit von neuen Proberäumen im Sommercasino abklären zu lassen. Die Rock/Pop/HipHop-Szene freut sich über diesen kleinen Schritt von offizieller Seite, und was geschieht? Prompt melden sich gut organisierte Anwohnerverbände und ihre Helfershelfer in der Politik lautstark zu Wort und fordern nichts weniger als die Schliessung des Sommercasinos.

Sommercasino gleich Rockhaus lesen die Anwohner, schaudern und drohen wieder mal mit der Abwanderung ihrer Steuergelder. Man stelle sich vor: MusikerInnen üben in einem schallisolierten Probelokal – wo kämen wir denn da hin? Bedenkenlos werden reale (und durchaus diskussionswürdige) Probleme rund um das Sommercasino mit einem Projekt zur Verbesserung der Infrastruktur in den gleichen Topf geworfen. Bandproberäume sollen nun also der Tropfen sein, der das Fass zum Überlaufen bringt und die Situation für die AnwohnerInnen unerträglich macht. Und das alles im 21. Jahrhundert, mehr als 50 Jahre nach der ersten Single von Elvis...

Diesmal will es die Kulturverhinderungs-Fraktion besonders schlau anpacken: im Gegenzug für die Sommercasino-Schliessung wollen sie die Regierung verpflichten, viel Geld bereitzustellen, auf dass die Jugendkultur im Dreispitz eine neue Heimat finde. Taktisch raffiniert, zugegeben. Nur haben die selbst ernannten Kämpfer für Ruhe, Recht und Ordnung immer noch nicht begriffen, dass die Pop-Kultur fester Bestandteil dieser Stadt ist und hier mittendrin ihren Platz hat. Sie ist keine Sondermülldeponie, die man an den Stadtrand auslagern kann, sondern für Zehntausende von Menschen eine gelebte Realität, die sich nicht einfach entsorgen lässt.

Zu laut: Bandproberäume

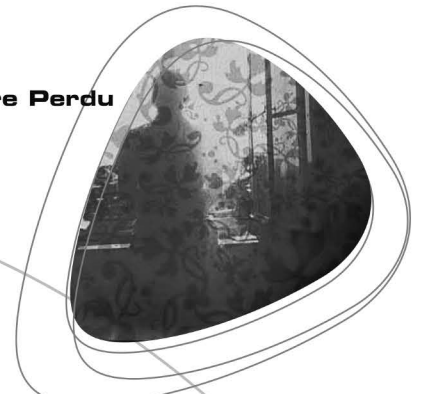


CD-Beiträge und Kaserne-Jubiläum

Anfang Oktober wurden anlässlich der Jurierung des RegioSoundCredit Beiträge in der Höhe von insgesamt 22 000 Franken vergeben. Mit einem Beitrag an eine CD-Produktion unterstützt werden Dew, Sensibelle, Pure Inc., Debonair und Slimboy. Die mit einem Beitrag ausgezeichneten Anträge kommen aus den Stilbereichen Singer-Songwriter, Pop, Hardrock, Acoustic-Pop und Punk-Pop. Insgesamt gingen 20 Gesuche ein. Der Wettbewerb RegioSoundCredit wird vom RFV im Auftrag der Kulturressorts Basel-Landschaft und Basel-Stadt durchgeführt. Einsendeschluss für die nächste Durchführung ist der 21. Februar 2006.

Ende November feiert die Kaserne Basel ihr 25-jähriges Jubiläum. Was 1980 als kulturell-soziales Projekt begann, hat sich zu einem wichtigen städtischen Kulturzentrum entwickelt. Am Samstag, 26. November werden sich im Rossstall DJs aus der Kasernen-Club-Geschichte ein Stelldichein geben. Zeitgleich gibt es in der Reithalle einen Bandcontest mit Basler Musikern, die in der 25-jährigen Geschichte der Kaserne aufgetreten sind. Dieser Event wird in Zusammenarbeit mit dem RFV organisiert.

The Verre Perdu



RADIO X 94.5

BSounds Szeneticker

Zahlreiche Bands nutzen wieder die Zeit des Zurückkehrens in die heissen Clubs, um ihre Alben zeitgleich mit einem Tourbeginn zu veröffentlichen. Und da kann auch die Basler Szene wieder einmal auf einen spannenden Herbst zählen. Mit Vollgas melden sich am 4. November die hiesigen Industrial-Heroen undergod. mit ihrem bereits viertem Album «Killove» zurück. Auf der Scheibe werden die Künste der Ende 2004 hinzugekommenen Gitarristin Maja Schwarz und des Anfang 2005 beigetretenen Drummers Christian Specker verewigt sein. Das Album wird am 4. November in der Kaserne im Rahmen der N-Gage Label-Night getauft.

Am 24. September haben die Quasi-Exil-Strasbourger Masternova ihr Album «Do You Think It's Real» in der Kuppel getauft. Das Album der Jungs wird vom Basler Indielabel Helium Records vertrieben.

Auch Corwen, die früher unter dem Namen Gumpen musizierten, haben ihre Scheibe «Im Schatten des Lichts», welche von Quam Libet Records/K-Tel vertrieben wird, bereits am 30. September mit viel Gitarrenkrach im Hirschi getauft.

Noch einige Alben und EPs von diversen Bands und Künstlern wie JD Roth, 1001 Ways, Zatokrev, Cloudrider, Sepia, Hot Cut Up Pancake und viele andere kommen diesen Herbst auf euch zu.

Ebenso werden wieder einige Demos auf Bandhomepages oder auch im Roxy und Atlantis erscheinen. Sende auch deinen neuen Stuff auf jeden Fall immer an BSounds.

BSounds sendet das Neueste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

The Verre Perdu - The Verre Perdu

The Verre Perdu – das ist unterhaltsamer Pop in Reinkultur und grosses handwerkliches Können. Das Trio löst sich nach Lust und Laune und ohne Qualitätsverlust an den Instrumenten und teilweise mit kleinen Abstrichen in Richtung Intonation auch am Leadgesang ab. Hervorragendes Songwriting mit schnörkellosen Arrangements, griffigen Chords und einer grossen Liebe zu satten Chorphassagen zieren das Erstlingswerk der Band. The Verre Perdu pflegen in zeitgemässer Form die kreative Produktionskultur der 60er- und 70er-Jahre. Sei das in dynamischen Passagen mit abwechslungsreichen Soundbildern oder mit Einwüfen eines breiten Instrumentariums von Sitar über Synthesizer bis zur Mandoline. Das Trio versteht es auch bei komplexer Instrumentierung und Komposition, Gefühle zu transportieren und Spass zu vermitteln. Ohne Identität zu verlieren, nutzen Hidber, Strittmatter und Sträuli in 14 Songs Stil- und Produktionsmittel aus der breiten Poppalette und mixen sie zu einem äusserst gelungenen Soundbild. Am 27. Januar findet im Parterre die Live-Plattentaufe des Erstlings von The Verre Perdu statt.

Infos: www.theverreperdu.com

Ein Jahrzehnt BScene

Das zehnte BScene-Festival steht an! Das BScene-Team beweist Ausdauer und bringt am 28. und 29. April 2006 die nächste Ausgabe des Basler Clubfestivals auf die Bühnen der angesagtesten Clubs. Die Organisatoren versprechen «eine sehr spezielle und würdige zehnte Ausgabe des kultigen Szene-Festivals». Bands und Acts aus der Region Basel können sich bis zum 12. November für einen BScene-Jubiläumsauftritt bewerben: Demo, Bio, digitales Foto und Bühnenplan an BScene, Mühlenberg 12, 4001 Basel.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Judith Lichtneckert / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTUR-SZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

DER BUS (Das Zeug einer Heiligen) Schauspiel von Lukas Bärfuss

Premiere: 10.11., 20.15,
Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen
im November:
Fr 11., Sa 12.11., Do 17.11.,
jeweils 20.15
Kleine Bühne

Erika sitzt im falschen Bus, im ganz falschen. Sie sitzt in Hermanns Bus, der ins Kurhotel in den Bergen fährt. Eigentlich sollte sie nach Tschenstochau pilgern, nach Polen, zur schwarzen Madonna. Wenn sie nicht pünktlich am Montag dort ist, so lautet Gottes Prophezeiung, wird ein Unglück geschehen. Doch Hermann ist das egal ... Lukas Bärfuss beschreibt in seinem Text einen komatösen Endzeittaumel von beängstigender Intensität. Der Thuner Autor, der bislang vier Auftragswerke für das Theater Basel geschrieben hat und heute zu den meistbeachteten Theaterdichtern im deutschsprachigen Raum gehört, wurde für sein Erfolgsstück «Der Bus» (uraufgeführt 2005 am Thalia Theater in Hamburg) an den Mülheimer Theatertagen als Dramatiker des Jahres ausgezeichnet. Zudem wurde «Der Bus» in der Kritikerumfrage der Zeitschrift «Theater heute» zum Stück des Jahres 2005 gewählt.

ONKEL WANJA Schauspiel von Anton Tschechow

Vorstellungen im
November:
Mi 2., Mo 7., Mi 16.,
Mo 21.11.,
jeweils 20.00
So, 20.11., 19.00
Schauspielhaus

Seit der emeritierte Professor Serebrjakow mit seiner jungen Frau Jelena auf dem Landgut verweilt, geht alles durcheinander: Sonja muss die Heuernte ganz alleine organisieren, Wanja schläft unregelmässig und lange und fängt schon morgens an zu saufen, Wanjass Mutter Maria hat nur noch Augen für den Professor, der Landarzt Astrow bleibt länger auf dem Landgut als üblich. Es gibt unruhige Nächte und verschüttete Sehnsüchte, die neu aufflammen. Als der Professor vorschlägt, das Landgut zu verkaufen, eskaliert die Situation.

Mit «Onkel Wanja» setzt Stefan Pucher seine Erforschung und Inszenierung Tschechow'scher Stücke fort, die er am Theater Basel 1999 mit dem «Kirschgarten» begann und später mit der «Möwe» (Deutsches Schauspielhaus in Hamburg) und den «Drei Schwestern» (Schauspielhaus Zürich) fortsetzte.

Foto: Sebastian Hoppe

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33
(Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch



JUNGES THEATER BASEL

MISFITS

Sa 29.10.
Mi 2.–Fr 4.11.
Mi 16.–Fr 18.11.
Mi 23.11.
Mi 30.11.–Fr 2.12.
jeweils 20.00
Kasernenareal

Terror! Terror! Terror!

Es kann jeden Moment an jeder Stelle passieren: im Tram, im Einkaufszentrum, in der Schule. Ein einsamer Koffer ist genauso verdächtig wie Jungen, die nächtelang am Computer sitzen, krasse Musik hören und womöglich noch mit Rucksäcken Bus fahren. Die Atmosphäre ist gespannt. Aufmerksamkeit tut Not – sie kann Leben retten und vernichten.

Vier SpielerInnen erarbeiten gemeinsam mit dem Regisseur Christoph Moerikofer eine Inszenierung über das Wechselspiel von «grossem» und «kleinem» Terror. Sie gehen dabei von Erfahrungen aus, die fast alle schon gemacht haben: Plötzlich steht man draussen, passt einfach nicht mehr, ist ein Misfit.

Misfits erzählt die Geschichte von Tess, die in diesem Umfeld Zivilcourage unter Beweis stellt und Jann einen unerwarteten Dienst erweist.

Reservierungen: T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch



VORSTADT-THEATER BASEL

DER BEWEIS DES GEGENTEILS

Fr 4.11., 20.00, Sa 5.11., 19.00/So 6.11., 17.00/
Di 8.–Do 10.11., jeweils 20.00

Ein Stück von Oliver Chiacchiari

Regie: Antonia Brix
Spiel: Michael Rath, Andrea Schulthess, Cathrin Störmer, Simon Grossenbacher, Silvan Kappeler
Werkstattreihe für Neue Dramatik IV

ORIENT MEETS OKZIDENT. KULTURELLE PERSPEKTIVEN. Eine Veranstaltungsreihe



Kamilya Jubran

Die islamische Kultur war schon immer Bestandteil der europäischen Kultur. Mit der heutigen Migration verstärkt sich ihr Einfluss neu. Dass dabei nicht nur Konflikte die Auseinandersetzung bestimmen, sondern auch ein kreatives Potential sichtbar wird, zeigt das vielfältige Schaffen von KünstlerInnen mit muslimischer Herkunft in Europa. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungsreihe steht denn auch der fruchtbare Prozess der gegenseitigen Bereicherung.

Je suis la femme suspendue Eine Textmontage aus der algerischen Literatur. Fr 11.11., 20.00
Spiel/Gesang: Malika Khatir (Algerien/Schweiz), Regie/Textmontage: Iva Sanjek
(Kroatien/Schweiz), Musik: Iva Sanjek (Ondes Martenot), Marcel Vaid (Gitarre, Electronics)

Hürriyet Love Express Sa 12.11., 20.30
Text und Sound mit Autor und DJ Imran Ayata (Türkei/Deutschland) Kaserne, Rossstall

Maquis Bla Sleh. Le Micro brise le silence Sa 12.11.
Rap mit algerischen Musikern aus Paris 22.00, Kaserne, Rossstall

Wameedd Eine zeitgenössische Begegnung unterschiedlicher Musiktraditionen. So 13.11., 17.00
Mit Kamilya Jubran (Palästina/Frankreich): Oud und Stimme und
Werner Hasler (Schweiz): elektronische Musik.

Esmahan Aykol liest aus «Bakschisch» & «Hotel Bosphorus» Do 17.11., 20.00, Museum d. Kulturen

Von Bagdad nach Basra Geschichten aus dem irakischen Fr 18.11., 20.00
Alltag, erzählt von Huda al-Hilali (Irak/ Deutschland)

Arabische Nacht Essen, Trinken, Lauschen Sa 19.11. 19.30/20.30
Sadek elKebir erzählt Unbekanntes aus 1001 Nacht

Konfrontation oder Bereicherung? So 20.11., 11.00
Diskussion zum künstlerischen Potential kultureller Vielfalt

Der Alarm Szenische Lesung. Text & Regie: Hany Ghanem (Ägypten/Deutschland) So 20.11., 17.00

Jesus Erzählung für Kinder mit Sadek elKebir, auf Deutsch Mo 21.11., 10.30 & 14.00

Muslime und Musliminnen im europäischen Alltag Di 22.11. 20.00
Oder: wieviel Pluralität erträgt der Islam? Diskussion

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

THEATER IM TEUFELHOF

«ENGELSTROMPETEN & ANDERE DELIKATESSEN» «Tulpirella»

Regie: Bettina Dieterle
Do 3.–Sa 5.11./Do 10.–Sa 12.11.
jeweils 20.30

In diesem musikalisch-clownesken 2-Frau-Stück beginnt die bekannte Autorin Seraphina-Agatha Lauterbach mit der Arbeit an einem neuen Buch. Unterstützt wird sie von ihrer Assistentin Wilma, die ihr eigentlich den Rücken für die Schreibarbeit freihalten sollte. Doch weit gefehlt. So muss die Autorin ihre romantisch veranlagte Assistentin immer wieder bremsen, wenn sich diese in ihre Schreibarbeit einmischt. Dabei entwickelt sich nach und nach anstelle des geplanten Liebes- ein Kriminalroman, bei dem die einzelnen Figuren schliesslich auch körperlich Form annehmen. Und schon spielt sich die Mordgeschichte tatsächlich vor den Augen des Publikums ab. Mit ihrem ersten abendfüllenden Programm ist den beiden Schauspielerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen ein brillantes komödiantisches Debüt gelungen.

«DAS BLAUE VOM HIMMEL»

Ingo Borchers, Bielefeld
Do 17.–Sa 19.11./Do 24.–Sa 26.11.
jeweils 20.30

Was Ingo Borchers bietet, ist literarisches Kabarett in Bestform. Seine grosse bunte Spielwiese ist die Sprache. Mal seziert er penibel Worte und Sätze, dann wieder setzt er die Stückchen neu zusammen. Und zwischendurch nimmt er die Statistik einfach mal beim Wort: «Alle zehn Sekunden gebiert eine Frau ein Kind. Alle zehn Sekunden! Diese Frau muss gefunden werden.» Oder: «Wenn unser Leben die Antwort auf irgendwas ist, dann war die Frage sehr merkwürdig.» Und zur Politik vermerkt er: «Nicht das Erreichte zählt, das Erzählte reicht.» Selten wird im Kabarett der Wahnsinn hinter der Wirklichkeit so unterhaltsam beleuchtet und rasant seziert wie bei Ingo Borchers.



«STAATSTHEATER – EIN STÜCK AUS DEM TOLLHAUS» Matthias Deutschmann

Freiburg i. Br.
Mi 30.11./Do 1.–Sa 3.12., jeweils 20.30
Nur 4 Tage!

Für Matthias Deutschmann und sein politisch-satirisches Kabarettprogramm Werbung zu machen, ist Wasser in den Rhein getragen. Wer noch Karten will, muss sich beeilen.

Ohne Hektik einen runden Theaterabend geniessen

Am Vorverkauf nicht Schlange stehen müssen, denn die Theaterkarten liegen bereits an Ihrem Tisch in der Weinstube bereit. In Ruhe essen, die Vorstellung geniessen und anschliessend bei einem Tête-à-Tête den Abend ausklingen lassen. Dies bietet unser «Theater – Essen-Kombi». Dreigang-Menü mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 91
Viergang-Menü mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 108

Abb. Ingo Borchers

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00:
T 061 261 12 61. Programm-Information: T 061 261 77 77, www.teufelhof.com

BALANCE – MAGIE DES GLEICHGEWICHTS

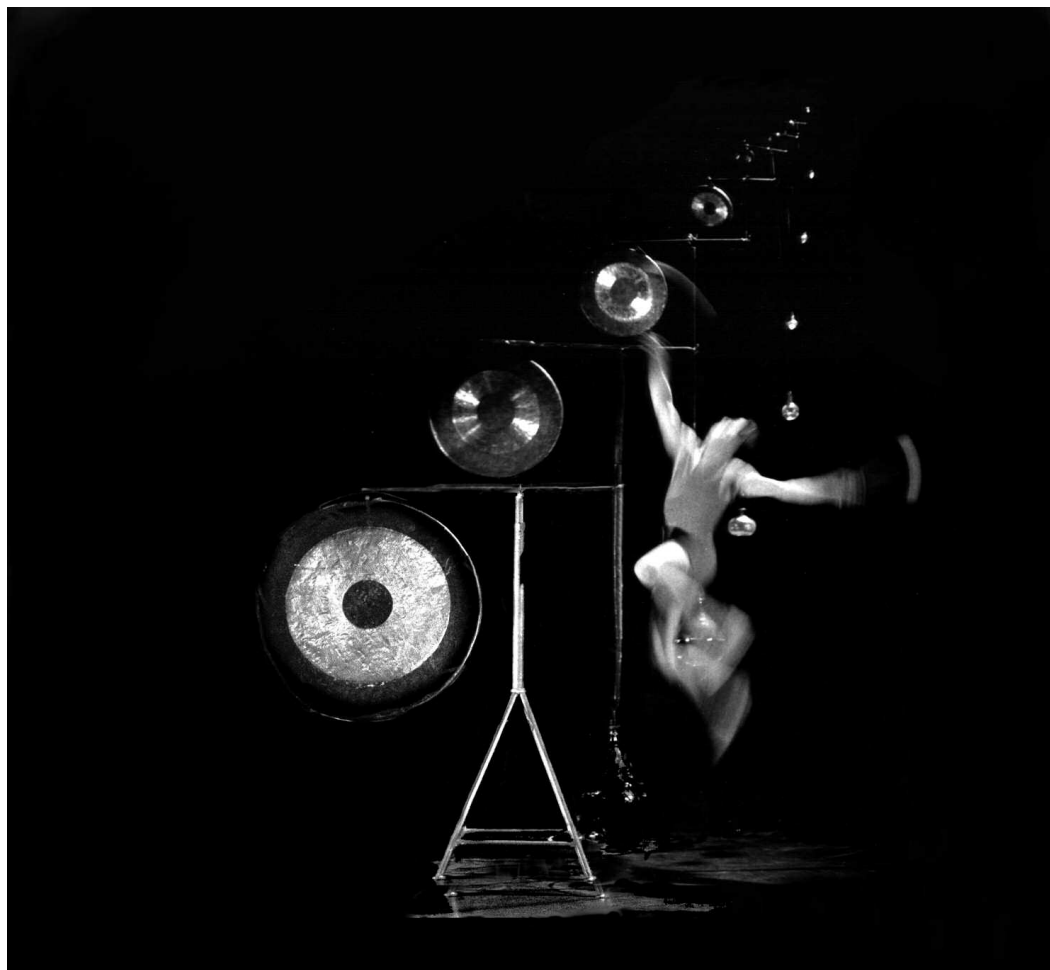
Do 24.–Sa 26.11.,
jeweils 20.00, Türöffnung 19.00

Theater Scala

Wer träumt nicht vom Glück des inneren und äusseren Gleichgewichts? Mit «Balance» macht der moderne Schamane Mädir Eugster diesen Traum wahr. Er überlistet das Schicksal – einmal mit mystischem Ernst, ein andermal witzig und humorvoll, dann wieder halsbrecherisch und verblüffend. Magische Momente, die berühren und inspirieren!

Die abendfüllende Soloperformance – schon mehrfach als «schlichtweg atemberaubend» bezeichnet – wird vom charismatischen Gründer und Leiter des Rigolo Tanzenden Theaters bestritten; er hat sich als spartenübergreifender Künstler international einen Namen gemacht. Mühelos verbindet er Tanz mit Objektkunst, perfekte Installation mit theatralischer Mimik, Ritual mit Klang, Musik und Artistik.

Tickets online www.rigolo.ch
per Telefon direkt 071 988 38 20, per Fax 071 988 39 20
per E-Mail bei rigolo@rigolo.ch



Rigolo Tanzendes Theater, Wilerstrasse 84, CH-9630 Wattwil
T 071 988 38 20, F 071 988 39 20, E-Mail rigolo@rigolo.ch, www.rigolo.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Helena Waldmann «Letters from Tentland» Dance under cover

Di 8.11., 20.00

Helena Waldmanns «Letters from Tentland» ist die erste Produktion einer westlichen Choreografin, die je in Teheran inszeniert und dann auf dem dortigen internationalen Fadjr-Theater-Festival gezeigt wurde. Im Januar 2005 mit sechs Performerinnen aus der 15-Millionen-Stadt uraufgeführt, reist das Stück durch ganz Europa und stösst bei Publikum und Kritik auf begeisterte Resonanz. Verhüllt von Zelten erzählen die Frauen von ihrem komplizierten, traurigen und komischen Leben zwischen äusserer Unsichtbarkeit und innerer Freiheit. In einer präzisen Choreografie aus Licht, Musik, Video und Text entwickeln die Frauen ein so starkes Eigenleben, dass sie westliche Vorurteile und allzu einfache Betrachtungsweisen auf den Kopf stellen.

Robert Kreis «Jubilee – 25 Jahre Nostalgie»

Di 22.11., 20.00

Der Kabarettist und Kulturnostalgiker Robert Kreis ist ein begnadeter Künstler, ist Entertainment und Esprit in Vollendung, betörender Herzensbrecher und ein vorzüglichster Pianist und Sänger. In seinem Jubiläumsprogramm «Jubilee» präsentiert der unverwechselbare Filou eine Mixtur aus literarischen Leckerbissen, frivolen Chansons und Persiflagen aus dem Repertoire seiner 25 Bühnenjahre. Seine Zeit sind die Golden Twenties, die Dirty Thirties und Drifty Fifties. Mit dem unwiderstehlichen Charme der ganz alten Schule nimmt er sein Publikum mit auf die Reise in diese bewegte Ära. Im Frack, mit Menjou-Bärtchen und Pomade im Haar gibt der Entertainer Anekdoten und Parodien zum Besten und lockt sein Publikum mit schlüpfrigen Couplets aus der Reserve.



Helena Waldmann, «Letters from Tentland»

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

Oslo Camerata & Stefan Tönz/Violine & Oliver Schnyder/Klavier

Di 1.11., 20.00

Ltg.: Stephan Barratt-Due.
Werke u.a. von Prokofjew und Mendelssohn

Marco Rima «No Limits» Kabarett

So 6.11., 20.00

Stephan Sulke «Niederfallen ferner Sterne»

Sa 12.11., 20.00

Meister der persischen Musik

So 13.11., 20.00

Laith Al Deen «Die Frage Wie» Pop

Mo 14.11., 20.00

Holly Cole Jazz/Pop aus Kanada

Di 15.11., 20.00

14. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust

Fr 18.11.–So 20.11.

«KinderStimmen» Lesungen, Kinderbuchausstellung, Kindertheater, Büchertauschbörse, Geschichten im Tram, am So 20.11., 13–17, Schifflande bis Riehen, Bus zum Burghof. Eintritt frei

Stimmen-Club Wilde & DJ Matthias Völlm

Fr 25.11., 22.30

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

DER TANZNOVEMBER

mindestMann. Die Helden sind unter uns Tanztheater von Norbert Steinwarz Premiere: Fr 11.11., 20.00
und Martin Müller – nach dem Erfolg in der Kaserne Basel in neuer Fassung.
Held ist nicht gleich Held – ein Tanztheater, das humorvolle Assoziationen zulässt Sa 12./So 13./
und drei exzellente Tänzer zu einem ironischen Bewegungsspiel verführt, live Di 15.11.,
begleitet von einem Musiker. Choreographie: Norbert Steinwarz, Musik: Michael Bürgin. jew. 20.00
Mit den Tänzern Gabrio Gabrielli, Hans-Werner Klohe, Norbert Steinwarz. Als Gäste:
Alexandra Morales, Rosemary Porte, Regula Wyser. Eine Compagnie Treff Produktion

Echo. Die Eigenart der Bergwelt. Eine Tanzproduktion von Silvia Boul Fr 18./Sa 19.11., 20.00
In sieben Bildern thematisiert Echo das Aufeinandertreffen unserer Bergbilder mit der
Eigenart der Bergwelt. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz: Eliane Künzig, Sven Martin
Kunze, Marina Rothenbach, Rocco Schelletter, Nicole Solterman, Maria Cabrita Teixeira,
Moni Wespi.

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, sowie Droga Drogerie Altermatt, Dornach.
Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach / www.neuestheater.ch. Kasse und
Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



BASLER LEHRERINNEN- UND LEHRERTHEATER

**DAS LIED DER HEIMAT
Stück für Werner Duggelin von
Thomas Hürlimann**

Premiere: Fr 11.11., 20.00
Weitere Vorstellungen:
Sa 12./So 13.11.
Mi 16.–Sa 19.11.
jeweils 20.00, ausser
Sonntag 19.00

Aula Schulhaus
Leonhard
Leonhardstrasse 15



Musikalisches Raubgold in einer von Europa umzingelten Schweiz – ein «Heimat-Stück» des Schweizer Erfolgsautors Thomas Hürlimann, 1998 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt.

In vier raffiniert miteinander verknüpften Bildern wirft Hürlimann Schlaglichter auf die Schweiz, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber prägnant und repräsentativ. Die Zeitreise führt vom Alt-48er Gottfried Keller bis in die urbane Gegenwart, und die Frage nach der Bedeutung von Heimat schwingt immer mit, laut oder leise, politisch oder privat, ernst oder heiter.

Vorverkauf/Reservation:
Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, T 061 261 12 00
Restauration mit heimatlichen Spezialitäten:
jeweils 1 h vor der Vorstellung

Foto: Barbara Kern

Kontaktadresse: Dani Ramsauer, Marschalkenstrasse 69, 4054 Basel, T 061 271 31 43

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

MUSIK – JAZZ

Jean-Marie Machado
Sextett «Andaloucia»
 Do 10.11., 20.30

Für «Andaloucia» hat Jean-Marie Machado beim komponieren an eine «Suite für Jazzsextett» gedacht. Der Komponist und Klavierspieler und seine Musiker arbeiten mit verschiedenen Tonalitäten an der Kreuzung zwischen klassischer Musik und traditionellen Rhythmen. Jean-Marie Machado erklärt: «Dieses Sextett ist eine schöne Herausforderung. Es ist eine kleine «Big Band» aber immer noch Kammermusik.» Der Saxophonist Andy Sheppard ist ein ehemaliger Mitmusiker von Carla Bley, die anderen Musiker sind Gary Valente (Posaune), Claus Stötter (Trompete), Bart De Nolf (Kontrabass), Jacques Mahieux (Schlagzeug).

THEATER

«Andromaque et Bérénice»

Fr/Sa 18./19.11., 20.30

Mit «Andromaque» am Freitag und «Bérénice» am Samstag wird Racine geehrt. Die beiden Stücke ähneln einander sehr: dieselben Schauspieler, derselbe Regisseur. Damit fragt sich die «Comédie de Valence», ob Liebe und Kraft zusammenpassen. Ein doppeltes Abenteuer, das die Möglichkeiten der französischen Sprache erkundet. Eine Wiederentdeckung des klassischen 17. Jahrhunderts.

«Déjeuner chez Wittgenstein»

Fr 21.11., 20.30

«Déjeuner chez Wittgenstein», ursprünglich von Thomas Bernhard unter dem Titel «Ritter Dene Voss» 1984 veröffentlicht, ist ein Höhepunkt der Saison im Théâtre La Coupole. Mit den bekannten und talentierten Catherine Rich, Edith Scob und Pierre Vaneck wird dieses Meisterwerk zu einem französischen Lusttheaterstück. Zum Entdecken!



MUSIK
«Concert de l'Avent»
 Sa 3.12., 20.30

Das Symphonieorchester von Saint-Louis lädt das Publikum zu seinem traditionellen Adventskonzert ein. Giuseppe Tartini, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach stehen auf dem Programm. Die Solisten und Musiker werden von Michel Garzia dirigiert. Der Chor der Musikschule wird während dieses Abendkonzerts aus seinem Repertoire an Weihnachtsliedern singen.

Wegbeschreibung: Saint-Louis Theater la Coupole
 Richtung Saint-Louis Centre, Parking Croisée des Lys (Gratisparkhäuser),
 Zufahrt rue de Mulhouse oder rue Théo Bachmann.

Vorverkauf: T 0033 389 70 03 13, www.lacoupole.fr
 Preise: Euro 22.50/19.50/17/8/5.50

Abb. Jean-Marie Machado

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
 T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

PALAVER LOOP

STANDPUNKTE IN BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst» und «Lebenswertes Leben?».

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium befasst sich mit dem Thema «Ohne Bildung keine Arbeit?». Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen gehen der Frage nach, ob wir die Lehrstellenkrise als Dauerzustand akzeptieren müssen. Bleibt die Suche nach einem Ausbildungsplatz erfolglos, verschwinden Jugendliche aus der Schulstatistik. Oft tauchen sie später in der Arbeitslosen-, Sozialhilfe- oder Invalidenversicherungsstatistik auf. Was heisst es für junge Menschen, wenn sie nicht gebraucht werden? Was hindert viele Betriebe der Region Basel daran, sich an der Ausbildung des eigenen beruflichen Nachwuchses zu beteiligen?

Podiumsveranstaltung

Mo 21.11., 20.00–22.15

Unternehmen Mitte, Halle
 Eintritt frei

Auftakt mit Jugendlichen der Vorlehre A,
 Schule für Brückenangebote (SBA)



Ohne Bildung keine Arbeit? Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene stehen ohne Ausbildung da. Welche Chancen haben schlecht Ausgebildete auf dem Arbeitsmarkt? Welche Massnahmen verhindern Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe und Invalidisierung junger Erwachsener?

TeilnehmerInnen

Dr. Matthias Drilling, Dozent Hochschule für Pädagogik und soziale Arbeit beider Basel (HPSABB), Basel

Dr. Rolf Knechtli, Geschäftsführer Ausbildungsverbund aprentas, Basel

Regierungsrat Dr. Ralph Lewin, Vorsteher Wirtschafts- und Sozialdepartement Basel-Stadt

Hamdi Meha, Kassierer, Lörrach

Susanne Schlegel, Schule für Brückenangebote (SBA),
 Abteilungsleitung Vorlehre A, Basel

Natascha Spitteler, Schule für Brückenangebote (SBA),
 Schülerin Vorlehre A, Basel

Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

Info: Martin Haug, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

MARIONETTENTHEATER

DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF

NACH DEM BILDBUCH VON WOLF ERLBRUCH
AB 5 JAHREN | DIALEKT
Mi 2. | So 13. | Mi 30.11. | Je 15.00
DER FLIEGEND DEPPIG
EIN MÄRCHEN AUS TAUSENDUNDEINER NACHT
NACH GERT RICHTER | AB 5 JAHREN | DIALEKT
So 20. | Mi 23.11. | Je 15.00
NUR 2 VORSTELLUNGEN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

KINDERTHEATER

ROTKÄPPCHEN UND DIE 7 ZWERGE

EIN WITZIGES UMWELT-MÄRCHEN FÜR KLEIN UND GROSS
SA 5. BIS SA 19.11. (LETZTMALIG) |
JEWEILS MI 15.00 | SA + So 16.00
ASCHENBRÖDEL EIN SPANNENDES
UND ZAUBERHAFTES MÄRCHEN IN EINER EIGENEN
FASSUNG NACH DEN GEBÜRDEN GRIMM
SA 26.11. | 20.00 (PREMIERE) |
UND SO 27.11.6.00 | Mi 30.11. | 15.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

FAUTEUIL

CAVEMAN „DU SAMMELN, ICH JAGEN...“

Di 1. | Mi 2.11. | Je 20.00
FRAU HOLLE DIALEKT-MÄRCHEN FÜR
KINDER | GESPIELT VON DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE
JEDEN MI | SA | So | 14.00
DIMITRI DER GROSSE SCHWEIZER CLOWN
UND MIME SPIELT „DAS LETZTE BAND“ VON BECKETT
Do 3. bis SA 12.11. | TÄGL. 20.00 | OHNE So + Mo
MUSIQUE SIMILI
MUSIQUE TSIGANES ET OCCITANES | NEUES PROGRAMM
Mi 16. bis SA 19.11. | TÄGL. 20.00 IM KASERSAAL
ALLES IM GRIFF NEUES DIALEKT-
LUSTSPIEL MIT DEM GROSSEN FAUTEUIL-ENSEMBLE
AB DO 17.11. | TÄGLICH 20.00 | OHNE So + Mo
DIE DISTEL BERLIN
So 20. | Mo 21.11. | Je 20.00
WALTER RODERER
EIN HEITERES WIEDERSEHEN
MIT DEM GROSSEN SCHWEIZER VOLKSSCHAUSPIELER
So 27. | Mo 28.11. | Je 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLI-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTI

NACHT DER KOLUMNISTEN

ERLEBEN SIE DIE BESTEN UND BELIEBTESTEN
CH-KOLUMNISTEN AN EINEM ABEND LIVE!
Di 1.11. | 20.00 | NEUE LESERSHOW
LA SATIRE CONTINUE
„HERZLICH WIRKOMMEN!“ DAS NEUE PROGRAMM DES
PREISGEKRÖNTEN KABARETT-ENSEMBLES
bis SA 12.11. | JEDEN MI | DO | FR | SA | 20.00
PHILIP MALONEY DER DR53-KULT-
KRIMI ALS SZENISCHE LESUNG AUF DER BÜHNE
Di 8.11. | 20.00 | NEUE GESCHICHTE
STEPHAN BAUER
DAS NEUE PROGRAMM DES DEUTSCHEN KABARETTISTEN
Di 15. bis SA 19.11. | TÄGLICH 20.00
CÉSAR KEISER & MARGRIT LÄUBLI DIE GROSSME-
STER DES CH-KABARETTES PRÄSENTIEREN IHR NEUES BUCH
Do 24. | Fr 25. | SA 26.11. | Je 20.00
CIOMA SCHÖNHAUS & BAITH JAFFE „DER PASSFÄLSCHER“
So 27.11. | 17.00 | LESUNG & KLEZMER KONZERT
BEAT SCHLATTER & REETO VON GUNTEN
„MÄRLI FÜR ERWACHSENE“
Mi 30.11. | 20.00 | COMEDY-LESUNG

EIN KABARETT MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

JUNGES THEATER

MISFITS

EINE STÜCKENTWICKLUNG DES JUNG-
GEN THEATERS ZUM THEMA MOBBING IN DER SCHULE
Mi 2. | 16. | 23. | 30.11. | Do 3. | 17.11. |
UND FR 4. | 18.11. | JEWEILS 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGE THEATER BASEL @ MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

ENGELSTROMPETEN & ANDERE DELIKATESSEN

„TULPIRELLA“ ANGELIKA BINZ & SONJA OBERER (ZÜRICH)
MUSIKALISCH-CLOWNESKES 2-FRAU-THEATER
EINE STIMM(UNGS)VOLLE GESCHICHTE MIT MÖRDERISCHEN ABSICHTEN
REGIE: BETTINA DIETERLE
Do 3. bis SA 5.11. | Do 10. bis SA 12.11. | JEWEILS 20.30
DAS BLAUE VOM HIMMEL
INGO BÖRCHERS (BIELEFELD) | EIN TEMPORÄRES KABARETT-SPASS
Do 17. bis SA 19.11. | Do 24. bis SA 26.11. | JEWEILS 20.30
STAATSTHEATER – EIN STÜCK AUS DEM TOLLHAUS
MATTHIAS DEUTSCHMANN (FREIBURG I. Br.)
POLITISCH-SATIRISCHES KABARETT DER SONDERKLASSE
Mi 30.11. | Do 1. | Fr 2. | SA 3.12. | JEWEILS 20.30 | NUR 4 TAGE

LEONHARDSGRABEN 49
VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61
INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

BASELDYTSCHI BIHNI

DR NEUROSEKAVALIER

PSYCHOKOMÖDIE VON GUNTHER BETH UND ALAN COOPER | BEARBEITET UND
INS BASELDEUTSCHE ÜBERSETZT | REGIE: THOMAS HÄRTNER
AB DO 10.11. (PREMIERE) | JEDEN DO | FR | SA | 20.15
KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLEERESER-
VATION: MI-FR 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHN.CH

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

NOVEMBER
2005

BÜHNEN
IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



VORSTADT-THEATER

DER BEWEIS DES GEGENTEILS

STÜCK VON OLIVER CHIACCIARI | WERKSTÄTTREIHE FÜR NEUE DRAMATIK IV
FR 4. (PREMIERE) | Di 8. | Mi 9. | Do 10.11. | JEWEILS 20.00 |
UND SA 5.11. | 19.00 | So 6.11. | 17.00
SIGRID DAMM LESUNG
Mo 7.11. | 20.00 | Lit. FORUM ZU GAST IM VORSTADT-THEATER
ORIENT MEETS OKZIDENT: JE SUIS LA FEMME SUSPENDUE
Fr 11.11. | 20.00 | TEXTMONTAGE AUS DER ALGERISCHEN LITERATUR
HÜRRİYET LOVE EXPRESS TEXT UND SOUND
SA 12.11. | 20.30 | VORSTELLUNG IN DER KASERNE | ROSSSTALL!
MBS – MAQUIS BLA SLEH FRENCH RAP
SA 12.11. | 22.00 | KONZERT IN DER KASERNE | ROSSSTALL!
WAMEEDD OUD | STIMME: K. JUBRAN | EL. MUSIK: W. HASLER
So 13.11. | 17.00 | BEGEGNUNG UNTERSCHIEDL. MUSIKTRADITIONEN
VON BAGDAD NACH BASRA
Fr 18.11. | 20.00 | GESCHICHTEN ZUM AKTUELLEN ALLTAG IM IRAK
ARABISCHE NACHT ESSEN | TRINKEN | LAUSCHEN
SA 19.11. | 19.30
DISKUSSION KONFRONTATION ODER BEREICHERUNG?
So 20.11. | 19.00 | ZUM KÜNSTLER. POTENTIAL KULTURELLER VIELFALT
DER ALARM SZENISCHE LESUNG | TEXT: HANY GHANEM
So 20.11. | 17.00

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO / VVK: T 061 272 23 43
PROGRAMMINFO: 061 272 23 20
WWW.VORSTADT-THEATER.CH | INFO@VORSTADT-THEATER.CH

ARLECCHINO

D ABENTÜÜR VOM TILL EULESPIEGEL

Mi 2.19. | 16. | 23. | 30.11. |
UND SA 5.15.06.11. | JEWEILS 14.30
FÜR KINDER AB 4 JAHREN UND ERWACHSENE
DIE GLAINI HÄGGS DIN-TEGLÄGGS UND D HÄGGESEBÄSE-PRÜFIG
AB SA 12.11. | JEDEN SA | So | 14.30
FÜR KINDER AB 4 JAHREN UND ERWACHSENE
THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@DPLANET.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

SHOWCASE „A CHORUS LINE“

SCHÜLER:INNEN DES 2. JAHRGANGS DER SMA BERN
SA 5.11. | 20.00 | MUSICAL-THEATER
THEATERSPORT
SA 19.11. | 20.00 | IMPROTHEATER RAMPENFIEBER
KIBITZ & CO INTERAKTIVES THEATER
Do 24.11. | 10.00 | FÜR KINDER VON 5–8 JAHREN
IM BORROMÄUM | BYANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

DIE KUPPEL

STATUS Yo MOVIE-RELEASE PARTY FEAT.

TILL HASTREITER (DIRECTOR) & SASSION (RAPPER)
Do 3.11. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL | HIPHOP
CRASH CONVENTION (UK)
SUPPORT: CARNATION (Biel)
So 20.11. | 20.30 | KUPPELSTAGE | ROCK | INDIE
DJ REVOLUTION
Do 24.11. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL | HIPHOP
ZERO2NINE (BS) | CD-TAUFE
SUPPORT: MOSAIC (BL)
SA 26.11. | 22.00 | INDIE INDEED | ANSCHL. PARTY
LYN LEON (USA | CH) „PRIVATE POP“
CAROLYN LEONHART & Co. MIT NEUEM ALBUM
Mi 30.11. | 20.30 | KUPPELSTAGE

JEDEN DI | AB 21.00: SALSALOCO
JEDEN DO | AB 22.00: SOULSUGAR
JEDEN FR | AB 22.00: DALLA LINDO
SA 05.11. | AB 22.00: 60S – 80S OLDIES
SA 12.11. | AB 22.00: OLDSCHOOL
SA 19.11. | AB 22.00: CHARTS SPECIAL:
GUESTS: VISUALS & DJV | XI-LIVE-SET BY OPTICKLE

BINNINGERSTRASSE 16 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

THEATERFALLE

SMILE A BIT EIN FORUMTHEATER ZUM

THEMA STRESS BEI JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN
Di 1.11. | 10.00 (AUSVERKAUFT) + 19.30
E GWALTS-ÜBERRASCHIG
Mo 7.11. | 14.30 + 19.30 | FORUMTHEATERSTÜCK
CRASH EIN FORUMTHEATER GEGEN RASSISMUS
UND ZU FRAGEN DES RESPEKTS
Mi 2. | 14.30 | Do 10. | 14.30 + 19.00 |
Fr 11. | 10.00 UND SA 12.11. (DERNIERE) | 17.00
DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGENFELD BAU 3
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFO: S
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

SUDHAUS

KULTURBRUNCH

ERICH FISCHER QUARTETT | JAZZ UND MEHR
So 6.11. | 10.30 – 14.00 | VORST.: 12.00 – 13.00
MAX LÄSSER'S MADAMAX
Do 10.11. | 20.00 | KONZERTBEGINN CA. 21.00
RITA UND MADAME JOCASTE
EINE THEATERKREATION DER COMPAGNIE BUFFPAPIER
So 13.11. | 19.00 | Di 15.11. | 20.00
THEATERSPORT-MATCH
EIT (ZÜRICH) VS. MAUERBRECHER (FREIBURG I. Br.)
Do 17.11. | 20.00 | WWW.EIT.CH
DER KUSS MITGLIEDER DER WEILER
ERZÄHLER MIT ROMANTISCHEN, POETISCHEN UND
FRECHEN TEXTEN UND LYRIK
So 20.11. | 19.00
Mo 07.11. | 18.00 – 22.00: PP-BAR
JEDEN FR | 21.00 – 02.00: DANZERIA DISCO
SA 05.11. | 21.00 – 03.00: HOMOEXTRA
SA 12.11. | 22.00 – 03.00: KLANGFIEBER
SA 19.11. | 22.00 – 03.00: SOUL POTION

BURGWEI 7 | T 061 681 44 10
(DO 14.00–17.00)
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

HÄBSE-THEATER

IN JEDEM STEGGE E DEUFELI

HÄBSE UND ENSEMBLE | DIALEKTSCHWANK NACH ARNOLD/BACH
AB Di 1.11. | JEWEILS Di – SA 20.00 | So 18.00
DIEF-FLIEGER „MIR SUCHE KONTAGT“
Do 17. | Fr 18. | SA 19.11. | Je 20.00 | DIE BASLER KULTBAND
DES KAISERS NEUE KLEIDER
MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN | AUFGEFÜHRT VOM THEATER-
KURS UND DEM ORCHESTER DER ALLGEMEINEN MUSIKSCHULE MUTTENZ
AB So 27.11. | JEDEN MI + So | 14.30
MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HABSE-THEATER.CH

ATELIER-THEATER

DER EROTISCHE ROLLMOPS

KRIMI-FARCE VON YVETTE KOLB | MIT YVETTE KOLB UND JÜRGEN VON TOMEI
So 13. | SA 19.11. | Je 17.00
DIE ALTE KUH IM TUTU
YVETTE KOLB | CHANSONS UND GEDICHTE | ALS GAST: JÜRGEN VON TOMEI
So 20. | So 27.11. | Je 17.00
CAGLIOSTRO – DER LETZTE
ALCHIMIST PHANTASTISCHE OPERETTE VON JOHANN STRAUSS
IM LANDGASTHOF RIEHEN | THEATERSAAL
Mi 16.11. (PREMIERE) | Do 17. | Fr 18. | Mi 30.11. | JEWEILS 20.00
DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER
VON W. A. MOZART | IM LANDGASTHOF RIEHEN | THEATERSAAL
Mi 16. | Mi 30.11. | Je 15.00
BASELSTRASSE 23 | VIS-À-VIS LANDGASTHOF
VVK: LA NUANCE, RIEHEN | T 061 641 55 75 | BI-
VOBA AG, BASEL | MUSIKHAUS GEISLER, LÖRRACH

KASERNE BASEL

N-GAGE LABELNIGHT

FEAT. UNDERGOD (BS) PLATTENTAUFE | TREKILLAZ (Biel) | DISGROOVE (BS)
Fr 4.11. | 21.00 | ROSSSTALL | ROCK
Re:PLAY DRUM & BASS NITE
SA 5.11. | 23.00 | ROSSSTALL | DRUM & BASS | ZUTRITT AB 18 |
I AM KLOOT
Di 8.11. | 20.30 | ROSSSTALL | BRIT-ROCK
ORIENT MEETS OKZIDENT
FESTIVAL IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTADT-THEATER
SA 12.11. | SIEHE VORSTADT-THEATER | NUR ABENDKASSE
DELUXE REC. Let's Go' Tour 05
FEAT. SAMY DELUXE | ILLO | HEADLINERS | DJ DYNAMITE | TROPF AM MIX
So 13.11. | 20.00 | ROSSSTALL | GERMAN RAP
25 JAHRE KASERNE BASEL
Do 17. – SA 19.11. CIE ANOMALIE DO 24.11. GEBURTSTAGSFEST
SA 26.11. MUSIK: BASEL SPECIAL So 27.11. TAG DER OFFENEN TÜR
CIE ANOMALIE ANATOMIE ANOMALIE
Do 17. | Fr 18. | SA 19.11. | Je 20.00 | REITHALLE | ZIRKUS
MaxiMO PARK & SPECIAL GUESTS
Fr 18.11. | 20.30 | ROSSSTALL | BRIT ROCK
BABACOOLS (MÜNCHEN)
SA 19.11. | 20.30 | ROSSSTALL | REGGAE FUNK
BLACK MOUNTAIN I
DEAD MEADOW (USA)
So 20.11. | 20.30 | ROSSSTALL | STONER ROCK
25 JOOR KASERNE BASEL SPECIAL
SA 26.11. | 20.00 | REITHALLE | ROSSSTALL | KABAR
THE BOSSHOS
Mi 30.11. | 20.30 | ROSSSTALL | COUNTRY
KLYBECKSTR. 1B | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.-/Min)
VVK MUSIK: TICTEC + ROXY RECORDS BASEL

PARTERRE

DANIEL PETKOVIC

Di 1.11. | 18.00 | VERNISSAGE DER NEUEN AUSSTELLUNG
ANDI HOFFMANN & B-GOES I
LUCAS JONATHAN
Fr 4.11. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05
LUKA BLOOM
Di 8.11. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05
LOLE I BAUM
Fr 11.11. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05
NEWCOMERS NIGHT
TIMOTHY LOEFFLER | LUCAS WANNER | ANDREA SAMBORSKI | PHEEPAH
Do 17.11. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05
ANDY WHITE & GUEST I DEW
Fr 18.11. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05
TRUMMER „ANYWAYS“ | DIE WUNDERBARE NEUE CD
Do 24.11. | 21.00
JAKOB KÜNZEL & NADIA LEONTI
Fr 25.11. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05
BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 1B
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL | DECADE LIESTAL
WWW.PARTERRE.NET

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK
Die internationale
Reihejeweils 20.15
Stadtcasino Basel

Carmina Quartett Nora Chastain, Viola	Beethoven, Mendelssohn, Dvorák	Di 25.10.
Vermeer Quartet (Chicago)	Mozart, Schostakowitsch, Dvorák	Di 1.11.
St. Lawrence Quartet (Toronto)	Haydn, Schostakowitsch, Schumann	Di 8.11.
Takacs Quartet (Boulder, Colorado)	Haydn, Borodin, Debussy	Di 15.11.



Christopher Maltman, Bariton Julius Drake, Klavier	Di 22.11.
Lieder von Schumann, Mahler, Duparc, Hahn, Paladilhe, Debussy, Poulenc	

Artemis Quartett (Berlin)	Mozart, Ligeti, Schubert	Di 6.12.
----------------------------------	--------------------------	----------

Abb. Artemis Quartett

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, CH-4001 Basel, T/F 061 461 77 88. info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Einzelkarten: Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91; Ticketcorner, T 0900 800 800; baz; Bivoba, Manor, SBB u.a.

SWISS CHAMBER CONCERTS

KAMMERKUNST
BASEL
2. Konzert 2005/06
Swiss ConnectionFr 28.11., 20.15
Musik-Akademie,
Grosser Saal

Werke von Heinz Holliger, Thomas Kessler, Klaus Huber und Wolfgang Amadeus Mozart

Swiss Chamber Soloists:
Sylvia Nopper, Sopran
Felix Renggli, Flöte
Heinz Holliger, Oboe
Elmar Schmid, Klarinette
Olivier Darbellay, Horn
Jürg Dähler, Viola
Daniel Haefliger, Violoncello
Bahar Dördüncü, Klavier
Matthias Würsch, Schlagzeug

Vorverkauf CHF 35/25 (AHV)/CHF 15 (Legi). Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel, T 061 271 98 36 und jeweils
an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn. www.scc-concerts.ch



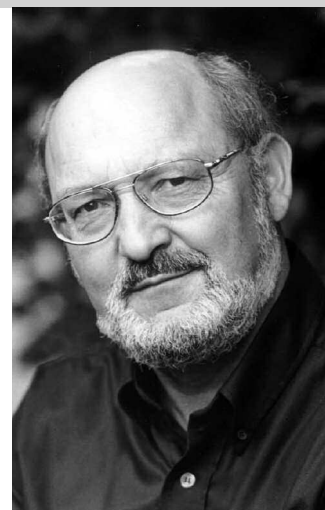
BASLER MADRIGALISTEN

«SEELE, VERGISS
SIE NICHT»
Im Angedenken an
die TotenFr 18.11., 19.30
Peterskirche Basel

Traditionell wird am letzten Sonntag im Kirchenjahr nochmals der Toten des Jahres gedacht. Dieses Gedenken am Toten- oder Ewigkeitssonntag beinhaltet die Hoffnung auf die Auferstehung der Verstorbenen. Das Programm der Basler Madrigalisten zu diesem Anlass beruft sich mit zwei Kantaten von Willy Burkhard ganz auf die intime Religiosität dieses Schweizer Komponisten, dessen Todestag sich im Jahre 2005 zum fünfzigsten Mal jährt. Noch vor seiner Tuberkuloseerkrankung verfasste Burkhard im Jahre 1931 die Fantasie op. 32 für Orgel, die im Zentrum des Konzertes steht und vom Grossmünsterorganisten Rudolf Scheidegger interpretiert wird. Eingerahmt werden Burkhards Kompositionen durch die Schmerzensworte der Mutter Gottes am Kreuz (Stabat mater dolorosa). Dieser zentrale Trauertext ertönt in den Vertonungen von Giovanni Pierluigi da Palestrina und Domenico Scarlatti, dessen zehnstimmiges Stabat Mater einen Höhepunkt des Programms darstellt.

Die Ausführenden: Rudolf Scheidegger, Orgel; Martin Zeller, Violoncello; Bret Simner, Violone
Paolo Vignoli, Tenor; Markus Volpert, Bass; Basler Madrigalisten; Fritz Näf, Leitung
Abb. Fritz Näf

Vorverkauf: au concert, Bider&Tanner, T 061 271 65 91



A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

CHORMUSIK DER
RENAISSANCE –
DIE VERWANDLUNG
DER ZEIT19.11., 18.00
Leonhardskirche Basel

Werke von Palestrina, Victoria und Cardoso

«Das wichtigste Ziel eines Kunstwerks ist meiner Ansicht nach die Verwandlung der Zeit. Der Mensch hat diese verwandelt andere Zeit – die Zeit des Verweilens der Seele im Geistigen – in sich.»

Dieses Zitat der berühmten zeitgenössischen Komponistin Sofia Gubaidulina weist auf ein Hauptmerkmal der geistlichen Chormusik des 16. und des frühen 17. Jahrhunderts hin: Diese Musik, die noch ohne Taktstriche, das bedeutet, ohne metrische Zeiteinteilung, komponiert ist, kann auch uns heutige Menschen mit ihrem gleichmässigen Strömen und ihrer durchsichtigen Schwerelosigkeit, sich gleichsam im Kreis bewegend, ins Zeitlose, in unsere eigene Mitte hineinragen.

Programm: G.P. da Palestrina: «Missa ad fugam» | T.L. de Victoria: Motetten | M. Cardoso: «Magnificat VII Toni» (Gregorianischer Choral im Wechsel mit 4- bis 6-stimmigem Chor).

Leitung: Piergiuseppe Snozzi

Eintritt CHF 25. Nur Abendkasse ab 17.00, www.a-cappella-chor.ch



BASLER BACH-CHOR

PROGRAMM

**G.F. Händel
(1685–1759)
The Messiah**

Fr 18.11., 19.30
Sa 19.11., 18.00
Martinskirche Basel

**Rebecca Ockenden, Sopran; Bernhard Schafferer, Altus; Andreas Winkler, Tenor; Dominik Wörner, Bass;
Barockorchester Capriccio Basel; Leitung: Joachim Krause**

Händel schrieb The Messiah in der unglaublich kurzen Zeit vom 22. August bis 14. September 1741. Dieser Zeitrahmen entsprach aber seinem normalen Arbeitstempo.

Er komponierte jährlich mehrere Opern und Oratorien für die anstehende Opernsaison. Die erste Aufführung dirigierte Händel persönlich am 13. April 1742 in der New Music Hall in Dublin. Schon die Generalprobe war ein so überwältigender Erfolg, dass die Veranstalter die Zuhörerinnen baten, ohne Reifröcke, und die Herren, ohne Degen zu erscheinen, damit noch mehr Menschen Platz finden könnten. Auch in London, wo das Werk zunächst kühl aufgenommen wurde, setzte es sich langsam durch. Es wurde zum meistaufgeführten Oratorium Händels.

Unser Konzert hält sich im Grossen und Ganzen an die Aufführungspraxis des späten Händel, der den Messiah immer wieder den neuen Gegebenheiten anpasste, im Orchester aber die für ihn eher sparsame Besetzung mit Streichern, Oboe, Fagott, Trompete, Pauke und Orgel beibehielt. Der Basler Bach-Chor singt den Messiah in der englischen Originalsprache.



Foto: Fotostudio Axel Hupfer

Vorverkauf: au concert, Bider&Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn
Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch

MUSIQUE DES LUMIERES

1. KONZERT

Sa 29.10., 20.30,
Cathédrale St-Christophe, Belfort
So 30.10., 17.00, Martinskirche Basel

Papillons – Suite for orchestra and choir. Paul Millns
Uraufführung nach Bildern von Jürg Gabele

Lobgesang – 2. Symphonie Op. 52. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Chœur Opus 2855
Opus Chœur de Chambre

Bénédicte Tauran, 1. Sopran, Cristiana Presutti, 2. Sopran
Daniel Moon, Tenor, Facundo Agudin, Leitung

Koproduktion: Clinique Le Noirmont



Facundo Agudin

2. KONZERT

So 27.11., 17.00, Eglise Catholique, Saignelégier
Di 29. 11., 20.00, Münster, Bern
Mi 30.11., 20.30, Bâtiment des Forces Motrices,
Genève
Do 1.12., 20.00, Martinskirche Basel
Fr 2.12., 20.00, Temple du Bas, Neuchâtel



**Chor der Europäischen Union
Erste Schweizer Tournee**

Le Roi David. Arthur Honegger (1892–1955)
Symphonischer Psalm in drei Teilen nach dem
Drama von René Morax

Chœurs de l'Union Européenne (Bruxelles)
OSJ Orchestre Symphonique du Jura

Bénédicte Tauran, Sopran
Paola Pittaluga, Mezzosopran
Howard Crook, Tenor
Lisandro Abadie, Sprecher
Jean Knutti, Pythonisse
Dirk de Moor, Chor-Einstudierung
Facundo Agudin, Leitung

Der Chor der Europäischen Union ist auf seiner ersten Tournee durch die Schweiz und wird zu Ehren des fünfzigsten Todestages des grössten schweizerischen Komponisten in fünf Kantonen Le Roi David aufführen. Urfassung, Mézières, 1921.

Partnerschaft: RSR – Espace 2

Vorverkauf: Musik Hug Basel. musiquedeslumieres@bluewin.ch, www.musiquedeslumieres.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



The Bridge: Pierre Favre

Erdmann 3000 Mit einem feinsinnigen Konzept beschreitet die Truppe um Daniel Erdmann souverän die Wege abseits des Mainstream. Mit seinem zeitgenössischen Avantgarde-Jazz ist das Quartett in der Berliner Jazzszene ein fester Qualitätsbegriff. www.daniel-erdmann.com Do 3.11. 21.00 & 22.30

Daniel Erdmann: tenorsax; Frank Möbus: guitar; Johannes Fink: bass; John Schröder: drums

The Bridge Drei atemberaubend gute Musiker schlagen Brücken zu den wichtigsten Etappen der Jazz-Geschichte. Dieses Trio übersetzt traditionell gute Werte wie Parker, Monk oder Ellington in die heutige musikalische Sprache. Und wer könnte dies besser als ein Zeitzeuge wie Pierre Favre, der mit etwelchen der Meilensteine dieser Geschichte zusammengespielt hat? Mit Bänz Oester und Philipp Schaufelberger hat er für diesen Brückenschlag zwei sensible Weggefährten. www.pierrefavre.ch Do 24.11. 21.00 & 22.30

Philipp Schaufelberger: guitar; Bänz Oester: bass; Pierre Favre: drums

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

KUPPEL

PROGRAMM



soulsugar special: the official <status yo> movie-release party dj la febbre & dj drop feat. director till hastreiter & rapper saession do 3.11., 22.00

indie kuppelstage: <crash convention> (uk), support <carnation> (biel) so 20.11., 21.00
uk's heissester punk'n'roll import meets biel's indierocker

soulsugar special: <dj revolution> (wake up show la/usa) do 24.11., 22.00
supported by soulsugar-resident dj montes

indie indeed live: zero2nine (bs), cd-taufe. support: mosaïc (bl) sa 26.11., 21.30
CD-Taufe der basler power-numetalkpunk'n'rollerinnen! anschl. alternative sounds by dj dani & djane kädde

kuppelstage: <lyn leon> (usa/ch) mi 30.11., 20.30
new yorker sängerin carolyn leonhart & co. mit neuem album und jazzpop auf ch-tour!

das regelmässige clubprogramm: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!
das kinderprogramm – theater arlecchinos: www.theater-arlecchino.ch

<zero2nine>

kuppel, binnerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

FESTIVAL CULTURESCAPES

ARMENIEN

Kunst und Kultur Armeniens zu Gast in Basel
Composer-in-Residence: Tigran Mansurian

31.10.–20.11.

«Dieses Basler Festival Culturescapes im Spätherbst ist in der Tat eine Klasse für sich. Originalität mit Substanz verbindend, widmet es sich alljährlich den Randzonen unserer Kultur und unseren Bewusstseins.» (FonoForum 08/05)

Programm: siehe auch Agenda und Unternehmen Mitte, Stadtkino, Goetheanum und Gare du Nord

Martinskirche Konzerte

Vokalquartett Sanctus und Gevorg Dabaghyan Duduk Trio (beide Jerewan) 9.11., 19.30
Traditionelle und neue armenische geistliche und weltliche Musik: u.a. Komitas, Sayat Noya, Mansurian, Sharafyan, Haladjian

Kammerorchester Basel, Patricia Kopatschinskaja, Sol Gabetta, Ivan Sokolov, Christoph Poppen (Leitung) 12.11., 19.30
Mozart, Mansurian, Schostakowitsch
Edgar Hilsenrath liest aus seinem Roman <Das Märchen vom letzten Gedanken>

Vorträge in der Volkshochschule, Kollegiengebäude der Universität

Franz Werfel und <Die vierzig Tage des Musa Dagh> Vortrag von Marcus Schneider 2.11., 18.15
(Zürich). Bis heute gehört zum Selbstverständnis des armenischen Volkes vor allem die Erfahrung des Genozids Anfang des 20. Jahrhunderts. Schriftsteller wie Franz Werfel haben sich schon früh mit dem Völkermord auseinandergesetzt.

Die Entstehung der armenischen Schrift Vortrag von Vehanush Melikyan 9.11., 18.15
(Hamburg) In diesem Jahr wird das 1600-jährige Jubiläum der Erschaffung des armenischen Alphabets gefeiert. Die Bedeutung dieses Ereignisses für das armenische Volk, für die Entwicklung seiner Kultur und Literatur kann man wohl kaum hoch genug einschätzen.

Ost-Anatolien – Armenien. Der Genozid und die Folgen Mit Dominik J. Schaller 16.11., 18.15

Lesungen im Unternehmen Mitte

Armenische Lektionen – Eine Reise aus Russland Lesung mit Andrej Bitow 8.11., 20.15
(Moskau) und der Übersetzerin Rosemarie Tietze. Der russische Schriftsteller Andrej Bitow ist seit 1967 wiederholt durch Armenien gereist, auf der Suche nach einem versunkenen Paradies.

Sie opferten dem Gotte, den sie vergassen H.-Dieter Jendreyko liest aus 18.11., 20.15
Briefen (1915–1919) von Armin T. Wegner, der im Ersten Weltkrieg als Soldat Zeuge des Völkermords an den Armeniern war.



www.culturescapes.ch, T 061 263 35 39

ACT ENTERTAINMENT

PROGRAMM

Andreas Vollenweider & Friends zu Gast in Basel Andreas Vollenweider ist in den letzten 25 Jahren mit vielen bedeutenden Auszeichnungen wie dem Grammy geehrt worden und hat mit seiner Harfe in den grössten Konzerthäusern der Welt gespielt. Andreas Vollenweider ist der erste Musiker, welcher in den USA gleichzeitig in den Pop-, Klassik- und Jazzcharts war. Der Schweizer Weltstar hat mit illustren Grössen wie Bobby McFerrin, Zucchero, Bryan Adams oder Luciano Pavarotti musiziert und macht nun auf seiner Schweiztournee halt in Basel.

Mi 28.12., 20.00
Stadtcasino



Tanz- und Gesangsensemble RUS präsentiert: Alt-russische Weihnacht
Mit seiner alt-russischen Weihnacht pflegt das staatliche Tanz- und Gesangsensemble RUS das jahrhundertealte Erbe Russlands. Erleben Sie eine faszinierende Welt mit Gesang, Musik, Tanz und Akrobatik, verflochten zu einem stimmungsvollen Reigen. Das Ensemble zeigt in mehreren Szenen den Ablauf der Weihnachtszeit, beginnend mit der Zeit der Vorfriede bis zur Fastenzeit.

So 4.12., 19.00
Stadtcasino

The Dave Brubeck Quartet – live Der innovative Pianist und Komponist Dave Brubeck kann auf eine Karriere zurückblicken, die über ein halbes Jahrhundert umfasst. Und doch haftet seinen Konzerten nichts Routiniertes an. Der 85 Jahre alt werdende Dave Brubeck hat sich seine Neugier und Vitalität bewahrt und konzertiert mit einem sehr dynamischen Begleittrio, angeführt vom ungemein virtuellen Saxofonisten und Flötisten Bobby Militello.

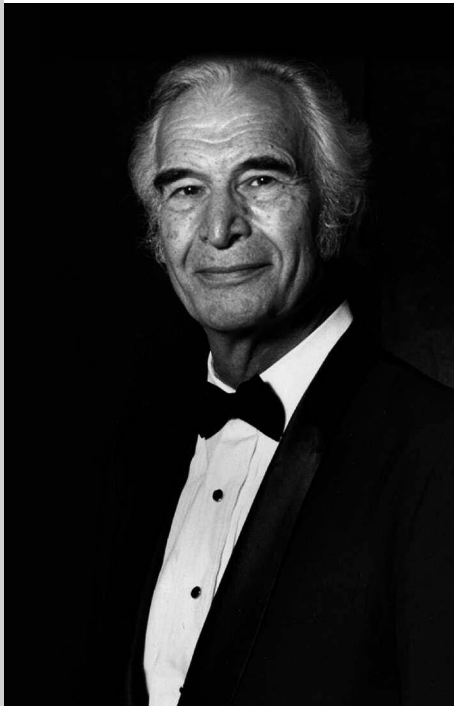
So 11.12., 19.00
Stadtcasino

Palazzo Colombino – das fulminante Basler Weihnachtsvarieté
Das Basler Weihnachtsvarieté Palazzo Colombino feiert ein kleines Jubiläum. Bereits zum fünften Mal kann das ebenso exklusive wie originelle Dinnerspektakel Palazzo Colombino in der Weihnachtszeit die Basler Gäste im Spiegelzelt verwöhnen. Für die Palazzo-Menücreation zeichnet wiederum Spitzenkoch Peter Moser vom Basler Restaurant <Les Quatre Saisons> verantwortlich.

Sa 26.11.05–So 8.1.06
Spiegelzelt auf
der Rosenthalanlage

Im edlen Ambiente des nostalgischen Spiegelpalastes werden die Gaumenfreuden, die zum Greifen nahe Akrobatik, die Comedians und das Salonorchester zum Gesamtkunstwerk.

Diese Nähe zum Geschehen, die Perfektion bis ins Detail und das Teilwerden der 200 Gäste pro Abend sind das Erfolgsrezept von Palazzo. Perfekt abgestimmt auf das künstlerische Programm serviert die Service-Crew Gang für Gang der Peter-Moser-Kreation in den gemütlichen Nischen des Spiegelzelt. Das künstlerische Programm, welches parallel zum Dinner läuft, wird von Künstlern und Artisten aus aller Welt gestaltet, welche für ihre Darbietungen bereits internationale Preise und Auszeichnungen erhalten haben.



Andreas Vollenweider
Dave Brubeck
Palazzo Colombino auf der Rosenthalanlage

UNTERNEHMEN MITTE

halle	café africa: <our common interest> mit dem bericht <our common interest> will die regierung blair afrika prominent auf der agenda der britischen präsidentschaft von g8 und eu platzieren. im gespräch mit vertretern aus wirtschaft, politik und dem gesundheitswesen stellen wir den bericht vor und greifen speziell das thema gesundheit und malaria auf. moderation: ruedi küng, afrika-korrespondent von radio drs sprache: englisch. veranstalter: zentrum für afrikastudien basel in zusammenarbeit mit der britischen botschaft, bern. eintritt frei	mo 7.11., 18.30
	lagerverkauf aus dem weinkeller es kommen über 100 sorten wein ausschliesslich aus europa zum verkauf. günstige nischenprodukte, klassiker, rare garagenweine	sa 19.11., 11.00–19.00
	armenien wohin? podiumsgespräch zur politischen und wirtschaftlichen zukunft des landes und konzert mit dem pre-art quartett, zürich. werke junger kaukasischer komponisten. eintritt frei. www.culturescapes.ch	so 20.11., 11.00
	palaver loop: ohne bildung keine arbeit? cornelia kazis im gespräch mit fachpersonen über die chancen von schlecht ausgebildeten jungen erwachsenen auf dem arbeitsmarkt. auftakt mit jugendlichen der schule für brückenangebote. eintritt frei	mo 21.11., 20.00–22.15
salon	gentechfrei geniessen und ja stimmen schweizer bauernverband, lebensmittelhersteller + umwelt- und konsumentInnen-organisationen fordern: gentechfrei produzieren, geniessen – ja stimmen! wieso? hören sie die gründe und geniessen sie mit! eintritt frei, www.gentechfrei.ch	di 1.11., di 15.11., jeweils um 20.00
	café philo: <basler philosophinnen> nadine reindert lädt ein zum café philo öffentliches gespräch mit der philosophin dominique zimmermann öffentliches gespräch mit der philosophin olga rubitschon	so 6.11., 11.30 so 27.11., 11.30
	<armenische lektionen – eine reise aus russland> lesung mit andrej bitow (moskau) und der übersetzerin rosemarie tietze. der russische schriftsteller andrej bitow ist seit 1967 wiederholt durch armenien gereist, auf der suche nach einem versunkenen paradies. eintritt chf 30/20. vvk: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 36. www.culturescapes.ch	di 8.11., 20.15
	zukunft braucht geschichtsklärung: armenier, türken und europa im schatten des ersten weltkrieges symposion unter der leitung von hans-lukas kieser, basel. mit ayse gül altinay, istanbul; micha brumlik, frankfurt; hülya adak, istanbul; halil berkay, istanbul; valentina calzolari, genf; mike joseph, cardiff; raymond kévorkirm, paris; georg kreis, basel; gérard libaridian, michigan; jakob tanner, zürich. die heutige diskussion betrifft zunehmend das verhältnis armeniens zu europa und zur türkei. zweitägiges symposium, das allen interessierten offen steht. www.culturescapes.ch	sa 12.11., 9.15–17.30 so 13.11., 9.30–10.45
	der völkermord und die zukunft der völker diskussion moderiert von georg kreis. eintritt frei. www.culturescapes.ch	so 13.11., 11.00–12.30
	<die farben der kultur. patchwork-gesellschaften als chance?> der norwegische autor peter normann waage spricht über die konfliktreiche realität, aber auch die möglichkeiten multikultureller gesellschaften und die damit verbundenen neuen herausforderungen für die demokratie. eine veranstaltung des pforte verlags. eintritt frei	mo 14.11., 20.00 einlass ab 19.30
	<sie opferten dem gott, den sie vergassen> h.-dieter jendreyko liest aus briefen (1915–1919) von armin t. wegner, der im ersten weltkrieg als soldat zeuge des völkermords an den armeniern war. eintritt chf 30/20. vvk: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 36. www.culturescapes.ch	fr 18.11., 20.15
	<do it yourself!> informationsanlass <do it yourself! ein medienkunstvermittlungsprojekt für jugendliche> präsentation der schülerarbeiten, orientierung der öffentlichkeit. organisation: artworx. gäste: medienkünstler sibylle hauert und daniel reichmuth	sa 26.11., 11.00–17.00
séparé 1	abendseminar ätherische öle hinter jedem ätherischen öl steht ein eigenes lebensprinzip. die annäherung an diese lebensprinzipien mittels wahrnehmungsübungen ermöglicht ein verständnis für die anwendung und für die therapie. mit yesha zion karmeli. freiwilliger unkostenbeitrag	do 17.11./1.12./15.12. jeweils 20.00
	café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 jahren. eintritt frei. weitere veranstaltung: sa 17.12., 17.00–19.00	di 29.11., 17.00–19.00
kuratorium	offenes atelier – <wollust by silv w.> während einer woche verlegt silv weinberger ihr atelier von diegten nach basel, wo sie arbeitet, ausstellt und verkauft. stricksachen für frauen und männer in streng geometrischen und floralen mustern, in dezente bis aussergewöhnlichen farbkombinationen.	mi 2.–so 6.11., 12.00–19.00 vernissage: di 1.11., 18.00
kuratorium und safe	den weitblick und die innovationskraft der armenischen kunst heute zeigt eine ausstellung mit video- und fotoarbeiten von künstlern aus jerewan, die das festival culturescapes begleitet. (kuratorin eva khatsaturian)	di 8.–so 20.11. vernissage: di 8.11., 18.30
	<eisenbezogen> – schmiedekunst von roger bertsch ein künstler vom schlag des weltneugierigen multitalents, dessen einzigartige schmiede- und eisengusskunst weit über die landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist. roger bertsch alias <eisenbezogen> gilt aber auch als einer der führenden restauratoren hierzulande. er ist ein meister der faltenwürfe und extremitäten-plastik.	mi 23.11.–so 11.12. vernissage: di 22.11., 18.00 mit christine lauterburg

**kaffeehaus**

basels urbane lounge
täglich ab 10.00,
so ab 11.00

cantina primo piano

mittagstisch mo bis
fr 12.00–14.00

mittagsmeditation

mo/do 12.30–13.00
im langen saal
hans jörg däter
T 061 693 06 12

kyudo – japanisches bogenschiessen

mo 20.00
im langen saal
peter und
kathrin humm
T 062 849 33 35

jour fixe

contemporain
mo 20.30 im séparé
offene gesprächs-
runde für alle, mit
claire niggli

qi gong

di 18.15–19.45
im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kindertag

krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 10.00–18.00

yoga über mittag

mi 12.15–13.00
im langen saal, chf 8
tom schäich
T 076 398 59 59

mukti dikshas

meditation
2./16./30.11.,
19.30–21.15
michael miedaner
T 061 302 79 94

belcanto

opernarien und
lieder live, barbetrieb
mi ab 21.00

tango milonga

tanz, ambiente und
barbetrieb
do neu ab 22.00

salsa

so 6. & 20.11., 21.00

Company © by Fran D. Lee, am 29.11. im Safe

safe	forum für improvisierte musik & tanz, <fim basel> präsentiert: <improvisations> mit peter k. frey & daniel studer, kontrabass. <wow> mit fran d. lee & guests. eintritt chf 12/20. infos T 061 301 54 19	di 29.11., 20.00
langer saal	baby-yoga für eltern und babys ein yogakurs – konzipiert für frauen nach der geburt, an dem auch babys teilnehmen. es können auch väter od. andere bewegungsfreudige betreuungspersonen mitmachen. chf 18/std.	mi 2.11.–14.12., 15.45–16.30

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

kuppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?

www.kuppler.ch

KUPPLER



WERKRAUM WARTECK PP



Rita und Madame Jocaste

SUDHAUS Burgweg 7–15	homoExtra: «Auf der Haut» präsentiert von der habs für alle Homos, Hetis, Pletis und Gretis Mit DJ Alicia und Extras von der Extra-Crew. www.habs.ch	Sa 5.11., 21.00–3.00
	Kulturbrunch; Erich Fischer Quartett (Jazz und mehr) Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Der Bandleader hat sich der stilistisch vielfältigen und abwechslungsreichen Welt des Jazz verschrieben, scheut sich aber keineswegs, auch Einflüsse der lateinamerikanischen und der afrikanischen Musik in seine Kompositionen einfließen zu lassen. Eine Veranstaltung von Sudhaus und Quartiertreffpunkt Burg	So 6.11., 10.30–14.00 Vorstellung: 12.00–13.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabenden	Mo 7.11., 18.00–22.00
	Max Lässer's Madamax Das musikalische Gipfeltreffen mit den Gitarristen Max Lässer und Madala Kunene, der Sängerin Lungiswa Plaatjes und dem Tastenmann Christoph Stiefel vereint südafrikanischen Zulu- Xhosa- und Scatho Gesang, Gitarrenmusik und Perkussion im Zusammenspiel mit den zwei Top-Instrumentalisten aus der Schweiz. Nach einer erfolgreichen Tournee vor zwei Jahren ist die Formation Madamax nun wieder unterwegs, im Gepäck das neue Album «Bafo» – diesmal mit einer Rhythmusgruppe, bestehend aus dem Bassisten Bernard Mndaweni und dem Schlagzeuger Walter Keiser. Lungiswa Plaatjes: Gesang, Perkussion; Madala Kunene: Gitarre, Gesang; Bernard Sibusiso Mndaweni: Bass, Gesang; Walter Keiser: Schlagzeug; Christoph Stiefel: Piano, Keyboards; Max Lässer: Gitarre, Mandoline, Lap Steel. www.maxlaesser.com	Do 10.11., 20.00 Konzertbeginn ca. 21.00
	Klangfieber presents Senseless Elektroclap mit Songs von Prodigy, Strokes, Blur, Razorlight, Fisherspooner, Kelis, Outkast, Kasabian, Bloc Party, Armand van Helden, Michael Jackson, Marilyn Manson, Britney Spears, White Stripes, O-Zone etc.	Sa 12.11., 21.00–3.00
	Rita und Madame Jocaste (Ein Theaterkreation der Compagnie Buffpapier) Madame Jocaste ist unmöglich! Leider bemerkt Rita, die ehemalige Diva, dies viel zu spät. Sie hatte sich die Sache ganz anders vorgestellt. Als sie Madame Jocaste quasi auf der Strasse entdeckte, wie sie für die Heilsarmee trällerte. Ein schräger Vogel, den sich Rita gut als Auftakt für Ihre neue Show vorstellen kann. Also lädt sie sie ein, damit sie Ritas grossen Kabarettabend mit einem kleinen Lied eröffnet. Doch einmal auf der Bühne will Madame Jocaste gar nicht mehr runter. Sie geniesst es, im Mittelpunkt zu stehen und treibt Rita zur Weissglut. Der Abend droht in eine Katastrophe auszuarten. Hier werden nicht viele Worte gemacht, aber viele Gesten. Zwei Personen verschmelzen zu einer, wechseln die Rollen, steigern sich ins Groteske und kultivieren das Surreale. Ein Duo mit allen Nuancen zwischen Humor und Sentiment. www.buffpapier.ch	So 13.11., 19.00 Di 15.11., 20.00
	Theatersport-Match EIT (Zürich) vs. Mauerbrecher (Freiburg i.Br.). Zweikampf der beiden Gastgeber-Teams www.eit.ch , www.mauerbrecher.ch	Do 17.11., 20.00
	Soul Potion – the finest in black music Deep Funk, Raw Soul & HipHop soulmessenger, specialist and guests	Sa 19.11., 22.00–3.00
	Der Kuss – Romantische, poetische und freche Texte und Lyrik Rote Lippen soll man küssen ... Geh weg mit deinen Lippen, deinen roten, feuchten, dicken ... Mit Ute Delatorre, Renate Bingart, Gisela Halmazna, Matthias Mross und Daniel Schmitt, alle von den Weiler Erzählern. Musiker: Johannes Mross (Freiburg), Klavier und Firouz Falah, persische Trommeln	So 20.11., 19.00
	danzeria discos DJ Thommy (21–22 Crash-Kurs: Tango Argentino) DJs Martina & Ursula DJs SINned & mozArt (21–22 sextiminiz: NDW Neue deutsche Welle) DJs Roda & Sunflower (21–22 sextiminiz: Orientalmix)	Fr 4.11., 21.00–2.00 Fr 11.11., 21.00–2.00 Fr 18.11., 21.00–2.00 Fr 25.11., 21.00–2.00
KASKADEN-KONDENSATOR	Labor 16, Natürlichkeit Künstlichkeit Labor – die Plattform für Performancekunst. Im Labor 16 wird Natürlichkeit/ Künstlichkeit untersucht. Das Thema wird sowohl auf der inhaltlichen als auch auf der formalen Ebene aufgenommen und performativ umgesetzt. Mehr Infos zum Labor siehe www.kasko.ch	Sa 5.11., 14–18.00
BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur und Kursraum auf 187m² für Gross & Klein. Die Räumlichkeiten können auch für private und öffentliche Anlässe gemietet werden. Info unter T 061 691 01 80	
	Sisclub ein Projekt von und für junge Mädchen von 13–14 J. Die «Sisters» vom «Sisclub» gestalten die Treffs selbst und übernachten gemeinsam im Burg-Eck. Es hat noch Plätze frei. Unkostenbeitrag ca. CHF 15. Koordination Burg, T 061 691 01 80.	Fr/Sa 4./5.11., 18.00–10.00

BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Kleinbasler Elternforum Kumpel oder Kommandanten. Was sind <gute> Eltern? Nach einem einleitenden Fachreferat, können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa. 19.11., 10.00–11.30
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00/ Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15–21.15
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. J. Hall, T 061 301 82 13	Do 11.00–13.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
	Vorschau für Dezember	
	Kidshotel Burg – Metallisches im Werkraum Den Werkraum erleben und in der Burg übernachten, ein unvergessliches Erlebnis für Kinder von 7–12 J. Infos unter Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa/So 3./4.12.
DIVERSE	Rubinia Djanas DJ-Schule für Mädels und Frauen. Mithras, T 076 33 44 572, www.rubinia-djane.ch	
	Doku Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender offen jeweils Di 11.00–20.00. Kontakt: www.dokustellebasel.ch/info@dokustellebasel.ch	
KURSRAUM Burgweg 7, 3.Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.warteckpp.ch . Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch , www.sudhaus.ch . Kaskadenkondensator: info@kasko.ch , www.kasko.ch . Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktbasel.ch , www.quartiertreffpunktbasel.ch . Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.warteckpp.ch/schwarznegger , Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.warteckpp.ch/schlosserei	

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

SÄKULAR EMPFINDEN– JÜDISCH LEBEN
Lesung und Gespräch mit
der Autorin Barbara Honigmann
Mi 2.11., 20.00, Forum



Barbara Honigmann

Barbara Honigmanns Bücher sind schmal; mit ihnen hat sich die Schriftstellerin in die erste Reihe der deutschsprachigen Autoren hineingeschrieben. Barbara Honigmann ist als Kind jüdischer Kommunisten in Ostberlin geboren. Einige Jahre vor der Wende konnte sie mit ihrem Mann zusammen die DDR, gegen die sie immer kritischer geworden war, verlassen. Seither lebt sie in Strassburg, als deutschsprachige Autorin in Frankreich, aber in der Nähe ihrer Sprache! In Strassburg gibt es ein jüdisches Leben, das Barbara Honigmann mit ihrer Familie kennen lernen und teilen wollte. Sie nennt das, was sie sich angeeignet hat, ein wenig selbstironisch <koscher light>. Barbara Honigmann liest heute Abend aus <Damals, dann und danach>. Das Gespräch, das an die Lesung anschliesst, führt Ekkehard Stegemann, Professor für Neues Testament, Basel und Präsident der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft beider Basel.

EINZELVERANSTALTUNGEN

Theologisches Trio	Di 8.11., 20.00, Forum
Diskussionsrunde zu theologischen Neuerscheinungen mit Niklaus Peter, Susanne Plietzsch, Adrian Portmann. Eintritt: CHF 15; für Personen i.A. kostenlos	
Labyrinth-Begehung	So 13.11., 17.30, Leonhardskirchplatz
Was glauben sie, was leben sie	Sa 19.11., 10.00–12.00, Forum
Eine kurze Einführung in den Islam mit Werner Schatz. Eintritt: CHF 15; für Personen i.A. kostenlos	
Ritual zum Tag gegen Gewalt an Frauen	Fr 25.11., 19.30, Leonhardskirche
Kurse	5-mal ab Mo 21.11., 17.30–18.30, Forum
Meditationen im Advent. Kurs mit Dorothee Dieterich Kosten: CHF 80 bis 120; Infos/Anmeldung bis 14.11.	
Frauenwege: Unterwegs zu den Frauenkirchen auf den drei Hügeln	Sa 3.12., 12.00–17.00
Wanderung auf dem Pilgerinnenweg von St. Chrischona nach Tüllingen. Kosten: CHF 30; Infos/Anmeldung bis 23.11.	

KASERNE BASEL

25 JAHRE
KASERNE BASEL

Was 1980 als kulturelles und soziales Projekt begann, hat sich zu einem nicht mehr wegzudenkenden Kulturzentrum für die ganze Region entwickelt. Die Kaserne Basel feiert ihren 25. Geburtstag – und zwar richtig:

Zeitgenössischer Zirkus: Anatomie Anomalie	Do 17.–Sa 19.11.
Offizielles Geburtstagsfest 19.00 Apéro und Abendessen mit künstlerischen Leckerbissen (Anmeldung bis spät. 15.11. unter T 061 66 66 000!) ab 22 Uhr offen für alle	Do 24.11.
Musik 25 Joor Kaserne Basel Special	Sa 26.11.
Tag der offenen Tür von 14.00–17.00	So 27.11.

ZEITGENÖSSISCHER
ZIRKUS

Cie Anomalie: Anatomie Anomalie Regie/Bühne: Martin Zimmermann (◀Gopf, ▶Hoi, ▶Janei) Do 17.–Sa 19.11., 20.00
Zirkus pur ohne Löwen, Pailletten und Dauerlächeln. «Anatomie ...» verzaubert mit Reithalle
Objektakrobatik, Körperjonglage, Witz und tiefem Sinn. Die Grenzen zwischen Mensch und Materie
werden aufgehoben. Man kann es Tanz, Theater oder plastische Kunst nennen.
Dieses Stück stellt die Schubladen-Ordnung auf den Kopf und die Vertikalität in Frage. Die beiden
Artisten begeistern mit atemberaubender Körperkunst und circensischer Poesie.

MUSIK

N-Gage Labelnite Undergod Plattentaufe Rock Das regionale Indie-Label «N-Gage Productions» präsentiert an der Labelnite drei Bands aus seinem Rock-Sortiment: Headliner Undergod, die Basler Industrial-Helden, taufen zugleich ihr neues Album «Killove». Ebenfalls auf der Bühne stehen die Treekillaz aus Biel und als Opening Band stürmen Disgroove den Rosstall.	Fr 4.11., Rosstall Doors: 21.00
Re:Play Drum & Bass Nite The LTJW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron and special Guest. Video by Vija 423. Nur Abendkasse. Zutritt ab 18 Jahren	Sa 5.11., Rosstall Doors: 23.00
I Am Kloot Brit-Rock Ihr Debütalbum «Natural History» gehörte mit zu den Platten des Jahres 2001. Im April ist mit «Gods And Monsters» bereits das dritte Werk der Band aus Manchester erschienen. Phantastische Gitarren-Pop-Songs mit genau den richtigen Hooks und Melodien. Originelle, kleine Popsongs, für die der Brite das schöne Wort «sophisticated» bereithält.	Di 8.11., Rosstall Doors: 20.30 Beginn: 21.00
Orient meets Occident Festival in Zusammenarbeit mit dem Vorstadt-Theater Sa 12.11.	Hürriyet Love Express Text und Sound «Vielleicht waren wir in dieser Nacht gar nicht in Istanbul, sondern in Berlin, Mitte. Egal.» Text und Sound mit dem Autor und DJ Imran Ayata (Türkei/Deutschland). Nur Abendkasse 20.30, Rosstall MBS – Maquis Bla Sleh French Rap Le micro brise le silence – Rap mit algerischen Musikern aus Paris. Das neue Album von MBS mischt subtil urbane Rhythmen mit traditionellen algerischen Melodien und ist eine engagierte, radikale Kritik an algerischen und europäischen Verhältnissen. Nur Abendkasse 22.00, Rosstall
Deluxe Records presents The Let's Go Tour 2005 feat. Samy Deluxe, Illo, Headliners, DJ Dynamite & Tropf am Mix German Rap Im Herbst erscheint auf Deluxe Records, dem eigenen Label von Samy Deluxe, das «Deluxe Records – Let's go» Album. Zu diesem Anlass gibt es natürlich eine Live-Tour: Der Wickeda MC bereist zusammen mit Illo, den Headliners, DJ Dynamite und Tropf am Mix das Land. Wir dürfen eine echte Posse-Show erwarten mit 5 MCs und einem DeeJay!	So 13.11., Rosstall Doors: 20.00 Beginn: 21.00
Maxïmo Park Brit Rock. Seit 2004 brütet man in Indie-Rock-Kreisen über der Frage, wer die noch immer gottgleich gehandelten Franz Ferdinand als das Vorzeigemodell eines neuzeitlichen Rock'n'Roll-Hit- und Tanz-Ensembles beerben könnte. Die Jungs um Alex Kapranos gelten nach wie vor als der Nachfolge-Act mit dem frischesten Deo ...	Fr 18.11., Rosstall Doors: 20.30 Beginn: 21.00



◀Anatomie Anomalie▶

Babacools Reggae Funk. Die neunköpfige Band «Babacools» aus München verschrauben und verbraten bunt alle möglichen Fitzelchen aus Reggae und Ragga, Ska, Funk, Latin, Hip Hop und Rock und machen mit einem wilden Sprachgemisch ihren gigantischen Crossover nur noch extremer. Unbedingt partytauglich.	Sa 19.11., Rosstall Doors: 20.30 Beginn: 21.00
Black Mountain Dead Meadow Stoner Rock Stoner-Rock aus Canada und den USA. Ein Abend für Rock-Freaks, die auch Bands vor ihrer grossen Karriere sehen wollen, zum Spezial-Schnüffel-Eintrittspreis von CHF 18	So 20.11., Rosstall Doors: 20.30 Beginn: 21.00
25 Joor Kaserne Basel Special Rock Clubsoundz In der Reithalle gibts mit den Regio All Star Bands mal dick Cover Songs der 80er um die Ohren und im Rosstall betören uns diverse DJs mit schmackhaften Clubsoundz. Als Ehrengast und grosser Kasernenliebhaber besucht uns DJ Goldie aus London.	Sa 26.11., Reithalle Rosstall, KaBar Doors: 20.00 Beginn: 21.00
The BossHoss Country. The BossHoss präsentieren auf ihrem Debütalbum «Internashville Urban Hymns» die moderne, andere Definition von Country Music. Mit neuen, packenden Arrangements von Hits wie Hey Ya (Outkast), Sabotage (Beastie Boys) und Without Me (Eminem) schaffen The BossHoss das Unmögliche – Country cool, Country für alle, Country jetzt, Country in der Kaserne!	Mi 30.11., Rosstall Doors: 20.30 Beginn: 21.00

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch.
Vorverkauf: TicTec Vorverkaufsstellen, www.tictec.ch, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

A SERIOUS BLACK DRESS

Theater Roxy

Premiere

Do 17.11., 20.00

Weitere

Vorstellungen

Fr 18.11. & Sa 19.11.

Fr 25.11. & Sa 26.11.,
jeweils 20.00

So 27.11., 19.00

Fr 2.12. & Sa 3.12.,
20.00

So 4.12., 19.00



Komponistin Elena Kats-Chernin hat ein Kinderbuch über ein junges Mädchen gelesen, das verzweifelt Posaune spielen lernen und auf der Bühne ein seriöses schwarzes Kleid tragen wollte. «Ihr starker und entschlossener Charakter», sagte Kats-Chernin, «hat mich so beeindruckt, dass ich entschieden habe, ihn in diesem Stück zu ehren.»

«Das kleine Schwarze kann ebenso streng wie sinnlich wirken, kann Zurückhaltung signalisieren oder Verruchtheit, immer aber soll es einer Frau das gewisse Etwas verleihen.»

* 10% Rabatt auf den Eintritt für alle Gäste, die ein schwarzes Kleid tragen!

Als Kontrast zeigt das CSDE noch einmal die humorvolle Choreographie von Duncan Rowns «This is the Man».

Tanz: Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Robert Russell
 Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble
 Komposition: Elena Kats-Chernin
 Licht-Design: Michel Güntert
 Kostüme: Sabine Schnetz

Theater Roxy, Muttenserstr. 6,
4127 Birsfelden

Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner

Reservation: T 079 577 11 11, 12–17 Uhr

Online-Reservation: www.theater-roxy.ch

(→ Spielplan)

Foto: Peter Schnetz

Tänzerin: Vanessa Lopez

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81. csharp@datacomm.ch;
www.onthenet.ch/tecs

ECHO – DIE EIGENART DER BERGWELT

EINE TANZ- PRODUKTION VON SILVIA BUOL

Fr 4.11., 20.00,
Altes Schlachthaus

Laufen

Fr 18./Sa 19.11., 20.00

Neues Theater
am Bahnhof, Dornach

In Echo geraten Bergbilder in Bewegung. In sieben Szenen thematisiert Echo, wie sich die alpine Umgebung in der Bewegung niederschreibt, wie sich der Berg im Menschen verkörpert.

Die engen und gleich bleibenden Rhythmen des Alltags bestimmen das Bewegungs-Vokabular – die Leichtigkeit des Blicks von den Berggipfeln bricht dieses wieder auf. Der Tanz wird im Spannungsfeld von Berg und Tal, von Weite und Enge, von unten und oben in jeder Szene neu ausgelotet. Atmosphäre und Kontraste, überraschende Konstellationen, narrativ eindeutige Szenen und intensive Momente der Abstraktion lassen Echo zu einer spannenden, kritischen, aber auch humorvollen Auseinandersetzung mit dem Thema Berge und Heimat werden.

Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz: Eliane Künzig, Sven Martin Kunze, Marina Rothenbach, Rocco Schelletter, Nicole Soltermann, Maria Cabrita Teixeira, Moni Wespi

Kontakt: echo@bluewin.ch



THEATER ROXY

HANNAH STEFFEN
«Kinder in der Nacht –
Les enfants terribles»
 nach Jean Cocteau

Premiere
 Sa 29.10., 20.00

Mi 2.–Sa 5.11.,
 jeweils 20.00

Dies ist die Geschichte einer jugendlichen Separatwelt, eines Gespinstes von Riten, Bewusstseinszuständen und Gewohnheiten, die mit der beglaubigten Wirklichkeit nur durch wenige Fäden verbunden sind:

Die Geschwister Elisabeth und Paul sind finanziell umsorgt und mit verschwindend geringer Beeinflussung durch die Eltern aufgewachsen, was ihr Naturell bis zu einem späten Stadium ihrer Jugend vor nahezu jeglicher Restriktion und Formung hat bewahren können. Als die ersten Anzeichen auftauchen, dass ihre unbeschädigte Jugendzeit bald ein Ende nehmen könnte und ihre bisherige, bewährte Welt somit unterzugehen droht, nutzen sie den Moment und entziehen sich jeglicher Fremdbestimmung und ihnen harrender Verantwortungen. Sie quittieren alle Verbindungen zur Aussenwelt und ziehen sich in ihre Wohnung inmitten der Stadt zurück.

Nach und nach formieren sie sich zu einer aus fünf Personen bestehenden Gruppe – doch sind sie weder Jugend-Gang noch Aufbegehrende. Ihre Rebellion tritt nicht als Auflehnung gegen die Gesellschaft und deren Ordnung zu Tage, sie findet überhaupt nicht statt: Der Rückzug in ihre eigene Welt geschieht stillschweigend und erregt keinerlei Aufmerksamkeit. Unbeobachtet verschwinden sie von der Bildfläche des alltäglichen Lebens. Die Aussenwelt hat keinerlei Einfluss mehr. Sie halten sich in einem Dunkelbereich auf, in dem sie alle verlockenden und finsternen Seiten ihrer ungezähmten Natur entfalten können – sie sind wahre «Kinder der Nacht».

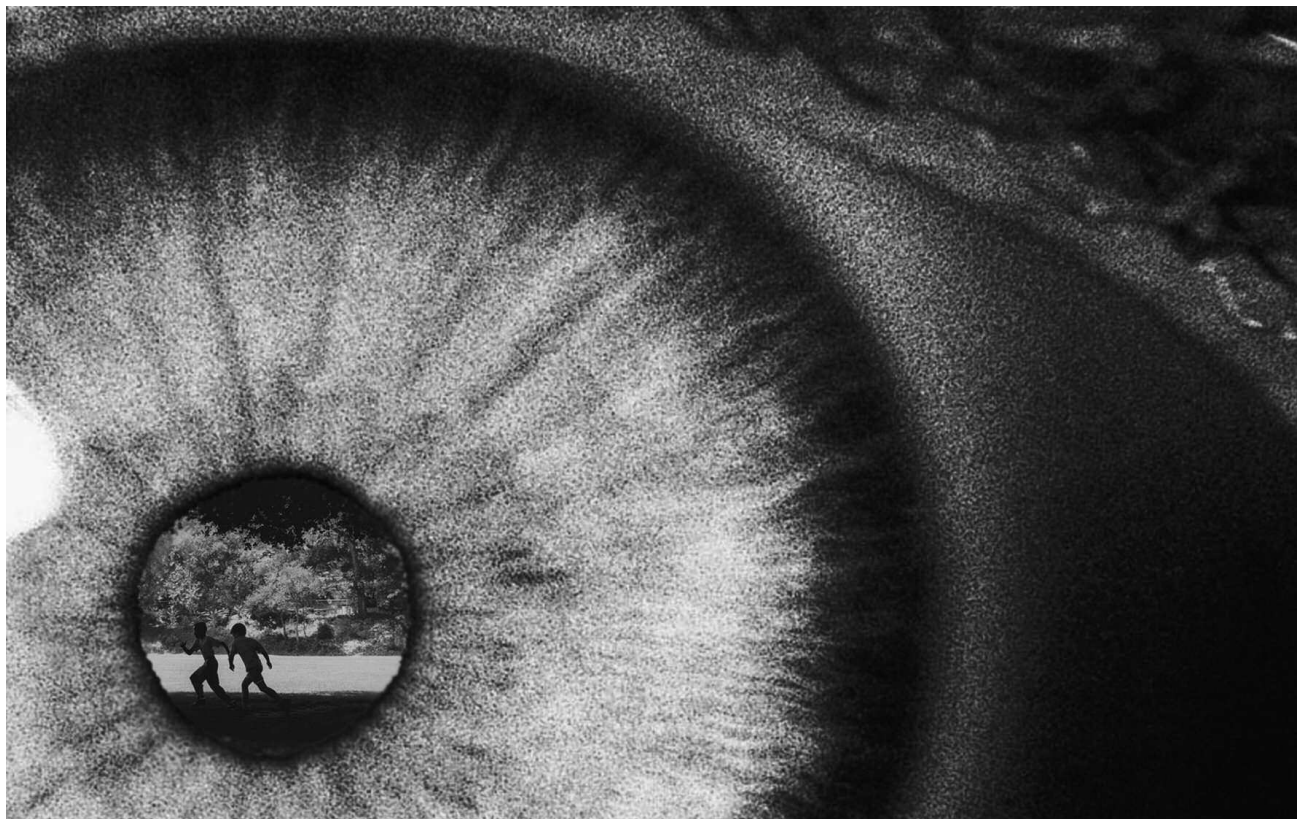
Jean Cocteau (1889-1963) schrieb Gedichte, Dramen, Romane, Essays, Reisebücher, Ballett-Szenarien, Opernlibretti und Drehbücher für Filme. Ausserdem war er gelegentlich Zeichner, Regisseur und Box-Manager. Mit grosser Sicherheit bewegte er sich durch die Genres und Gattungen ebenso wie durch die künstlerischen und literarischen Strömungen der ersten Jahrhunderthälfte.

Hannah Steffen, geb. 1976, studierte Regie an der Theater Hochschule Zürich, wo sie 2002 mit der Inszenierung «Parasiten» von Marius von Mayenburg abschloss. Sie arbeitete als Regie-Assistentin am Schauspielhaus Zürich u. a. mit Christoph Marthaler und Christiane Pohle und am TAT Frankfurt und Schauspielhaus Basel mit Tom Kühnel und Robert Schuster. Es folgten Inszenierungen von «Klamms Krieg» (Kai Hensel), «Bevor ich die Welt rette, muss ich noch ...» (Renata Burckhardt) nach dem Roman «Don Quijote» (Treibstoff 2004).

Christof Hetzer, geb. 1976, studierte in Wien in der Bühnenbildklasse von Erich Wonder und Bernhard Kleber, seit 1999 als Bühnenbildner tätig.

Regie: Hannah Steffen. Textfassung: Daniel Götsch und Hannah Steffen. Schauspieler/-innen: Anna König (Elisabeth), Marco Zbinden (Gérard), Julia Döge (Agathe), Kenneth Huber (Paul). Bühne: Christof Hetzer. Kostüme: Judith Steinmann. Dramaturgie: Maren Rieger. Produktion: Friendly Fire Productions.

Friendly Fire Productions in Koproduktion mit dem Roxy Theater Basel. Weitere Vorstellungen im Blauen Saal Zürich vom 9.–13.11. und vom 18.–22.1.06. Unterstützung: Präsidialdepartement ZH, Kanton ZH, kulturelles.bl, GGG Basel, Stanley Thomas Johnson Stiftung und Binding Stiftung.



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
 Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00



**CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE
«A Serious
black dress»**

Premiere

Do 17.11., 20.00

Fr/Sa 18./19.11., 20.00

Fr/Sa 25./26.11., 20.00

So 27.11., 19.00

Fr/Sa 2./3.12., 20.00

So 4.12., 19.00

«Ich wollte immer schon ein Werk über «seriöse schwarze Kleider» für Tänzer und Tänzerinnen kreieren. Die Kleider an sich sind schon «seriös», aber der Inhalt des Stückes ist mit etwas mehr Spass und Ironie versehen. Etwas mehr «non-nod, wink-wink» als ernsthafte Realität. Elena Kats-Chernins Komposition «Variations in a serious black dress» hat mir die Inspiration gegeben, dieses Thema zu entwickeln.»

Kats-Chernin hat ein Kinderbuch von Meredith Costain über ein junges Mädchen gelesen, das verzweifelt Posaune spielen lernen und auf der Bühne ein seriöses schwarzes Kleid tragen wollte. «Ihr starker und entschlossener Charakter», sagte Kats-Chernin, «hat mich so beeindruckt, dass ich beschlossen habe, ihn in diesem Stück zu ehren.» Cathy Sharp

«Schwarz ist nicht nur irgendeine Farbe. Schwarz ist sensibel und dramatisch, anmutig und eigen. Schwarz spiegelt die Demut der Frommen und Trauernden genauso wie die dunklen Seiten der sündigen Zauberei. Als Nichtfarbe ist Schwarz eigentlich Zeichen für das Böse, Symbol für Trauer und Witwenschaft.» Britta Heidel

Als Coco Chanel 1926 das erste kleine Schwarze präsentierte, galt Schwarz noch als Trauerfarbe. Doch seit dieser Idee umweht das kleine Schwarze ein Hauch von Verführung, Reife, Erfahrung und auch Sex. Ob an Catherine Deneuve in «Belle de Jour», Audrey Hepburn in «Frühstück bei Tiffany» oder Rita Hayworth in «Gilda»: Das kleine Schwarze hat Filmgeschichte gemacht und gehört mittlerweile längst zur Basisgarderobe jeder modebewussten Frau.

Das kleine Schwarze kann ebenso streng wie sinnlich wirken, kann Zurückhaltung signalisieren oder Verruchtheit, immer aber soll es einer Frau das gewisse Etwas verleihen. Quelle: Deutscher Taschenbuch Verlag

Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) 1991–2005: Nach seiner Gründung 1991 hat das Cathy Sharp Dance Ensemble sich schnell zu einer qualitativ hoch stehenden Tanzeinheit entwickelt und erarbeitete ein grosses Repertoire an neoklassischen und zeitgenössischen Choreografien. Cathy Sharp hat seither über 20 Stücke für das Ensemble kreiert. Zusätzlich wurden viele Gastchoreografen/-innen vom Ensemble eingeladen, neue Werke zu kreieren, darunter Nicole Caccivio, Nils Christe, Richard Wherlock, Itzik Galili, Etienne Frey und Regina van Berkel. In den letzten Jahren wurden zudem vermehrt Arbeiten von Ensemble-Mitgliedern wie Duncan Rownes vorgestellt.

Elena Kats-Chernin avancierte zur bekanntesten Komponistin Australiens. Sie wurde 1957 in Tashkent, der Hauptstadt von Usbekistan, geboren. 1975 wanderte sie mit ihrer Familie nach Australien aus, wo sie Komposition bei Richard Toop am NSW Conservatory belegte. Ein Stipendium des DAAD ermöglichte ihr ein Kompositionsstudium bei Helmut Lachenmann in Hannover. Sie blieb über ein Jahrzehnt in Europa, schrieb mehrere Ballett- und Bühnenmusiken für die Staatstheater in Berlin, Wien, Hamburg und Bochum.

Internationalen Durchbruch erlangte sie mit ihrem Stück «Clocks», das 1993 mit dem Ensemble Modern uraufgeführt wurde und seitdem in aller Welt gespielt wird. In der Schweiz war zuletzt ihre komische Oper «IPHIS» im April 2005 im «Gare du Nord» Basel zu sehen. Das Cathy Sharp Dance Ensemble brachte 2004 «Clocks» als Tanzstück von Cathy Sharp zur Aufführung.

Als Kontrast zeigt das CSDE noch einmal die humorvolle Choreographie von Duncan Rownes «This is the Man».

Besetzung: Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Robert Russell
Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble; Licht: Michel Güntert; Kostüme: Sabine Schnetz

* 10% Rabatt auf den Eintritt für alle Gäste, die ein schwarzes Kleid tragen!

Fotos: Peter Schnetz; Tänzerin: Vanessa Lopez

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Das Duo Ohne Rolf mit «Blattrand» Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub (CH) haben ein einzigartiges Bühnenstück entwickelt: Sie reden wie gedruckt, jedoch ohne ein einziges Wort zu verlieren ... Fr 4.11., 20.30



Musique Simili

S'zähni-Gschichtli Musikalische Erzählgeschichten mit einer Erzählerin/Darstellerin, einer Musikerin und einem Musiker. Für Kinder von 4–7 Jahren. Fr 11.11., 10.15

Musique Simili spielt sein neues Programm «Pique-nique» Das Quartett vom Bielersee präsentiert ein weiteres musikalisch schmackhaftes Programm aus der Folk- und Zigeunerküche. Fr 11.11., 20.30

Erica Engeler liest aus «Organza» Zum 25-jährigen Jubiläum des Buchladens Rapunzel im Palazzo. So 13.11., 11.00

Disco Worldmusic Party mit «Heisenberg tanzt» (BS) Fr 18.11., 21.00

Das Figurentheater Doris Weiller (BS) spielt das beliebte «S'hässliche Äntli» für Kinder ab 5 Jahren. So 20.11., 15.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

THEATER AUF DEM LANDE

HINZ & KUNZ
Musik-Comedy

Sa 19.11., 20.15
Trotte Arlesheim

Ganz persönlich ... liebt Hinz sein Publikum in Grund und Boden. Kunz würde sich lieber in seine ganz persönliche Staubwolke verkriechen. Hinz singt sich lauthals die Welt schön, Kunz vergeigt den Ernst der Lage in einem wild swingenden Czardas.

Sie haben vier Takte Zeit – dann ist es aus mit der Harmonie zwischen Hinz & Kunz! Mit den virtuos eingesetzten Streitwerkzeugen Geige, Gitarre, Stimme und vielen anderen Instrumenten beginnt der Kampf der Gegensätze.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch



THEATER PURAVIDA

PROGRAMM

«Stadtgeschichte, eine Soap» Folge 4 Nicht nur M-Budget oder Prix-Garantie gibt's zum profitieren, nein auch bei uns können Sie jetzt Punkte sammeln. Unser VPP macht es möglich! Haben Sie Folge 1–3 noch nicht gesehen, ist nicht alles verloren. Wenn Sie nämlich sechs von 10 Folgen der Stadtgeschichte gesehen haben, haben Sie einen Gratiseneintritt in die «Stadtgeschichte» als Abschluss zu gut. Deshalb: nicht verpassen und sich von der «Soap» verführen lassen. Di 22.11., 19.30



«Puravida traditionell» Das Thema des Abends wird dem Publikum durch unsere Moderatorin näher gebracht. Gekitzelt und herausgelockt, erzählen die Zuschauerinnen und Zuschauer ihre Geschichten. Im Zusammenspiel zwischen Moderation, Schauspiel, Musik und Zuschauern entstehen so lebendige Bilder, die das Erzählte Sekunden später auf der Bühne visualisieren. Fr 25.11., 19.30

Moderatorin: Claudia Bischofsberger

Schauspiel: Cynthia Coray, Regula Schöni, Albert Stegwart, Marco von Orelli

«Kindergeschichten» Kinderwelt ist Bilderwelt. Ausgehend von verschiedenen Bildern, werden die Kinder und natürlich auch ihre Eltern in die Welt der Phantasie, oder auch des real Erlebten entführt. Die Kinder können zwischen den Bildern, ihren Geschichten, Wünschen und Träumen hin und her schweifen und so eine wunderbare Stunde der Phantasie erleben ... Auch für Erwachsene ein phantastisches Erlebnis. 27.11., 11.00

Theater Puravida, In der Lindenstrasse 30 in 4123 Allschwil

ORTSMUSEUM TROTTE

CHRISTIAN KESSLER Skulpturen

bis 13.11.

Die Skulpturen aus Marmor, Schiefer, Kalk und Alabaster beinhalten die Auseinandersetzung zwischen Stoff und Form. Mit gezielten Eingriffen wird dem natürlichen Zustand eine neue Form gegeben. Die differenzierte Oberflächenbearbeitung gibt den Objekten eine individuelle Ausdruckskraft.

Bei den neuen Arbeiten, die zum Teil aus Holz gefertigt sind, dient die Natur als Inspirationsquelle. Sammelbildungen, die in Kleinformat existieren, werden in transformierter Weise als Objekt im Raum erlebbar. Somit werden unscheinbare Formgebilde zur Skulptur. Christian Kessler versteht seine künstlerische Arbeit als ein Wirken in einem Gesamtzusammenhang.

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19, Sa/So 10–17



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

La Volta – Jugendorchester Das Ensemble der Musikschule Reinach spielt Sa 5.11., 20.15
ein vielfältiges Repertoire von folkloristischen Liedern und Tänzen aus ganz Europa, Nordamerika und Lateinamerika, gemischt mit alter und populärer Musik.

Witz-Voll Eine neue Auflage des sehr erfolgreichen Witzabends im Kulturzentrum Fr 11.11., 20.15
Alts Schlachthaus. Die besten Witz Erzähler aus der Region geben sich ein Stelldichein.

Schlafzimmergäste von Alan Ayckbourn Das Tourneetheater Baselland mit Fr 18.11., 20.15
seinem neuen Stück bringt Beziehungsgeschichten von amourös bis zartbitter in Schweizer Mundart unter der Regie von Barbara Bircher. Liebevoll und mit einem Schuss Bosheit werden in dem Stück heutige Menschen gezeichnet.

Mamalou – Monique Schnyder Monique Schnyder ist die einzigartige, tanzende Sa 26.11., 20.15
Schweizer Clownfrau. Solo und weltweit unterwegs, eine Künstlerin des feinen Humors. Ohne Worte, doch mit einer Sprache der Gesten, des Tanzes, der Akrobatik und Mimik.

*Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Magnus Lindgren Quartet – Contemporary Jazz Sa 12.11., 20.30
Einer der führenden Jazz-Musiker Schwedens und sein Quartett: Magnus Lindgren (cl, fl, s), Mathias Algotsson (p), Fredrik Jonsson (b) und Jonas Holgersson (dr)

Manu Hartmann & Band – Blues and Soul Fr/Sa 18./19.11., 20.30
Funkiger Rhythm'n'Blues, mit viel Soul und einer Prise Jazz. Manu Hartmann (voc), Chicago Dave (g), Claudio Caruso (b) und Hani Ali (dr)

Garbo Bar – Lieder italienischer Cantautori Fr 25.11., 20.00
Ein unkonventionelles und herzerwärmendes Duo: Ago Totaro (Gitarre und Gesang) und Barbara Gasser (Cello und Backing Vocals) mit Liedern von Fabrizio de André u.a.

Stewy von Wattenwyl Trio – Kammermusikalischer Jazz Sa 26.11., 20.30
Ein Trio mit eigenem Sound, Musik aus dem <Great American Songbook> und Eigenkompositionen: Stewy von Wattenwyl (p), Daniel Schläppi (b) und Tobias Friedli (dr)

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



Magnus Lindgren

MUSIKONTEXT

WERKE STARKER FRAUEN

Fr 25.11., 18.30
Offene Kirche
Elisabethen

Sextett für Bläser und Klavier von Louise Farrenc (1804–1875); Basler Erstaufführung (In un soffio); Bläserquintett von Bettina Skrzypczak (* 1962)

Bläserquintett Prisma; Eva Oertle, Flöte; Tobias Schmitt, Oboe; Karin Dornbusch, Klarinette; Cordula Dietrich, Fagott; Mark Gebhart, Horn; Cornelia Lenzin, Klavier

Die Mendelssohn-Zeitgenossin Farrenc erkämpfte sich als einzige Frau des Conservatoire de Paris im 19. Jahrhundert den gleichen Lohn wie ihre männlichen Kollegen.

Viele ihrer Werke wurden zu ihren Lebzeiten aufgeführt und waren höchst erfolgreich. Bettina Skrzypczak, seit 2002 Trägerin des Kulturförderpreises der Stadt Basel, arbeitet als Dozentin für Komposition an der Musikhochschule Luzern. Zu ihrem Bläserquintett sagt die Komponistin selbst: «Die Redewendung <in un soffio> bedeutet so viel wie <im Nu> und verweist damit auf den Aspekt des schnellen Vollzugs der Zeit.» Bettina Skrzypczak wird zu Beginn des Konzerts eine kurze Einführung zu ihrem Werk halten.

Beginn Abendkasse 17.30, Eintritt CHF 30, SchülerInnen, StudentInnen CHF 10

MusiKontext, Cornelia Lenzin, Kreuzackerweg 59, 4103 Bottmingen



BASEL SINFONIETTA

NEXT STOP

LUCERNE: LSO
ZU GAST

Gastorchester:
Luzerner Sinfonie-
orchester LSO

Leitung:
Jonathan Nott
Violoncello:
Thomas Demenga

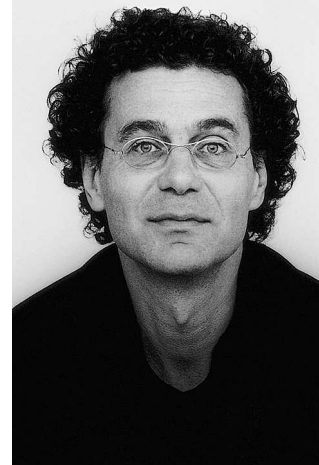
So 13.11., 19.00
Stadtcasino Basel

Franz Schubert: Ouvertüre zu «Des Teufels Lustschloss» D 84
Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur
Thomas Larcher (*1963): «Hier, heute» für Violoncello, Orchester und Zuspil-CD (UA)
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur, op.93

Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) feiert diese Saison sein 200-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums hat die basel sinfonietta das LSO als Gastorchester zu sich eingeladen. Das LSO wird unter der Leitung seines ehemaligen Chefdirigenten Jonathan Nott mit dem Cellisten Thomas Demenga eine äusserst spannende Kombination von Cello-Konzerten aufführen. Haydns C-Dur-Konzert für Violoncello wird mit der Uraufführung «Hier, heute» des Komponisten und Pianisten Thomas Larcher kontrastiert. Eingerahmt wird diese interessante Gegenüberstellung von Schuberts Ouvertüre «Des Teufels Lustschloss» und Beethovens kompakter & schwungvoller 8. Sinfonie.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz
Abb. Thomas Demenga (zVg)

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch,
www.baselsinfonietta.ch



KONZERTCHOR OBERBASELBIET

PSALMEN DAVIDS
Doppelchörige Werke
von Heinrich Schütz
u. Michael Praetorius

Sa 12.11., 20.15
Stadtkirche Liestal
So 13.11., 18.00
Kath. Kirche
Gelterkinden

Der Konzertchor Oberbaselbiet (vormals: Oberbaselbieter Singkreis) führt unter dem Motto «Psalmen Davids» Werke zweier bedeutender barocker Komponisten auf: Heinrich Schütz und Michael Praetorius. Klangprächtige Musik wird zu hören sein, gestaltet von zwei Chören und einem Streicher- und Bläserensemble, das auf historisch getreuen Instrumenten spielt.

Neben der Klangpracht der Musik ist die Ausdeutung der biblischen Texte bei diesen beiden Komponisten von bemerkenswerter Eindringlichkeit. Während die Musik von Schütz hinreichend bekannt ist, fristet die Chormusik Praetorius' immer noch ein Schattendasein. Zu Unrecht, wie die geniale Mottete über das Lied «Wachet auf, ruft uns die Stimme» und der Lobgesang Daniels – das «Benedicite» – zeigen.

Der Konzertchor Oberbaselbiet musiziert gemeinsam mit dem Vokalensemble Acanthis und dem Instrumentalensemble «il desiderio». Leitung: Franziska Meier
Eintritt frei/Kollekte

Konzertchor Oberbaselbiet, c/o Claude Chiquet, Hauptstrasse 144c, 4466 Ormalingen



ORATORIENCHOR BL, CHOR & ORCHESTER COLLEGIUM MUSICUM BS

Stadtkirche Liestal
So 20.11., 17.00

ANTONIO VIVALDI Gloria D-Dur «Gloria», das bekannteste geistliche Werk Vivaldis, gehört zu seinen bedeutendsten kirchenmusikalischen Schöpfungen. Es ist nicht Teil einer zusammenhängenden Messevertonung, sondern die kompositorische Gestaltung eines einzelnen Messesatzes.

FRANZ SCHUBERT Messe G-Dur Die «G-Dur Messe» von Franz Schubert entstand im März 1815. Die Ökonomie des Orchestersatzes ist bewundernswert. In der ursprünglichen Version nur für Streicher und Orgel vorgesehen, ergänzte der Komponist später den Satz mit Stimmen für Trompeten und Pauken.

WOLFGANG AMADEUS MOZART Vesperae solenes de Confessore Im kirchenmusikalischen Schaffen Wolfgang Amadeus Mozarts nehmen die beiden Vespere (K.V. 321 und 339) eine ganz besondere Stellung ein. Es sind Offiziumscompositionen, denen in Bezug auf Dauer und Struktur genaue Grenzen gesetzt waren. Aufbau und Form dieser feierlichen Messe K.V. 339 zeigen Mozarts Kunst in höchster Vollendung.

Chor und Orchester stehen unter der Leitung von Frau Aurelia Pollak. Solistinnen sind Alexandra Nowosielski, Sopran, und Thophana Otto, Alt. Die männlichen Solopartien singen Stefan-Alexander Rankl, Tenor, und Gedvidas Lazauskas, Bass.

Vorverkauf: telefonisch bei Frau Doris Thommen, Liestal, T 061 921 90 21 und zusätzlich Mi/Do 16./17.11. von 9.00–11.00 und 13.30–18.00 im Kirchgemeindehaus, Rosengasse, 4410 Liestal, T 079 753 38 59

ORCHESTER LIESTAL

LIEBES BERLIN

Fr 11.11., 20.15
Katholische Kirche
Muttenz

So 13.11., 18.00
Katholische Kirche
Liestal

Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre «Die schöne Melusine»
Fanny Hensel-Mendelssohn: «Hero und Leander» für Sopran und Orchester
Emilie Mayer: Symphonie Nr. 7 f-moll
Leitung: Yaira Yonne
Sopran: Eva Stephan
Lesung: Agnes Caduff, Oliver Hepp

Es war einmal ...
eine Zeit, als Briefe noch von Hand und auf Papier geschrieben wurden! Schon der Briefwechsel zwischen Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy zur Ouvertüre «Die schöne Melusine» weckt Vorfreude auf die Musik – deshalb lesen wir Ausschnitte daraus für Sie vor. Eine der untergründigen Strömungen unseres Programms ist «F in Dur & F in Moll» – ein Übername für Felix und Fanny. Sowohl in der Ouvertüre als auch in der Symphonie sind diese so genannten Tongeschlechter zentral. «Wassergeschichten» ist eine andere dieser Verbindungen. Eine sprudelnde Quelle, sanfte Meereswellen, strömender Gewitterregen – Darstellungen musikalischer Poetik, die unsere Vorstellungskraft anregen, jedoch keine Programmmusik sind.

Vorverkauf ab 22.10., Papeterie Landschäftler, Liestal. Abendkasse 1 h vor Konzertbeginn. www.orchesterliestal.ch

MÄDCHENKANTOREI BASEL UND SCHOLA CANTORUM BUDAPESTIENSIS

PROGRAMM

Di 1.11., 20.00
Elisabethenkirche
Basel

Die Schola Cantorum ist ein gemischter Jugendchor aus Budapest, der – wie die gastgebende Mädchenkantorei Basel – mit einer Chorschule (schola cantorum) ausbildet und dadurch für hohe Qualität garantiert. Seine Spezialität ist die geistliche Musik von Gregorianik bis heute. Der Jugendchor der Schola Cantorum Budapestiensis war schon in 10 Ländern Europas zu hören, in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien, der Schweiz, Tschechien und der Ukraine.



www.maedchenkantorei.ch

Programm

Mädchenkantorei, Leitung: Christoph Huld: Peace Mass von Bob Chilcott und Stücke aus «Les Choristes»

Schola Cantorum Budapestiensis, Leitung Tamás Bubnó: Gregorianik und Motetten der Renaissance

Beide Chöre gemeinsam: Werke von Belá Bartók

Kollekte zur Deckung der Unkosten

GARE DU NORD

PROGRAMM

«Schattenrisse» – Ein Kammeropernprojekt von **Æquator**

Do 3.–Sa 5.11., jeweils 20.00

Zwei Kammeropern, von Nadir Vassena «Schlaflos» und Alfred Zimmerlin «Euridice singt»

Regie: Peter Schweiger; Ausstattung: Karin Süss; Licht: Ueli Riegg; Mit ensemble æquator: Sylvia Nopper (Sopran), Helmut Vogel (Schauspiel), Matthias Arter (Ob), Tobias Moster (Vc), Ingrid Karlen (Klav), Vladimir Blagojevic (Akk)

Festival Culturescapes 2005: «Armenien» – KairosQuartett

So 6.11., 17.00 & 20.00

17.00 Vortrag von John Hughes (Jerewan); 20.00 Konzert, mit Werken/UA u.a. von Kanajan, Ovsepyan, Haas, Buchholz mit dem Kairos Quartett, Berlin. In Zusammenarbeit mit der IGNM Basel

«Das Hohelied Salomos» – Sprachskulptur und Musik

Mi 9.11., 22.00

Mit: Michaela Ehinger (Spr), Sylvia Nopper (S), Markus Weiss (Sax) u.a.

«Heimat» – Electronic Music Theater

Do 10.–Sa 12.11., jeweils 20.00

«Volkslieder im Spannungsfeld von Theorie, zeitgenössischer Kunst und Pop-Avantgarde» (FAZ),

mit: Michaela Ehinger (Sprache, Schauspiel), Oliver Augst (Stimme, Bühnenbild), Marianne Schuppe (Gesang/Sprache), Marcel Daemgen (Soundenvironment), Christoph Korn (Git, Melodika)



Festival Culturescapes 2005: «Armenien» – Lesung und Lieder

So 13.11., 17.00 & 20.00

17.00 Ralph Dutli liest Prosa, Briefe und Gedichte von Ossip Mandelstam

20.00 Recital mit Werken u.a. von Schostakowitsch, Prokofjew, Silvestrov

Mit: Maacha Deubner (Sopran), Emil Rovner (Bariton/Vc), Ilja Scheps (Klav)

Festival Electric Exchange NL-CH «Updates»

Do 17.–Sa 19.11., jeweils 20.00

Neue Entwicklungen des Live-Computers in Performances; Konzerte, Vorlesungen, Workshops, Kinderprogramm und Klanginstallationen

Do 17.11.

Konzert I in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sonologie Den Haag, Steim Amsterdam und dem Elektronischen Studio Basel.
Mit: Anne Faulborn (Cemb), Marcus Weiss (Sax)

Fr 18.11.

Konzert II in Zusammenarbeit mit dem Elektronischen Studio Basel, Steim Amsterdam und Gästen aus Holland und der Schweiz
Ein Sound-Meeting mit elektronischen Klängen aus Holland und der Schweiz. Mit Michel Waisvisz (Performer)

Sa 19.11.

Konzert III in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sonologie Den Haag und der Schola Cantorum Basiliensis. Mit: Frances Marie Uitti (Vc), Johan van Kreijl (Computermusicperformer), Studenten der Schola Cantorum Basiliensis

Weitere Informationen siehe: www.electriceexchange.nl

Festival Culturescapes 2005: «Armenien». Konzert mit Werken von Tigran Mansurian, Claude Debussy, Vache Sharafyan

So 20.11., 17.00

Mit: Mikayel Balyan (Klav), Gevorg Dabagyan (Duduk), Emil Rovner (Vc), Kamilla Schatz

Sylvie Courvoisier mit dem Courtois-Courvoisier-Eskelin Trio

Do 24.11., 20.00

Mit: Vincent Courtois (Vc), Sylvie Courvoisier (Klav), Ellery Eskelin (TSax)

Gare des enfants/Wundertüte: «Der gestiefelte Hans im Glück, Aschenputtel und die sieben Wölfe»

So 27.11., 11.00

«Herbstempfindungen» Späte Schumann-Lieder/Benefizkonzert

So 27.11., 18.00

mit Scott Weir (Tenor) & Rainer Hoffmann (Klavier) zur Restfinanzierung des Steinway Konzertflügels für Gare du Nord

Vorverkauf Gare du Nord: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo, Di, Mi, Fr 9–18.30, Do 9–20.00, Sa 9–17.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1 h vor Vorstellungsbeginn; Reservation Gare des enfants: www.garedunord.ch/garedesenfants oder T 079 285 80 22; Tram/Bus: 2/6/33/36. Bar du Nord: Mi&Do 18.00–24.00, Fr&Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00, Sonntagsfrühstück; T 061 683 71 70

LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag
Beginn jeweils
um 20.15

MOCKUMENTARIES inszenierte Fakten, authentische Fiktionen Drei Dok-Filme, die keine sind, beleuchten diese Film-Gattung auf kritische und unterhaltsame Weise. Weitere Mockumentaries sind im November auch im Stadtkino Basel zu sehen.



«Walk on Water»

Zelig Woody Allen. 79 Min. D.	Do 3.11
The Blair Witch Project D. Myrick, E. Sanchez. 81 Min. E/df	Do 10.11.
This Is Spinal Tap Rob Reiner. 79 Min. E/f	Do 17.11.

PREMIERE – Walk on Water Eytan Fox. 104 Min. OV/df Do 24.11.
Ein Agent des israelischen Geheimdienstes soll einen Altnazi seiner Strafe zuführen. Dabei macht er die Bekanntschaft mit den Enkeln des Täters, die sich auf ihre Weise der Vergangenheit stellen müssen. Der Film von Eytan Fox («Yossi & Jagger») lebt von Momenten zwischen grossem Genrekino und einer kleinen, persönlich inszenierten Geschichte.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

PROGRAMMZEITUNG

ABO JETZT!

Die ProgrammZeitung, informiert Sie monatlich mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltervorschauen und umfassender Agenda über das kulturelle Leben und Schaffen im Raum Basel. Früher besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte, Ausstellungen und mehr....

ICH WILL EIN
ABO BESTELLEN



- ☐ Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung (CHF 69/74 Ausland)
- ☐ Ich will das Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Ich will das Schnupperabo der ProgrammZeitung (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- ☐ Ich will das Förderabo der ProgrammZeitung (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo der ProgrammZeitung verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- ☐ und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen
- ☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail



Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail



Abo gültig ab | Datum, Unterschrift



ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

AUFTAKT STADTKIRCHE LIESTAL

PROGRAMM

Das Klangfest zur Einweihung der reformierten Stadtkirche Liestal

5./6.11.



Am Klangfest zum Auftakt öffnen sich erstmals die Türen zur renovierten Stadtkirche. Mit unterschiedlichen Klangwelten von regionalen Kulturschaffenden werden die Neuerungen zwei Tage lang gebührend gefeiert.

Sa 5.11.	Auftakt – der Festakt Alphorn und Jodel, Lieder und Reden	11.00
	Stadtkirche einst Claudia Senn-Feurer beleuchtet die Geschichte der Stadtkirche	12.45–13.15
	Hati Hati Packende Melodien auf Bambusxylophonen	13.30–14.00
	Stadtkirche jetzt Führung mit dem Architekten Martin Erny	14.15–14.45
	Roundabout Hip Hop Girls Tanz zu heissen Rhythmen	15.00–15.30
	Lia Luna und Urs Rudin Tausend Stimmfacetten begleitet vom Piano	16.00–16.30
	Margrit Gysin Die begnadete Erzählerin mit einer Geschichte von Astrid Lindgren	17.00–17.30
	Altrego Singers Der Männer- und Frauenchor aus der Region lädt zum Mitsingen	18.00–18.30
	Stadtkirche jetzt Führung mit dem Architekten Martin Erny	19.00–19.30
	«Nun danket alle Gott!» Abendprogramm mit Liestaler Chören und Musikern	20.00–21.30
So 6.11.	Klang des Lichtes Irene Maag, Videokünstlerin; Joachim Schwander, Organist	22.00–22.30
	Auftakt – der Festgottesdienst Uraufführung der «Deutschen Messe» von Dieter Stalder mit dem reformierten Kirchenchor. Leitung Bernd Vogel	9.30–ca. 11.00
	Kinderkirche Die Kidsgruppe bringt eine biblische Geschichte zum Erklingen	9.30–ca. 11.00
	Fiire mit de Chliine Bleibende Werte sinnlich wahrnehmbar	11.30
	Stadtkirche einst Claudia Senn-Feurer beleuchtet die Geschichte der Stadtkirche	12.15–12.45
	Gina Günthard und Christina Volk Zwei Vollblutmusikerinnen und ihr Feuerwerk	13.00–13.30
	Florian Schneider & Band präsentieren neue Lieder	14.00–14.30
	Klang der Stille Eine Reise in die Stille des Raums	15.00–15.30
	Joachim Schwander, Organist Die klangliche Fülle der Orgel wird neu entfaltet	16.00–16.30

Auftakt-Restaurant, Café und Cüpli-Bar im Kirchgemeindehaus, Verkaufsstände mit Snacks im Kirchhof. Wettbewerb, Kinderhütendienst und viele Informationen zur Renovation und zu den archäologischen Funden. Eintritt: Festabzeichen zu CHF 5, freiwillige Spenden.

Detailprogramm auf www.liestal.ch, am Infoständer im Rathaus, in der Drehscheibe Liestal sowie in Liestaler Geschäften.

LICHTBLICKE LIESTAL

PROGRAMM

Ein erhellendes Kulturwochenende mit gastronomischen Köstlichkeiten rund um Licht und Feuer

Fr/Sa 25./26.11.



Fr 25.11.	Es wird Licht im Stedtl Vernissage der Weihnachtsbeleuchtung	17.30, Rathausstrasse
	Liestaler Kinder tragen gemeinsam mit dem Santichlaus das weihnachtliche Licht herbei.	
	Vernissage der neuen Yffel der Liestaler Künstlerin Barbara Storti	18.15, Rathaus
	Köstlichkeiten rund um Licht und Feuer	ab 18.00 in den Restaurants
	in den Restaurants Asia Huus, Bären, Glatscharia&Creparia, Engel, Mühleisen, Romano's Paninoteca, Schützenstube, Stedtl-Bar	
	«Immer tiefer ins Abendgold» «Der Ritter aber hatte seine Diener entlassen. Halb ausgekleidet, im betrübten Sinnen, stand er vor einem grossen Spiegel; die Kerze brannte dunkel neben ihm. Da klopfte es an die Tür mit leisem, leisem Finger ...» Musik & Texte der Romantik	20.00–21.00 Dichter- & Stadtmuseum
	Herzerwärmend: Garbo Bar Ein unkonventionelles Duo mit Ago Totaro (Gitarre und Gesang) und Barbara Gasser (Cello und Backing Vocals) mit Liedern von italienischen Cantautori	20.00–21.30 Kulturscheune
	«Nacht» Musikalisch-szenische Episoden um Nächtliches mit Christina Volk und Gina Günthard	22.00–22.45, Theater Palazzo am Bahnhofplatz
	Licht-Cocktails mit Tapas-Buffer	Bis 2.00, Stedtl-Bar
Sa 26.11.	Bibliothekszmorge mit Prinzen-Weggli	ab 9.00, Kantonsbibliothek
	«Es brennt ein Licht zur Winterszeit» Geschichten von und mit Jürg Steigmeier für Kinder und die ganze Familie	11.00–12.00 Kantonsbibliothek
	Köstlichkeiten rund um Licht und Feuer	ab 11.30 in den Restaurants
	Lichterlöschen In der Stadt gehen die Weihnachtslichter an und im Museum wird es dunkel ... Im Schein der Taschenlampe durch das Museum tappern und Märchen hören am Cheminée-Feuer, mit Satu Blanc	17.00–20.00 Museum.BL
	«Immer tiefer ins Abendgold» Musik & Texte der Romantik	20.00–21.00, Dichter- & Stadtmuseum
	Funkelnde Sterne: Stewy von Wattenwyl Trio Contemporary Jazz mit Stewy von Wattenwyl (Piano), Daniel Schläppi (Bass), Tobias Friedli (Drums)	20.30–22.00 Kulturscheune

Eintritt: CHF 25 pro Veranstaltung (Museum.BL: freier Eintritt; Kantonsbibliothek: freiwilliger Austritt)

Detailprogramm auf www.liestal.ch, am Infoständer im Rathaus, in der Drehscheibe Liestal sowie in Liestaler Geschäften.

**HAUTNAH ERLEBEN:
MATHIEU CARRIÈRE
LIEST «ZUNGE
IM OHR»
 Erotische Literatur
 aus 6000 Jahren**

Sa 12.11., 20.00
Ostquai
Hafenstrasse 25

Der international bekannte TV- und Kino-Star Mathieu Carrière (u.a. «Die flambierte Frau» / «Ein Mann will nach oben» / «Luther» mit Sir Peter Ustinov und Bruno Ganz; spielte mit Brigitte Bardot, Orson Welles, Richard Burton, Isabelle Hubert, Yves Montand u.v.a.) liest Baudelaire, Brecht, Henri Miller, Ovid, Rilke, König Salomon, Sacher-Masoch, Wondratschek, begleitet von Lisa Lüthy, Cello

«... mal sinnlich und rührend, mal deftig und wüst – prickelnde Einblicke in die erotische Weltliteratur ... Das Publikum ist gefesselt – schwankt teilweise zwischen amüsiertem Kichern und atemloser Stille ...» Kehler Zeitung, August 2005

Zum Anlass dieser einmaligen Lesung mit einer Auswahl grossformatiger Bilder: «alles bilder» von Beat Toniolo und Bilder «unverhüllt» von Christine Müller

Öffnungszeiten der Ausstellung: Sa 12.11., ab 17.00/Mo 14.–Fr 18.11., 18.00–21.00
statt Vernissage Finissage: Fr 18.11., ab 18.00

Reservation Lesung: T 076 582 78 70 oder toniolobeat@wanadoo.fr; Anfahrt und Infos unter: www.ostquai.ch



PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

**NATUR – KULTUR –
GASTRONOMIE
Der Herbstpark lädt
ein zum Verweilen**
**ParkJazz
am Mittwoch**

Sam Burkhardt Quartet: «Ballads and Beyond» Sam Burkhardt (sax), 2.11.
Oliver Friedli (p), Dominik Schürmann (b), Stephan Felber (d). Jazzklassiker von Duke Ellington bis Horace Silver

Greasy: Funky Jazz-Hammond-Sound Roland Köppel (Ham. B3), Oliver Keller (git), 9.11.
Ch. Niederer (d). Swingender Jazz und «shufflender» Blues: Gr(oove)easy!

Isla Eckinger Trio: «Some Ballads – OK!» Isla Eckinger (vibes/trb), Oliver Keller (git), 16.11.
Giorgos Antoniou (b). Zeitloser Kammerjazz eines virtuosen Trios

Christian Münchinger Quartet: «straight ahead» und balladesk 23.11.
Christian Münchinger (sax), Stefan Stahel (p), Fabian Gisler (b), Elmar Frey (d).
Gehaltvoller Main Stream Jazz mit Balladen und Hard Bop

Trio Layé plus one: Latin-Jazz vom Feinsten Reto Manser (p), Michael Wipf (d), 30.11.
André Buser (b), Georgios Mikerozis (congas, perc). Gesalzene Grooves und gepfefferte
Kompositionen

Konzertbeginn jeweils um 20.30. Eintritt CHF 10. Essen ab 18.00, Reservation empfohlen

Park & Dance	Salsa DJ Luis / 2.12.: DJ Plinio	11.11.
Freitags, ab 23.00	Jazz / Funk / Soul DJ MozArt	4.11.
	Soulful House Music Samuel Waters	18.11.
	70/80er-Hit-Party DJ MozArt	25.11.

Eintritt CHF 10, reduzierter Eintritt mit Abendessen

ParkDinner am Samstag – Kleinkunst und Kochkunst bei Kerzenlicht

Pavillon classique «Musik-Gewalten» 5.11.
Svetlana Ignatovich (Sopran) und Vivian Zatta (Bariton). Pianist: David Cowan. Lieder und Opernarien

The Ladybirds Quartet 12.11.
Gina Günthard (voc), Lisette Spinnler (voc), Petra Vogel (voc),
Natascha Stohler (p). Drei Vocal-Solistinnen aus Jazz und Theater
und eine Jazzpianistin finden sich in anspruchsvollen
Gesangsarrangements.

Jürg Kienberger: «Ich bin ja so allein» 19.11.
Ein Abend der gebremsten Verzweiflung

Vom Belcanto zum Tournedos 3.12.
Christian Sutter (b), David Lauri (Cello), Mätys Bartha (viol) und
Giuseppe Masini (viol) begleiten Franco, unseren Kochkünstler ... oder
warum Rossini den Taktstock mit dem Kochlöffel vertauschte.

Beginn 19.00; Apéro, 3-Gang-Menü inkl. Kulturset CHF 75. Reservation
erforderlich (Platzzahl beschränkt)



ParkCaféPavillon Schützenmattpark, Di Grazio GmbH, T 061 322 32 32, E-Mail: info@cafepavillon.ch, www.cafepavillon.ch
Öffnungszeiten: Di–Do 10.00–23.30, Fr bis 2.00, Sa 11.30–2.00, So 10.00–18.00, Montag Ruhetag
Tram Nr. 8 bis Bundesplatz/Bus Nr. 33/34 bis Schützenhaus

UNION

WESTAFRIKANISCHE
KULTURWOCHEMo 14.11., 20.00
Grosser Saal**«Moi et mon blanc» – S. Pierre Yameogo, Burkina Faso 2003** Ein Film, der auf humorvolle Weise von der Last eines Afrikaners im Pariser Alltag erzählt und die Leiden eines seiner Freunde schildert, der sich in Ouagadougou verloren fühlt. Eintritt: CHF 10Mo 14.11., 20.00
Oberer Saal**Vernissage und
Tanzworkshop**
Di 15.11., 19.00
Foyer und Oberer Saal19.00: Bilder und Gedichte von Badou und Sylvia Frey Werlen. Anschliessend Apéro.
(Öffnungszeiten der Ausstellung: Di 15.11.–Do 1.12., So–Fr 10.00–24.00, Sa 17.00–24.00)

20.30: Ein Schnupperabend in afrikanischem Tanz mit Jacqueline Moesch Mampuya und musikalischer Begleitung. Eintritt frei

**Geschichte und
Geschichten**
Do 17.11., 20.00
Oberer Saal

20.00: Hans Fässler liest aus seinem Buch «Reise in Schwarz-Weiss. Schweizer Ortstermine in Sachen Sklaverei»

21.15: How did the chameleon get its colour – Peter John Kofi Donkor erzählt traditionelle Geschichten aus Ghana und begleitet sie mit Perkussion und Musik. In Englisch mit schriftlicher deutscher Übersetzung. Eintritt CHF 10

Schwarze Jugendliche in Basel Offene Diskussionsrunde mit schwarzen Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen. Gemeinsames Nachdenken über Fragen zur aktuellen Situation in Basel und zu möglichen Aktivitäten. Musikalische Einlagen von «Les Simlist» (Hip-Hop) und «Tasch» (Pop). Moderation: Serena Dankwa. Eintritt freiFr 18.11., 20.00
Grosser Saal**Grosses Westafrika-Fest** Senegalesisches Buffet, zubereitet vom Platanenhof. Konzert mit den Gruppen «Pracoudou» (traditionelle afrikanische Rhythmen) und «Magatte et Dajébi» (Kora, Afro Beat und Tanz). Anschliessend Disco mit westafrikanischer Musik. Eintritt CHF 15 (ohne Buffet)Sa 19.11., 19.00
Grosser Saal

ANDERE VERANSTALTUNGEN

Kapsamun in concert Balkan-Jazz mit der Basler Band «Kapsamun». Anschliessend Barbetrieb und Balkan-Rhythmen. Eintritt CHF 15Sa 12.11., 21.00
Grosser Saal**Literatur und Menschenrechte zum
Writers-in-Prison-Day 2005**

Zum 10. Jahrestag der Hinrichtung von Ken Saro-Wiwa, Nigeria. Lesung und Gespräch mit den Schriftstellern Al Imfeld und Remi Raji. Moderation: Kristin T. Schnider. Veranstalter: Literarisches Forum Basel, PEN und Union. Eintritt CHF 15

Sa 12.11., 19.30
Oberer Saal**Jung und besoffen, ein Streifzug durch
die Basler Szene**

Première des von Alain Godet im Auftrag von SF DRS realisierten Dokumentarfilms, der unter anderem auch in Basel gedreht wurde. Anschliessend Publikumsgespräch zum Thema «Alkoholkonsum bei Jugendlichen». Beteiligte: Filmregisseur Alain Godet, direkt betroffene Jugendliche, Regierungsrat Guy Morin und weitere interessante Gäste. Moderation: Roger Ehret. Veranstalter: Union, Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Mobile Jugendarbeit. Eintritt frei

Fr 24.11., 20.00
Grosser Saal**Klasse 10 F** Ein bewegendes Theaterstück in freier Adoption von «Klassenfeind». Leitung: Sonja Speiser
SchülerInnen der Klasse 10 F warten vergeblich auf ihren Lehrer und beginnen, sich gegenseitig Lektionen zu erteilen. Dieses «Spiel» eskaliert und nimmt ein bitteres Ende. Anschliessend Diskussion zum Thema «Gewalt an Schulen». Moderation: Cécile Speitel (Journalistin). Eintritt frei. Ab 14 JahrenFr 25.11., 20.00
Grosser Saal**Konzert und
Fiesta Latina**
Fr 9.11., 19.00
Grosser SaalAb 19.00: Peruanisches Buffet
20.30: Konzert: «Walter Humala» aus Peru spielt peruanische Musik aus verschiedenen Regionen. Anschl. Fest mit Salsa, Cumbia, Merengue u.a. Eintritt CHF 15 (ohne Buffet)Union – wo Kulturen sich begegnen, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

BOULEVERSANT, INTENSE, PATHÉTIQUE, CRUEL, TERRIBLE. **kult.kino**

A FILM BY GREGG ARAND
JOSEPH GORDON-LEVITT BRADY CORBET

MYSTERIOUS SKIN

Brian wacht mit blutiger Nase in einer Höhle auf. Der 8-jährige hat keine Ahnung, was mit ihm passiert ist. Er kann sich nicht erinnern. Zehn Jahre später ist Brian davon überzeugt, als Kind von Ausserirdischen entführt worden zu sein. Doch der Schlüssel für eine glückliche Zukunft liegt in der Verarbeitung der dunklen Vergangenheit.

Der Film "erzählt eine Missbrauchsgeschichte. Die Aliens okkupieren die Erinnerung von Brian..." (taz)

Demnächst im kult.kino

www.union-basel.ch

"UN GROS LONGUE DUREE" *********
"UN FILM AU REGARD NOIR ET PORTANT ENCORE TRACÉ D'INNOCENCE." *********
L'Espresso

LOUIS BERTIGNAC
(ex-Téléphone)

Freitag, 18.11., 20.30
Halle du Château
Centre Culturel Régional Delémont
Info: 032 422 50 22
www.delemont.ch/ccrd

TERRE DES HOMMES SCHWEIZ, AG BASEL

**KRANKES
SPELZEUG
Informations-
veranstaltung**
Mi 23.11., 20.00

Gewerkschaftshaus,
Rebgasse 1
(im grossen Saal,
1. Stock)

Für faire Spielregeln in der Spielzeugproduktion

Der Skandal: In vielen asiatischen Spielzeugfabriken werden soziale und wirtschaftliche Menschenrechte systematisch verletzt. Betroffen sind vor allem Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren, sie stellen den größten Teil der Belegschaften: Wenn die Produktion für das Weihnachtsgeschäft auf Hochtouren läuft, sind die Arbeitszeiten extrem lang – 12 oder 13 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Meist gibt es keinen Kündigungsschutz. Gesetzliche Mindestlöhne werden unterschritten, Arbeitsschutzbestimmungen grob verletzt. Mutterschutz gibt es nicht: All dies verstößt gegen nationale Gesetze und internationale Abkommen.

Die ag basel von tdh schweiz lädt ein zur Information über das Engagement der Aktion «Fair spielt» für die glaubwürdige und transparente Umsetzung eines Verhaltenskodex für Spielzeugproduzenten und -handel. Zudem werden praktische Alternativen zum Kauf von «krankem Spielzeug» aufgezeigt. Referent: Uwe Kleinert, Werkstatt Ökonomie, Heidelberg (www.woek.de). Eintritt frei



tdh Schweiz, ag basel, c/o Peter Polanyi, Frostweg 4, 4124 Schönenbuch, tdh Schweiz. agbasel@bluewin.ch

FELDENKRAIS

PROGRAMM Feldenkrais – Bewegung – Traumatherapie (Somatic Experiencing) Kursraum: Leimenstrasse 29 Basel	Offene Gruppe	Feldenkraismethode «Bewusstheit durch Bewegung». Einstieg jederzeit möglich	jew. Mo 20.00–21.00
		Neuer Kurs 2006: Speziell ausgesuchte Lektionen zur Unterstützung der Sitzmeditation	jew. Di 10.1.–21.2., 19.30–20.30
	Workshops	Auge und Bewegung Feldenkrais und Freie Bewegung	So 20.11., 11.00–18.00
		Atem – Bewegung – Raum Feldenkrais und Freie Bewegung	9.–11.12. Dachsberg, Südschwarzwald
		Feldenkrais und Tango Mit Iris Uderstädt und Franziska Thomke	So 22.1.06, 15.00–18.00
		Feldenkrais für MusikerInnen	So 19.2.06, 11.00–18.00
	Einzelarbeit	Feldenkrais (Funktionale Integration) und Traumatherapie	

Iris Uderstädt, T 061 702 08 44, iris.uderstaedt@web.de, www.iris-uderstaedt.ch



**SWISS
CHAMBER
CONCERTS**
KAMMERKUNST BASEL

2. Konzert
2005/06

Freitag 28. November 2005, 20.15 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie

SWISS CONNECTION

Werke von Heinz Holliger,
Thomas Kessler, Klaus Huber und
Wolfgang Amadeus Mozart

Swiss Chamber Soloists:

Sylvia Nopper, Sopran
Felix Renggli, Flöte
Heinz Holliger, Oboe
Elmar Schmid, Klarinette
Olivier Darbellay, Horn
Jürg Dähler, Viola
Daniel Haefliger, Violoncello
Bahar Dördüncü, Klavier
Matthias Würsch, Schlagzeug

Vorverkauf

CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)
Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel
Tel. 061 271 98 36
und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn

CAMERATA
LYSY
VIVARTE

unterstützt die Camerata Lysy,
Kammerorchester der Internationalen
Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden Werke von
A. Vivaldi, J.S. Bach, A. Glazunow,
C. de Saint-Saëns, N. Paganini

**Am Mittwoch,
30. November 2005
um 19.30 Uhr
in der Martinskirche Basel**

Vorverkauf

Au concert, Telefon 061 271 65 91
bei Buchhandlung Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2, Basel

**Eintrittskarten zu CHF 35.- und 55.-
Studenten mit Ausweis CHF 20.-**

ATMOSPHERE
UND AUSDRUCK

SAMMLUNG WÜRTH
13.11.2005–23.4.2006

MONET, LIEBERMANN, MUNCH,
KIRCHNER, BECKMANN U.V.A.

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
› Ausstellungsbezogene Unterrichts-
angebote für Schulen und Lehrkräfte

› So bis Fr 11–17 Uhr › Eintritt frei
› Führungen mit Peter Steiner am Diens-
tag um 15.00 Uhr und am Sonntag um
11.30 (8.–/Person) › Café Forum › Forum
Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im
Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Schola Cantorum Budapest und Mädchenkantorei Basel Der Jugendchor der Schola Cantorum Budapestensis war schon in zehn Ländern Europas zu hören. Es ist ein gemischter Chor, der wie die gastgebende Mädchenkantorei an einer Chorschule (schola cantorum) ausgebildet wird und dadurch hohe Qualität garantiert. Eintritt frei, Kollekte.	Di 1.11., 20.00
	Odem II – Contrapunkt-Chor & Christian Zehnder Zusammenarbeit und künstlerische Auseinandersetzung zwischen dem Contrapunkt-Chor, dem Obertonsänger und Stimmperformer Christian Zehnder (Stimmglocke) und dem Licht-Konzept von Peter Tscherter. Dem «Klangereignis mit Obertönen» liegen Kompositionen von John Cage, Sarah Hopkins und Gunnar Eriksson sowie Lieder und Motetten zu Grunde, die in neuer Form und in Verbindung mit Licht, Raum und Stille eine tief greifende Wirkung entfalten. Vorverkauf: Stadtcasino Basel. CHF 30	Sa 5.11., 20.00 So 6.11., 17.00
	Märchen und Musik von Augenaufdenfüssen und anderen Geschöpfen Wie Sie konstruktiv mit Menschenfressern und anderen kuriosen Gestalten umgehen und wie Sie sich vervollkommen und sich Reichtum und Glück verschaffen können, lehren Sie pfiffige und besinnliche Märchen. Es erzählt Paul Strahm. Auf der Querflöte spielt Joachim Pfeffinger. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten Förderverein Offene Kirche Elisabethen.	Mi 9.11., 20.00
	25 Jahre Bolschoi Don Kosaken, Jubiläumskonzert Der weltberühmte Männerchor besticht durch Klangfülle und Ausgewogenheit der Stimmen. Balalaika und Akkordeon sind die Begleitinstrumente, welche virtuos gespielt werden. Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz, Musik Wyler Basel, Ticket Corner. CHF 42	Sa 12.11., 20.00
	Handauflegen für Tiere Auch Tiere leiden unter Schmerzen und Krankheit. Heilerinnen widmen sich leidenden Tieren durch Handauflegen und haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Tierhalter/-innen. Eintritt frei, Kollekte.	Sa 19.11., 14.00–16.00



Contrapunkt-Chor mit Odem II

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 20.11., 18.00

Werke starker Frauen, Konzert In diesem Konzert wird das Bläserquintett der in Riehen wohnhaften Komponistin Bettina Skrzypczak dem Sextett für Bläser und Klavier von Louise Farrenc (1804–1875) gegenübergestellt. Bettina Skrzypczak, in Polen geboren und aufgewachsen und seit 2002 Trägerin des Kulturförderpreises der Stadt Basel, arbeitet als Dozentin für Komposition an der Musikhochschule Luzern. Sie wird zu Beginn des Konzerts eine kurze Einführung zu ihrem Werk halten. Abendkasse ab 17.30, CHF 30/10

Schönheit rettet die Welt – Bühnenstück für Musik, Tanz und Multimedia Sa 26.11., 20.00
Dieses Bühnenstück feiert voller Freude mit Klang, Farbe und Bewegung die Schönheit und Harmonie der Schöpfung. Professionelle energetische Arbeit mit den Chakren ist das Aussergewöhnliche dieser neuen Darstellungsform. CHF 20/15

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

«rarrk»

JOHN

MAWURNDJUL

ZEITREISE IN NORD

AUSTRALIEN

21. SEPTEMBER 2005 BIS 29. JANUAR 2006

www.tinguely.ch

museum
Tinguely
ein kulturengagement von roche

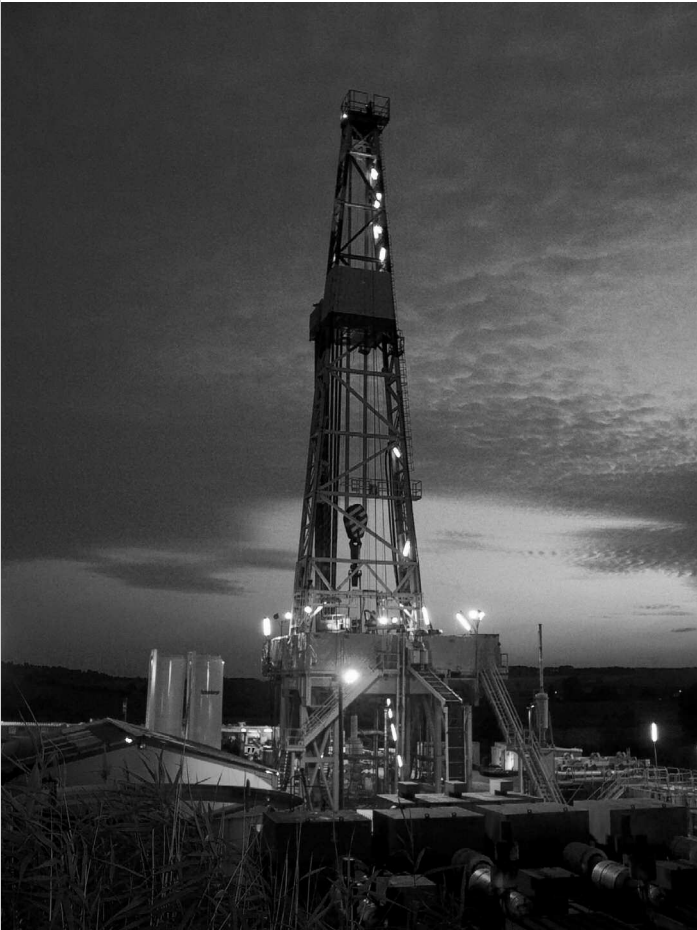
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ENERGIE AUS DER TIEFE

99 Prozent der Erde sind wärmer als 1000 Grad. Die Erde ist ein heisser Ofen. Wie kann diese Wärme in Energie umgewandelt werden, und was ist eigentlich «Energie»? Das und noch viel mehr erfahren Besuchende in der Sonderausstellung.

VERANSTALTUNGEN

Tag der Behinderten Do 10.11., 14.00–18.00
Wie können Blinde im Museum Ausstellungsobjekte wahrnehmen, oder wie sollen Gehörlose einer gesprochenen Führung folgen? Das Naturhistorische Museum Basel möchte den Museumsbesuch für Sehbehinderte und Gehörlose sowie für Menschen mit einer geistigen Behinderung am Tag der Behinderten zum spannenden Erlebnis gestalten. Alle behinderten Besucher (mit IV-Ausweis) und jeweils eine Betreuungsperson haben an diesem Tag freien Eintritt ins Museum. Die Teilnahme an den Anlässen ist ebenfalls gratis. Informationen und Anmeldungen zu den Anlässen (beschränkte Teilnehmerzahl!) bei Edi Stöckli: T 061 266 55 37 (jeweils morgens), F 061 266 55 46, oder eduard.stoeckli@bs.ch.



«Bohrturm», Copyright IWB

Energiesonntag So 20.11., 11.00–17.00
Das Naturhistorische Museum Basel lädt Gross und Klein zum «Energiesonntag» ein. Die aktuelle Sonderausstellung «Energie aus der Tiefe» steht dabei im Mittelpunkt. Zwischen 11 und 17 Uhr wird ein vielfältiges Programm geboten: Frappé-Velo, Tritt-Generator oder Experimente mit Kartoffeln und Elektrizität lassen Besuchende das Thema «Energie» miterleben. Fragen, wie man im Alltag Energie spart oder wie viel Energie verschiedene Haushaltgeräte benötigen, werden beantwortet. Spielstationen, Kurzführungen in der Sonderausstellung, Filmvorführungen, Vorträge sowie ein Frage-Quiz zum Thema «Energie» finden rund um die Uhr statt. Freier Eintritt.

Führungen durch die Sonderausstellung So 6.11./13.11./27.11., 14.00
Di 29.11., 18.00
Mi 2.11., 12.15
Do 17.11., 18.00

Deep Heat Mining guided tour with Angelika Baehny Mi 23.11., 19.00

Energie de grande profondeur tour guidée avec Angelika Baehny Sa 26.11., 11.00

Fachvorträge
Deep Heat Mining – das innovative Projekt in Basel Di 8.11., 20.00
Strom aus der Erde mit Dr. Markus O. Häring

Wärme und Strom aus dem Wald Di 22.11., 20.00
Das grösste Holzheizkraftwerk der Schweiz entsteht in Basel mit Daniel Moll

Exkursion
Erdwärmeanlagen Riehen Sa 26.11., 14.00–17.00
Kurzführung in der Ausstellung mit Exkursion nach Riehen. Anmeldung: T 061 266 55 00

Diverse
Unbekannt oder unterschätzt? Do 3.11., 18.00
Minerale im täglichen Leben Führung in der Mineralogie mit André Puschnig

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

KUNST, ASTRONOMIE UND ARCHÄOLOGIE

René Magritte – Ein Schlüssel zu den Träumen? Sa 5.–19.11.
Museumsgespräche in der Fondation Beyeler jeweils 10.00–12.00, 3-mal in Riehen

Die Kunst der Augentäuschung Illusion und Surrealismus in der Malerei Mi 9.–23.11., jeweils 20.15–22.00, 3-mal in Basel

Die spannende Entstehungsgeschichte des Universums Mo 14.11.–5.12.
Vom Urknall über die Himmelskörper bis zum Leben auf der Erde jeweils 18.30–20.00, 4-mal in Laufen

Megalithen – geheimnisvolle Monumente aus der Steinzeit Do 17.11.–1.12.
Dolmen, Menhire, Steinreihen und Hügelgräber von Laufen bis Stonehenge jeweils 18.15–19.45, 3-mal in Laufen

Mysterienkult im antiken Griechenland Musik, Tanz und Ekstase in Heiligtümern wie Eleusis, Do 17./24.11./1.12.
Samothrake oder Theben jeweils 18.15–20.00, 3-mal in Basel

Der Sternenhimmel im Planetarium Freiburg i. Br. Sa 10.12., 10.00–12.00
Sonderführung zum Beginn der Einführung in die Astronomie in Freiburg i. Br.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.

Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76

KUNSTMUSEUM BASEL

DE KOONING Paintings 1960–1980 bis So 22.1.06

Das Kunstmuseum Basel widmet Willem de Kooning eine grosse Ausstellung, die sich auf sein malerisches Werk von 1960–1980 konzentriert. De Kooning gilt als führender Vertreter des Abstrakten Expressionismus und wird in den USA als zentrale Figur der Malerei des 20. Jahrhunderts gefeiert. In Europa hingegen ist der 1904 in Rotterdam geborene und 1997 in New York verstorbene Künstler immer noch in seiner vollen Bedeutung zu entdecken. Dies gilt insbesondere für sein Werk der 60er- und 70er-Jahre, als er vom Grosstadtleben in New York mehr und mehr Abstand nahm und ab 1963 ganzjährig auf Long Island lebte und arbeitete.



Willem de Kooning, Springs Studio, 1971.
Foto: © Dan Budnik, Woodfin Camp

Dort wird de Koonings Werk durch die elementare Naturerfahrung geprägt, und die Figuration, die er im Gegensatz zu anderen Protagonisten des Abstrakten Expressionismus nie wirklich verlässt, entwickelt sich hin zu durchpulster Gestik und neuer Farbigkeit. Mittels einer konzentrierten Auswahl grossformatiger Gemälde wird diese fulminante und wegweisende Werkperiode de Koonings explizit beleuchtet. Die späten Gemälde der 80er-Jahre mit anderen Charakteristiken werden in dieser Ausstellung nicht berücksichtigt; sie waren Mitte der 90er-Jahre bereits Gegenstand einer Ausstellung, die in Amerika und Europa zu sehen war.

Mit Leihgaben zentraler Werke aus amerikanischen und europäischen Museums- und Privatsammlungen zeigt die Ausstellung auf, wie sich de Koonings Gemälde – obwohl meist im weitesten Sinne Landschaftsbilder – aufgrund des intensiven Naturerlebnisses abstrahieren und sich die Pinselhandschrift geradezu entfesselt. So liegt denn der Wirklichkeitsgehalt dieser Bilder gerade im Sichtbarmachen der malerischen Aktion. Wirken die Gemälde der frühen 60er-Jahre eher pastellfarben beruhigt und lichtdurchflutet, sind die Gemälde, die zwischen 1975 und 1980 entstehen, von explosiver Fülle und zu einer Offenheit der unabgeschlossenen Form verflüssigt.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

So 6./13./20./27.11., jeweils 12.00

Mi 2./9./16./23./30.11., jeweils 18.00

Werkbetrachtung in der Ausstellung

Do 3.11., 12.30

Verlängerte Öffnungszeiten: jeden Mittwoch von 10.00–19.00 geöffnet

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

KINDERLEBEN IN BASEL Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre

Sonderausstellung
bis 13.3.06

Historisches Museum
Basel, Barfüsserkirche

Die Kindheit, der erste Abschnitt eines jeden Lebens, ist das Thema der grossen kulturgeschichtlichen Sonderausstellung in der Barfüsserkirche. Anhand von mehreren Hundert Objekten wird am Beispiel der Stadt Basel aufgezeigt, wie Kinder in der Zeit zwischen dem 17. und dem frühen 20. Jahrhundert lebten. Innerhalb dieser Zeitspanne veränderten sich die Lebensbedingungen und auch die Wahrnehmung vom Kind sehr stark. Wurden sie zuvor als kleine Erwachsene angesehen, so erkannte man mit der Aufklärung seit der Mitte des 18. Jahrhundert den eigenständigen Charakter der Kindheit. Spezielle Kinderkleidung, unterhaltendes und anregendes Spielzeug und auch unsere heutige Auffassung des Kindseins entstammen dieser gewandelten Haltung. Die Bedeutung von Kindern für eine Familie, die Geburt und Taufe, der Umgang mit dem Kleinkind, die Spiele der Kinder und die vielfältigen Vorbereitungen auf das Erwachsenendasein, wie sie sich in der schulischen, religiösen und musischen Erziehung äussern, werden dargestellt. Doch auch Krankheit und früher Tod, von denen die Kinder ständig bedroht waren, sind Gegenstand der Ausstellung.



Der überwiegende Teil der Objekte führt Kindheit und Jugend im wohlhabenden Basler Bürgertum anschaulich vor Augen. Viele Kinder wurden jedoch in benachteiligte Verhältnisse hinein geboren, und so werden auch Armut und Not nicht ausgeklammert. Das Ende der Kindheit, das sich in Schulabschluss, Konfirmation, Weggang aus dem Elternhaus und Berufsbeginn äussert, bildet den Abschluss der Ausstellung.

Ein Film im Vorraum der Ausstellung schafft die Verbindung zur Kindheit im 21. Jahrhundert: Der Basler Filmemacher Benno Hungerbühler hat die Reaktionen von Kindern aus Basler Kindergärten und Primarschulen vor zwei historischen Kinderporträts eingefangen.

Die Ausstellung wird von einem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen begleitet: Führungen, Familienführungen, Veranstaltungen für Kinder, Workshops für Erwachsene (Mittwochs-Matinées), Bildungsangebote für Schulen und (Fach)Hochschulen, Ausstellungsgespräche.



Nähere Informationen erhalten Sie im Quartalsprogramm des Historischen Museums Basel, in den Monatsprogrammen von museen.basel.ch, in der Tagespresse oder unter www.hmb.ch.

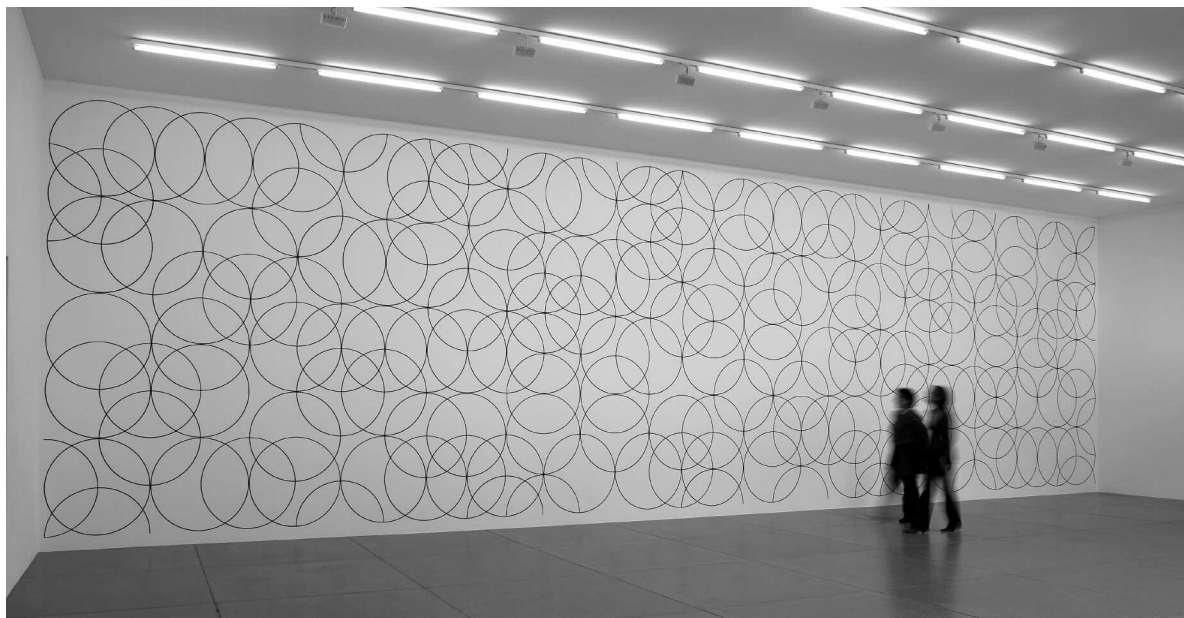
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, T 061 205 86 00, www.historischesmuseumbasel.ch.
Öffnungszeiten: Mi–Mo 10.00–17.00, Di geschlossen.

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

BRIDGET RILEY
Bilder und
Zeichnungen
1959–2005
 Parterre: bis 13.11.

Das Aargauer Kunsthaus präsentiert die erste umfassende Retrospektive der englischen Künstlerin Bridget Riley (*1931) in der Schweiz seit 1971. Bridget Riley gilt als Klassikerin der englischen Kunst und der späten Moderne überhaupt. 2000 sorgten eine grosse Ausstellung in der New Yorker Dia Art Foundation und 2003 ihre Retrospektive in der Tate Britain für eine Neubewertung: Die Ausstellungen belegten eindrücklich, welche aktuelle Position dieser Künstlerin im Rahmen der zeitgenössischen Malerei zukommt. Die Retrospektive in Aarau zeigt neben abstrakten Werken ab 1961 einige pointillistische Werke von 1959/1960 aus dem Übergang der Bildsprache zur reinen Abstraktion – die visuelle Wahrnehmung ist das Hauptanliegen der bildnerischen Untersuchung der Künstlerin bis heute geblieben.

Abb. Bridget Riley: Composition with Circles II. 2000, Wandzeichnung, Acryl, 455 x 1530 cm, Dia Art Foundation.
 Foto: Jörg Müller, Aarau



SOPHIE TAEUBER-ARP
Werke aus der
Sammlung und ein
umfangreiches
Depositum aus
Privatbesitz

Graphisches Kabinett:
 bis 13.11.

1989 widmete das Aargauer Kunsthaus aus Anlass ihres 100. Geburtstags Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) eine umfassende Retrospektive, die eindrücklich das reiche Werk dieser Schweizer Pionierin der abstrakten und konstruktiven Kunst vorstellte. Im Nachgang zu dieser Ausstellung gelang es dem Aargauer Kunsthaus, zwei sehr schöne Werke für die Sammlung zu erwerben. Zudem erhielt es aus Privatbesitz eine umfangreiche Dauerleihgabe mit einer ganz besonderen Werkauswahl. Die Ausstellung zeigt erstmals den ganzen Bestand von Sophie Taeuber-Arps künstlerischem Schaffen aus der Sammlung, darunter hervorragende Arbeiten auf Papier, angewandte und freie Webarbeiten, zwei Kostüme aus der Dada-Zeit sowie eine Reihe bisher kaum gezeigter Skizzen und Entwürfe.

NEUHÄNGUNG IN DER GALERIE DER GEGENWART

In den Sammlungsräumen im Untergeschoss, der «Galerie der Gegenwart», wird drei- bis viermal pro Jahr eine andere Auswahl aus dem reichen Fundus der Kunst der letzten 30 Jahre gezeigt. Parallel zur Ausstellung von Bridget Riley werden Werke gezeigt, die im Spannungsfeld von sinnlicher und reflektiver Wahrnehmung stehen, u.a. von John Armleder, Werner Christen, Helmut Federle, Stefan Gritsch, Marcia Hafif, Pierre Haubensak, Joseph Marioni, François Morellet, Olivier Mosset, Jean Pfaff, Adrian Schiess, Albrecht Schnider, Christine Streuli, Niele Toroni, Günter Umberg, Beat Zoderer.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen	Führung in englischer Sprache mit Felicity Lunn	Do 3.11., 18.30
	durch die Sammlung	So 6.11., 11.00
	durch die Ausstellung Sophie Taeuber-Arp	Do 10.11., 18.30
	durch die Ausstellung Bridget Riley	So 13.11., 18.30
Gespräch vor Bildern	«Form kommt selten (von) allein» Ein Gespräch mit Max Matter (in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau). Eintritt CHF 15	Mo 7.11., 19.00
Klavierkonzert	«Sinnliche Abstraktion», Klavierkonzert von Nik Bärtsch in den Räumen der Ausstellung von Bridget Riley. Eintritt CHF 20	Fr 11.11., 19.00
Vortrag	«Das Wissen der Bilder» von Prof. Dr. Bernd Roeck, Universität Zürich, im Rahmen des Referatszyklus zum Begriff «Wissen» an der Pädagogischen Fachhochschule Aargau. Eintritt frei	Di 15.11. 17.30
Museumspädagogische Veranstaltungen	Kunst-Pirsch für Kinder und Familien Mit Vera Fischer und Nicole Schwarz	Sa 5.11., 12.11., 19.11., jeweils 10–12.30 für 9–12 J.; 13.30–15.30 für 5–8 J.
Bild des Monats	Bilddbetrachtung eines Werks aus der Sammlung (www.aargauerkunsthaus.ch)	Jeden Di 12.15–12.45

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau, Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen,
 www.aargauerkunsthaus.ch. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

FONDATION BEYELER

RENÉ MAGRITTE Der Schlüssel der Träume bis So 27.11.

Die Fondation Beyeler zeigt eine grosse Retrospektive des Werkes von René Magritte, einem der rätselhaftesten und faszinierendsten Künstler der Moderne. An René Magritte beeindruckt besonders seine Virtuosität im Umgang mit alltäglichen Bildmotiven, die er in oft schockierender Weise verändert. Damit stellt er nicht nur unsere Sehgewohnheiten in Frage, sondern er beschäftigt sich mit der Funktion des Bildes in einer auch für die zeitgenössische Kunst bahnbrechenden Weise.

WOLFGANG LAIB Das Vergängliche ist das Ewige 27.11.–26.2.06

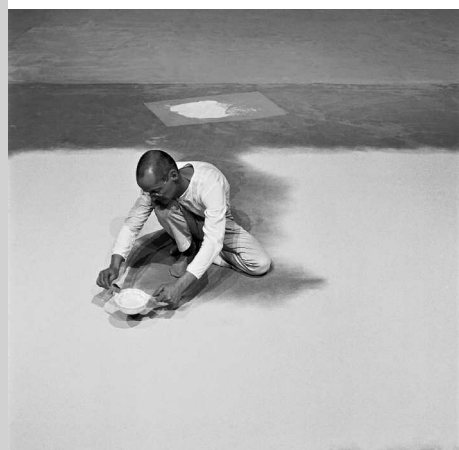
Wolfgang Laib, einer der herausragenden Persönlichkeiten der Kunst der letzten 30 Jahre, widmet die Fondation als erstes Museum in der Schweiz eine umfangreiche Retrospektive. Basierend auf der Arbeit mit natürlichen Materialien, darunter Blütenstaub, Milch, Reis und Wachs, konzentriert Laib sich auf wenige Werkgruppen, die er zyklisch weiterentwickelt. Diese sind nicht zu trennen von der tiefen Spiritualität des Künstlers, in der Östliches und Westliches zu einer für das Werk charakteristischen Einheit finden. Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit Wolfgang Laib und ermöglicht eine intensive Begegnung mit seinem Werk.

CONTEMPORARY VOICES Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler 27.11.–26.2.06

In einer zweiten Sonderausstellung mit dem Titel Contemporary Voices: Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler, werden rund siebzig Meisterwerke der UBS Art Collection erstmals der breiten Öffentlichkeit in Europa präsentiert. Fünfundvierzig Repräsentanten der modernen wie der zeitgenössischen Kunst geben einen Überblick über Tendenzen der Kunstentwicklung der letzten fünfzig Jahre. Ein Leitthema der Ausstellung ist der fesselnde Dialog zwischen amerikanischer und europäischer Kunst: Bilder von Klassikern der Pop-Art wie Roy Lichtenstein und Andy Warhol werden mit Arbeiten europäischer Post-Pop-Künstler wie Damien Hirst und Neo Rauch konfrontiert. Mit grossformatigen Fotoarbeiten, z. B. von Andreas Gursky und Thomas Struth, ist auch die zeitgenössische Fotografie prominent vertreten.

Am Sonntag, 27. November, werden alle drei Ausstellungen in der Fondation Beyeler zu sehen sein.

VERANSTALTUNGEN	Montagsführung Plus	René Magritte – Bildräume für Wunschbilder und Alpträume	Mo 14.11., 14.00–15.00
		Portrait einer Sammlung: Werke der UBS Art Collection	Mo 28.11., 14.00–15.00
	Master Führung*	Kurator Ulf Küster führt durch René Magritte	Di 15.11., 18.45–20.00
	Kunst am Mittag 12.30–13.00	René Magritte <Der Salon von M. Goulden>, 1928/29	Mi 9.11.
		René Magritte <Das Reich der Lichter>, 1954	Mi 23.11.
	Familienführung	Führung für Kinder von 6–10 J. in Begleitung	So 20.11., 11.00–12.00
	Kinderführung	Spielerische Führung für Kinder von 6–10 J.	Mi 16.11., 15.00–16.00
	Art + Brunch*	Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung durch die Sonderausstellung	So 13.11., 10.00–12.00
	ArchitekTour	Museumsarchitektur von Renzo Piano	Mi 23.11., 18.00–19.00



Führungen	für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher* Sonderausstellung René Magritte	Mi 9.11., 18.00–19.00
	von Richard Calvocoressi, Scottish National Gallery of Modern Art* Sonderführung in englischer Sprache über René Magritte	Mi 2.11., 18.45–20.00
Tour Fixe	bis 26.11. Sonderausstellung René Magritte	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30 Sa/So 12.00–13.00
	ab 27.11. Sonderausstellungen UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30 Sa/So 12.00–13.00
	Italiano Mostra temporanea René Magritte	So 13.11., 15.00–16.00

René Magritte, Der Ruf der Gipfel, 1943, L'Appel des cimes, Öl auf Leinwand, 65 x 54 cm, Privatbesitz © 2005, ProLitteris, Zürich

Laib siebt Blütenstaub von Haselnuss 350 x 400 cm
Installation: Centre Pompidou, Paris, 1992 © 2005, Wolfgang Laib

HIER UND JETZT

Gastkuratorin Hélène Cagnard

Mit Werken von Hubert Dechant,
Angela Müller und Amanda Piña,
Comenius Röthlisberger,
Susanne Schär und Peter Spillmann,
Daniel Zimmermann

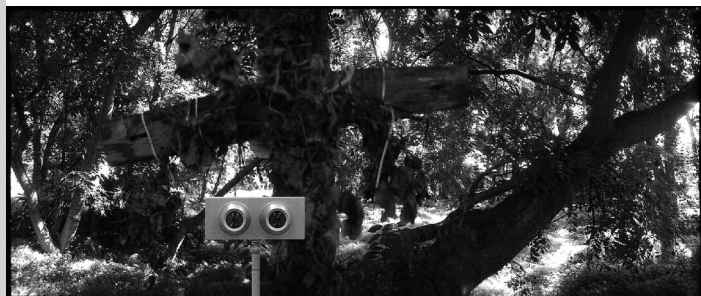
bis So 13.11.

Vernissage Regionale 6, 26.11., 19.00

Übergabe Kleinbasler Kunstpreis, 26.11., 15.00

Den Künstlern der Gruppenausstellung ist die Auseinandersetzung mit dem Raum in seiner zeitlichen Perspektive gemeinsam. Die Vielfalt der verwendeten Techniken (Fotografie, Installation, Malerei, Performance) erlaubt ihnen, diese Thematik anhand ihrer speziell für diese Ausstellung geschaffenen Werke unter verschiedenen Gesichtspunkten auszuloten.

Hubert Dechant kehrt die Rollen Künstler – Ausstellungsgestalter um, wenn er die Gastkuratorin beauftragt, eine Wandmalerei zu schaffen. Die Tanzperformance von Angela Müller/Amanda Piña zeigt einen nackten, tanzenden Körper (Behältnis, Aussenseite des Körpers), der als Projektionsfläche für ein zweifaches Bild dient (Inhalt, Innenseite des Körpers). Mit den Mitteln der Fotografie, auf der kaum Motive auszumachen sind, stellt Comenius Röthlisberger Fragen zum Bildinhalt schlechthin. Die Installation von Susanne Schär und Peter Spillmann spiegelt die Wahrnehmung eines Grenzraumes, der gleichzeitig Trennungs- und Verbindungsraum sein kann. Und Daniel Zimmermanns Stereoskop erlaubt es, ein modifiziertes Bild der Realität zu sehen, was uns denselben Raum in einer anderen Zeitlichkeit offenbart.



Daniel Zimmermann: Cruz, Morelos, 2003, Stereoskopphotographie, 2003

Susanne Schär/Peter Spillmann: Still aus Video *hermetic paradise*, 2005

Hubert Dechant: paint ball, 2005

Comenius Röthlisberger: Fondation Beyeler, Wand hinter Monets
«Le bassin aux nymphéas», 2004

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

SERGEJ PARADJANOW Sergej Paradjanow (1924–1990) war ein Bildmagier, Poet und Gaukler. In Zusammenarbeit mit dem Festival Culturescapes, dessen diesjährige Ausgabe im Zeichen Armeniens steht, bietet das Stadtkino Basel einen Einblick in das spannende Werk des armenisch-georgischen Filmemachers. Neben den vier bekannten Langspielfilmen «Schatten vergessener Ahnen», «Sayat Nowa», «Die Legende der Festung Suram» und «Ashik Kerib» freuen wir uns, zwei seiner frühen Werke, «Andriesch» und «Der beste Kerl», als Schweizer Premieren zeigen zu können.

MOCKUMENTARIES – inszenierte Fakten, authentische Fiktionen Mockumentaries (Mock-Documentaries) sind Filme, die so tun als ob sie Dokumentarfilme wären. Unser Programm weist echte Perlen unter den falschen Doks auf: Woody Allens *«Zelig»* und Rob Reiners *«This Is Spinal Tap»*, die belgische Serien-Killer-Reportage *«C'est arrivé près de chez vous»*, die unheimlichen *«The Blair Witch Project»* und *«The Last Broadcast»* und mit *«The Wild Blue Yonder»* präsentieren wir den neuesten Film von Werner Herzog als Schweizer Premiere. *«Opération Lune»* schliesslich beweist glaubwürdig, dass die Mondlandung in Wahrheit eine Inszenierung von keinem geringeren als Stanley Kubrick war.



Sélection Le Bon Film: WALK ON WATER Ein Agent des Mossad soll einen Altnazi seiner Strafe zuführen. Dabei macht er die Bekanntschaft mit den Enkeln des Täters, die sich auf ihre Weise der Vergangenheit stellen müssen. Der neue Film von Eytan Fox («Yossi & Jagger») wird von einer erfrischenden Diskrepanz zwischen Momenten grossen Genrekinos und einer kleinen, sehr persönlich inszenierten Geschichte geprägt.

Dok am Sonntag: TARNATION «Tarnation» ist das Selbstporträt des 31-jährigen Jonathan Caouette. Es beschreibt seine chaotische Kindheit in Texas und die Beziehung zu seiner psychisch kranken Mutter. Caouette dokumentiert sein Leben seit seinem elften Altersjahr mit Video- und Super-8-Kameras und hat die enorme Materialfülle gänzlich mit dem Gratis-Programm iMovie geschnitten: «88 magische, berauschende und schockierende Minuten, denen sich aussetzen mit einem Meilenstein der Kinogeschichte belohnt wird» (Film-Dienst).

Und ausserdem ... präsentieren wir wieder ein Festival-Fenster: Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind mit zwei Programmen zu Gast. ... begrüssen wir Jirí Menzel, der im Rahmen der Musikfesttage B. Martinu im Gespräch mit Madeleine Hirsiger ebenfalls zu Gast sein wird.

Abb. Sergej Paradjanow

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

VAS, VIS ET DEVIENS
Radu Mihaileanu

Äthiopien Mitte der 80er-Jahre. Als es zu einer Hungerkatastrophe kommt, gelangen mit Hilfe Israels und der USA im Zuge der «Operation Moses» mehrere tausend äthiopische Juden nach Israel. Im Mittelpunkt steht ein Junge, der von seiner Mutter, um vor dem Hunger zu fliehen, als Jude ausgegeben wird. In Wahrheit gehörte kein einziger seiner Vorfahren jemals zum jüdischen Volk. Der Junge aber gelangt ins Heilige Land und lebt ständig in Sorge, dass die Wahrheit ans Licht kommt. Denn er ist weder Jude noch Waise, sondern einfach nur ein schwarzer Junge ...

Frankreich/Israel 2004. Dauer: 153 Min. Kamera: Rémy Chevrin. Musik: Armand Amar. Mit: Yaël Abecassis, Roschdy Zem, Moshe Agazai. Verleih: Xenix

**ULTIMA THULE**
Hans-Ulrich Schlumpf

Ein Film über den Tod, der das Leben feiert: Der Börsenmakler Fred Böhler verunglückt auf dem Weg zur Arbeit mit dem Auto. Während sein schwer verletzter Körper in die Intensivstation eingeliefert wird, fliegt seine Seele als Adler in eine andere Welt. Ärzte und Schwestern kämpfen um sein Leben. Seine Frau begleitet und pflegt den scheinbar Toten. Seine «Reise» aber führt ihn über Gipfel und Gletscher, er dringt ein in den Mikrokosmos eines Wassertropfens, immer weiter dem Weg der Evolution entlang. Will er überhaupt zurück? Jedoch die Macht des Lebens und der Liebe siegt schliesslich über den Tod ... «Unbestreitbar ist die Bildgewalt der atemberaubenden Landschaftsaufnahmen. Diese hätten sicherlich genügend Stoff für einen reinen Dokumentarfilm geboten ...» (Cineman.ch)

Schweiz 2005. Dauer: 90 Minuten. Kamera: Pio Corradi. Musik: Fazil Say. Mit: Stefan Kurt, Barbara Auer, Patrick Frey u.a. Verleih: Filmcoopi

**MATCHMAKER**
Gabrielle Antosiewicz

Drei Familienportraits. Drei Mal jüdisches Leben – so unterschiedlich, wie das Judentum nur sein kann. Und dazwischen die Regisseurin auf der Suche nach dem perfekten jüdischen Mann: Jüdin sucht Jude, Heirat erwünscht. Im Selbstversuch macht sich die 30-jährige jüdische Regisseurin daran, in Zürich einen Partner zu finden. Zur Auswahl hat sie nur gerade ein paar Dutzend. Um die Sache noch schwieriger zu machen, lädt sie die Kandidaten ein, mit ihr ein traditionelles Sabbat-Brot zu backen. Und während der Ofen läuft, gibt man uns in drei Familienportraits beeindruckend offene Einblicke in das jüdische Liebesleben, von Internet-Verkupplungsseiten über koschere Liebesgeschichten bis zum Geheimnis unter der Frauenperücke. Und am Ende liegen sechs gebackene Brote auf dem Küchentisch ...

Schweiz 2005. Dauer: 70 Minuten. Kamera: Michael Spindler. Musik: Domenico Ferrari. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic

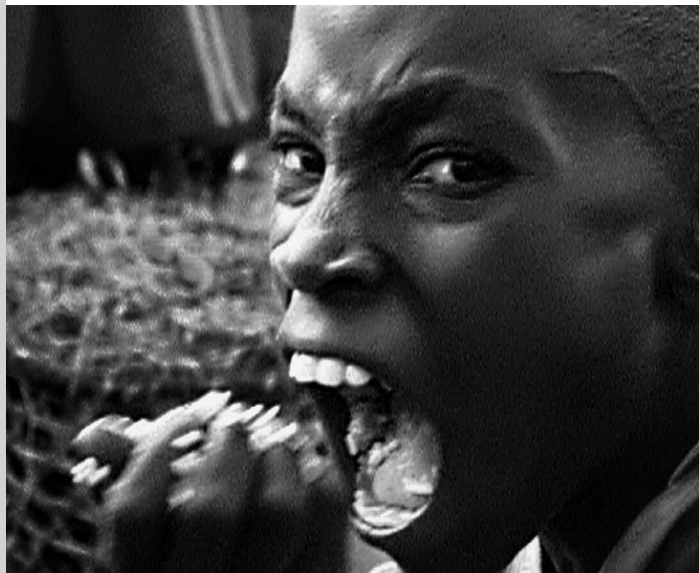


«Vas, vis et deviens»
«Ultima Thule»
«Maria Bethânia»

MARIA BETHÂNIA
Georges Gachot

Der Film lädt uns ein, einzutauchen ins Universum der brasilianischen Musik. Erzählt wird er von Maria Bethânia, der berühmtesten brasilianischen Sängerin. Sie war die Muse der Gegenkultur, bevor sie zur Königin der romantischen Balladen wurde. Zum ersten Mal erhalten wir einen Einblick in die Intimität des Schaffens von Maria Bethânia und somit die einmalige Möglichkeit, diese Geschichte der brasilianischen Musik von innen her näher zu beleuchten und zu verstehen. Maria Bethânia schildert ihren musikalischen Werdegang vor dem Hintergrund der Entwicklung der Gesellschaft Brasiliens und ihrer Musik. Ein Zeugnis einer der grossartigsten Musikgeschichten unserer Zeit. «Ein dokumentarisches Genusskino.» (Tages-Anzeiger)

Schweiz 2005. Dauer: 82 Min. Kamera: Matthias Kälin. Musik: Adelino Moreira, Roberto Mendes, Toquinho, Vinicius de Moraes u.a. Dokumentarfilm. Verleih: Gachot

DARWIN'S NIGHTMARE
Hupert Sauper

Eine fast unglaubliche, ebenso gespenstische wie beängstigende Geschichte über Menschen zwischen Nord und Süd, über Globalisierung – und über Fische. In Tansania, im Herzen Afrikas, wurde irgendwann in den 60er-Jahren im Rahmen eines «kleinen wissenschaftlichen Experimentes» eine neue Fischart im Viktoriasee ausgesetzt. Dieser Raubfisch hat innerhalb kürzester Zeit alle anderen Lebewesen des Sees radikal ausgerottet. Dann hat er sich auch noch unheimlich schnell vermehrt und ist jetzt im Überfluss vorhanden. Und so gilt diese etwas exotische Kreatur als Delikatesse und wird in die ganze Welt exportiert ...

Der Film wurde bei den European Film Awards als «Bester Europäischer Dokumentarfilm» ausgezeichnet und gewann beim Filmfestival Venedig das «Europa Cinemas Venice Days Label».

Öffentliche Vorpremiere: Mi 2.11., kult.kino atelier 3, 21.00 in Anwesenheit des Regisseurs Hubert Sauper

Frankreich, Belgien, Österreich 2004. Dauer: 107 Min. Kamera: Hubert Sauper. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now!

mittags.kino kult.kino atelier

Do/Fr/Mo/Di/Mi 12.15

AGENDA NOVEMBER 2005

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.
www.programmzeitung.ch/agenda

DIENSTAG 1. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Ouaga Saga Von Dani Kouyaté, Burkina Faso	Kultkino Atelier	12.15
	Detail # 1 Jacques Lacan, Télévision, 1973. Einführung Claudia Blümle	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Smile a bit Forumtheater zum Thema Stress bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00 19.30
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume	20.00 20.20
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Giuseppe Ungaretti (1888–1970) Die Notizen des Alten. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Leonhardskirche, Krypta	20.00
	Nacht der Kolumnisten Neue Leseshow	Neues Tabourettlil	20.00
KLASSIK JAZZ	Projekt Auszeit – Medea Oper in konzertanter Fassung (UA) Musik Schütter	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.30
	Mädchenkantorei Basel und Schola Cantorum Budapestiensis	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Oslo Camerata Stefan Tönz, Violine; Oliver Schnyder, Klavier	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Kammermusik – Vermeer String Quartet (Chicago) Mozart, Schostakowitsch	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Lurkers (UK) Ur-Punk. Support: Affluent Scum (BE). Stalinorgel-Ska	Hirscheneck	21.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Das geträumte Land Führung mit Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30
DIVERSES	Daniel Petkovic Ausstellung. Bis 17.12. (Vernissage)	Parterre	18.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Bis 13.11. (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	18.00
	Bar und Gäste Von der Grafenburg zum Landvogteischloss	Museum.bl, Liestal	17.30
	Offenes Atelier – wolllust by Silv W. Bis 6.11. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
	Männerforschung Eine öffentliche Ringvorlesung. Prof. Andrea Maihofer	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Gundeldinger Feld: Vom Traum zum Raum (Buchvernissage)	Gundeldinger Feld	18.30
	Alliance Française Einstein et les révolutions de la physique au 20ème siècle	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.00
	Die frühe Jungsteinzeit im westmediterranen Raum Samuel von Willigen, Zürich.	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30
	Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte (Eingang Gartenstrasse 53)		
MITTWOCH 2. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Ouaga Saga Von Dani Kouyaté, Burkina Faso	Kultkino Atelier	12.15
	Martinu-Festival – Zu Gast Jiri Menzel Die untreue Marija, 1934. Musik Bohuslav Martinu. Anschließend: Ein launischer Sommer 1968. Moderation Madeleine Hirsiger	Stadtkino Basel	19.00
THEATER	Vorpremieren: Darwin's Nightmare Film/Gespräch mit dem Regisseur Hubert Sauper	Kultkino Atelier	21.00
	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Onkel Wanja Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Barbara Honigmann Säkular Empfinden – Jüdisches Leben. Lesung & Gespräch	Forum für Zeitfragen	20.00
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Simon Peguiron, Orgel. Louis Vierne	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Projekt Auszeit – Medea Oper in konzertanter Fassung (UA). Musik Schütter	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.30
	Sinfonieorchester Basel Ruth Killius, Viola. Thomas Zehetmair, Leitung und Violine. Schubert, Mozart, Bartholdy (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Divali-Festival mit Kathak-Tanz Klassische Indische Musik und Tanz	Peterskirche	20.00
ROCK, POP DANCE	Sam Burkhardt Quartet Ballads and Beyond	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Vital Remains	Z 7, Pratteln	20.00
	Akkorde 05: Max Lässer's Madamax Gitarren-Festival am Hochrhein	Fricks Monti, Frick	20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Mittwoch Matinée Zaha Hadid Architects, London. Das neue Stadt-Casino Basel	Architekturmuseum Basel	10.00–12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	17.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	H.R. Schiess (1904–1978) Bis 6.11. Mensch und Maler, Maler und Mensch, eine etwas andere Sicht auf das Werk mit Dr. Andres Zschokke	Kunst Raum, Riehen	18.00
	Tour Fixe English Special Exhibition René Magritte. Richard Calvocoressi	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
KINDER	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Donnerkeil und Ammonshorn Wir stellen Gipskopien von archäologischen Spielfiguren, Pfeilspitzen und Versteinerungen her (ab 7 J.)	Museum.bl, Liestal	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	12.15
	CultureScapes: Franz Werfel und die vierzig Tage des Musa Dagh. Vortrag	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die Schweiz – eine Raumnfahrtnation? Dr. Daniel Fürst (Expedition ins Weltall)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2.06 (Vernissage)	Museum Kleines Klingental	18.15
DONNERSTAG 3. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Andriesh (1954). Mit Einführung	Stadtkino Basel	18.00
	Zelig Von Woody Allen, USA 1982	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Luna Papa Von Bakhtiar Khudojnazarov, Ru/D 1999	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	20.30
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Farbe des Granatapfels, 1969. Vorfilm: Hakob Hovnatanian, 1967	Stadtkino Basel	21.00
	Diplomfilme 2005 Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. 6 Favoriten	Neues Kino	21.00
THEATER	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Variété de Bâle Gimmick Studios Basel. Bis 13.11.	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	20.00
	Tulpiarella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00

LITERATUR	Werner Lutz Zum 75. Geburtstag des Künstlers. Bis 12.11. Werner Lutz liest unveröffentlichte Texte. Einführung Tadeus Pfeiffer	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.30
	Franzobel liest: Das Fest der Steine oder Die Wunderkammer der Exzentrik. Moderation Hardy Ruoss (Literaturhaus Basel)	Volkshaus Basel, Unions-Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Ruth Killius, Viola. Thomas Zehetmair, Leitung und Violine. Schubert, Mozart, Bartholdy (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Schattenrisse Ein Kammeropernprojekt von Aequatuor (Einführung 19.00)	Gare du Nord	20.00
	Erdmann 3000 Erdmann (ts), Möbus (guit), Fink (b), Schröder (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Vaya Con Dios – Michael von der Heide Opening Night	Messe Basel	20.00
	Barfestival – Opening Night DJs Alex Costanzo, el toro, Sir Collin & Sixfold Dancers	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–3.00
	Groove Riders Miron & Marius. Funky Grooves	Cargo-Bar	21.00
	Wild Things Rolf Imhof (fresh & stable), Le Roi & Fred Licci	Atlantis	21.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar: Status Yo Movie Release Party feat. Till Hastreiter & Rapper Saession. DJ La Febbre & DJ Drop	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
KUNST	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Werkbetrachtung mit Claudia His	Kunstmuseum Basel	12.30
	Buchvernissage Bénédicte Remund (1904–1993). Bildhauer, Maler, Zeichner	Galerie Carzaniga	17.00–19.00
	Donato Amstutz Stich nach Stich. Bis 21.12. (Vernissage)	Galerie Evelyne Canus	18.00
	Helmut Federle Zeichnungen 1975–1997. Bis 3.12. Führung mit Christin Markovic	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	18.00
	Bridget Riley Bilder und Zeichnungen. Bis 13.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Vortrag von Ralph Ubl	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Cartoonforum: Peter Ruge, Stuttgart Genähte Cartoons (Forum Vernissage)	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Marco Poloni The Desert Room. Bis 21.11. Werkgespräch mit Pierre-André Lienhard	Plug in	20.00
DIVERSES	Bunte Musen. Der Vortrag von Oliver Primavesi fällt aus	Skulpturhalle	
	Info-Bazar zum Thema: Familie, Kinder, Jugend GGG Wegweiser Basel	Querfeld, im Gundeldinger Feld	12.00–16.00
	Führung Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	Führung in der Mineralogie André Puschnig: Unbekannt oder unterschätzt.	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Der Czakan Eine Blockflöte auf Abwegen. Führung von Nik Tarasow	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
FREITAG 4. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	Opération Lune Von William Karel, F 2002 (Vorfilm: Mondo Ford. Von Ricardo Fratelli, I/USA 1965/2000)	Stadtkino Basel	17.30
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Farbe des Granatapfels, 1968. Vorfilm: Hakob Hovnatanian, 1967	Stadtkino Basel	20.00
	Diplomfilme 2005 Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. 6 Favoriten	Neues Kino	21.00
	This Is Spinal Tap Von Rob Reiner, USA 1983	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Der Beweis des Gegenteils Von Oliver Chiacchiari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Legoland nach Dirk Dobbrow (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Medeamalika Schauspiel nach Euripides. Gastspiel (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. (Premiere)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Das Duo Ohne Rolf mit Blatttrand Christoph Wolfisberg und Jonas Anderhub (CH)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Tulpirella: Engelsttrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Amore e Rabbia Ein Abend zu Ehren von Pier Paolo Pasolini	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	20.00
	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Literarisches Fest mit den AutorInnen des Wallstein Verlags: Angelika Overath, Lukas Bärfuss und Kai Weyand (Literaturhaus Basel)	Volkshaus Basel, Unions-Saal	19.00
	Lesung mit José-Flore Tappy Gedichte in französischer Sprache und in deutscher Übersetzung von Marion Graf	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
	Marc Buhl Rashida oder Der Lauf zu den Quellen des Nils	Haus Salmegg, D–Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Basler Solistenabende Frank Peter Zimmermann, Violine; Heinrich Schiff, Violoncello; Christian Zacherias, Klavier. Werke von Schubert (Kammermusik/AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Schattenrisse Ein Kammeropernprojekt von Aequator (Einführung 19.00)	Gare du Nord	20.00
	CultureScapes: Rosamunde Quartett, München (Einführung 19.30)	Goetheanum, Dornach	20.15
	Ademir Candido Quarteto	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Directions: Sam Burckhardt Swing & Blues	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Francesco de Gregori, Lizz Wright A Night of Songs	Messe Basel	20.00
	José Feliciano	Z 7, Pratteln	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Penta-Tonic (BL) Plattentaufe: Monster & Support: Mosaic (BL) & DJ SiNed (BS)	Sommercasino	20.30
	Akkorde 05: Rock the Casino Sepia and Surprise Act. Gitarren-Festival	Casinosaal, Rheinfelden	21.00
	Barfestival – Nocha Latina DJs Pepe, Moreno, Banana & Live-Band & Tanzgruppe	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–4.00
	Danzeria DJ Thommy (Crash-Kurs Tango Argentino)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Golem System TripDubReggae aus Argentinien/Spanien	Meck & Frick, Frick	21.00
	Karizma (Hamburg) Deutschrock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	N-Gage Labelnight – Undergod (BS) Plattentaufe. Treekillaz (Biel), Disgroove (BS)	Kaserne Basel	21.00
	Singer & Songdays: Andi Hoffmann & B-Goes Support: Lucas Jonathan	Parterre	21.00
	Bailalantino DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night Gast-DJ und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Echt – neuStart – Studentenparty Jesse Da Killah, Larix & El-Q	Volkshaus Basel	22.00
	Fest der Götter Various DJs	Atlantis	23.00
	Interaction on the Ship – Hyperwerk FHBB The famous Goldfinger Brothers DJ-Set. Wunschkonzert, Old to New School, Hip-hop, Funk & Soul	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Joyride On-Fire Sound (BS) feat. MC Daylight (Birmingham). Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Klangforscher & Kafi-D feat. Eliane & DJ Whitemoon (dubclub.ch). Electro Popup	Nordstern	23.00
	Park & Dance: Jazz Funk Soul DJ mozArt	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
KUNST	Design Preis Schweiz 05 Bis 8.1.06 (Preisverleihung im Stadttheater 18.00)	Kornhausforum, Bern	16.00
	CultureScapes: Der Gral im Osten Frühchristliche Baukunst. Frank Teichmann	Goetheanum, Dornach	17.00
	5 Jahre Galerie Tanner KünstlerInnen der Galerie. Bis 2.12. (Vernissage)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	18.00

KUNST	Margret Blöndal – Walter Swennen Bis 24.12. (Vernissage)	Nicolas Krupp	18.00
	Maria Rolly Vom Meer und anderem. Bis 3.12. (Vernissage)	Galerie Mesmer	18.00
DIVERSES	Hyperwerk FHBB: Nomadix Interaction on the move! Diplomfeier & Preview	Uni Basel, Kollegienhaus	18.00–20.00
	FrauenFeier Ökumenischer Frauengottesdienst (Forum für Zeitfragen)	Kirche St. Clara	18.30

SAMSTAG | 5. NOVEMBER

FILM	Opération Lune Von William Karel, F 2002 (Vorfilm: Mondo Ford. Von Ricardo Fratelli, I/USA 1965/2000)	Stadtkino Basel	15.15
	CultureScapes: 2 Filme von Sergej Paradjanow Der Beste Kerl, 1958 – Die Legende der Festung Suram, 1985	Stadtkino Basel	17.30 20.00
	This Is Spinal Tap Von Rob Reiner, USA 1983	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	14.00 19.30
	Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiacchiari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Legoland nach Dirk Dobbrow	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Showcase: A Chorus Line Musical. SchülerInnen des 2. Jahrgangs der SMA Bern	Rampe, im Borromäum	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tulpirella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Määrlî-Schtund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden	Stadtbibliothek, Rheinfelden	15.15–16.00
	Einseitig 05 Die besten einseitigen Texte im Motel. (Vernissage)	Theater Basel, K6	18.00
KLASSIK JAZZ	Auftakt – Das Klangfest zur Einweihung der Stadtkirche www.liestal.ch	Stadtkirche, Liestal	11.00–22.30
	rarrk – John Mawundjul Didgeridoo. Musikalische Einführung für Anfänger	Museum Tinguely	13.00–17.00
	Binningen klingt: Zigeunerlieder Klezmer, Tango – vom Duo zum Quartett	Kronenmattsaal, Binningen	16.30
	Orgel und Shakuhachi Hatsumi Miura (Tokyo), Orgel; Jürg fuyüzui Zurmühle (Liestal), Shakuhachi (japanische Bambusflöte). Bach, Pärt, Honkyoku u.a.	Peterskirche	18.00
	Brecht-Abend Claudia Adrario, Stimme und Alejandro Moreiras, Klavier	Restaurant Union	18.30
	Klavierabend Stefan Abels Blumen und Abgrund. Bach, Beethoven u.a.	Freie Musikschule Basel	18.30
	Parkdinner: Pavillon classique – Musik-Gewalten Svetlana Ignatovich, Sopran und Vivian Zatta, Bariton. Lieder und Opernarien. Anmeldung (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	Contrapunkt Chor & Christian Zehnder Odem II. Ein Klangereignis mit dem Obertonsänger. Leitung Georg Hausammann. Cage, Hopkins u.a.	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Kammerchor Munzach Leimentaler Kammerorchester. Stabat Mater von Haydn	Kath. Kirche , Liestal	20.00
	Motettenchor Region Basel Barockarchester Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	Schattenrisse Ein Kammeropernprojekt von Aquator (Einführung 19.00)	Gare du Nord	20.00
	CultureScapes: Sushanik Hovakimyan Klavierabend. Komitas, Mansurian u.a.	Goetheanum, Dornach	20.15
ROCK, POP DANCE	Freunde alter Musik: J.S. Bach Ensemble Café Zimmermann	Stadtcasino Basel, Hans-Huber-Saal	20.15
	Kammerkonzerte Basel Ensemble Vox Humana. J.S. Bach	Waisenhauskirche	20.15
	La Volta – Jugendorchester Ensemble Musikschule Reinach	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	20.15
	Ademir Candido Quarteto	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Epica Support: The Old Dead Tree	Z 7, Pratteln	20.00
	The Crazy Safes Die ehem. Baselbieter Beat-Band zurück auf der Bühne	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00
	Barfestival: Ministry in the House Jeremy B, Nick Bridges, Peeza, Fred Licci	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–4.00
	homoExtra: Auf der Haut Für alle Homos, Hetis, Pletis & Gretis. DJ Alicia	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Other Voices: Die Perlen (D), Aphid (BS) Party: Depeche Mode. Millhaus & Frank	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Santo Barrio Latin-Ska (Santiago de Chile)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Summer Surf Party DJs Pete G & Spidi. Surf-sound	Sommercasino	21.00
	Nur Handgepäck DJ Lamin. Sutukung Sound	Cargo-Bar	21.30
KUNST	Latin Five – Salsa live und 3 Tanzshows. Anschliessend Disco. DJ Pepe	Allegra-Club	22.00–4.00
	Oldies DJ mozArt. Pure 60s-80s	Kuppel	22.00
	City Scene Javi Cannus (space Ibiza), Andrew, Mar-S & Eduardo, Little Martinez	Atlantis	23.00
	Kindergarten Benefiz DJs & Live-Acts Basler Szene. Reggae/Minitec	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Nutrition Stiebeltron Inc. (digitalpicnic.ch) & Guests. Electric Sounds	Annex	23.00
	Re:Play – Drum & Bass The LTJW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, u.a.	Kaserne Basel	23.00
	Target DJ Kalabress (perlon rec., ZH), Squib & Phil G (target, BS)	Nordstern	23.00
	Labor 16: Natürlichkeit, Künstlichkeit Die Plattform für Performances	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	CultureScapes: Der Gral im Osten Frühchristliche Baukunst. Frank Teichmann	Goetheanum, Dornach	17.00
	Philip Nelson Neue Werke. Bis 4.12. (Vernissage)	Atelierhaus, Brunnenweg 3, Dornach	17.00
	20 Jahre Sternquilters Patchworkausstellung. Bis 26.11. (Vernissage)	Coop Bildungszentrum, Muttentz	18.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	St. Leonhard von Kopf bis Fuss Geschichte und Geschichten. Führung	Leonhardskirche	11.00
	Ola común – Bolivien Gemeinsamer Mittagstisch (Gundeldingerstrasse 161)	K5 Kurszentrum	12.30–15.00
	Rundgang Führung durch die Sammlung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00

SONNTAG | 6. NOVEMBER

FILM	Matinée: Bosse und Gramper Bahngeschichten von Edwin Beeler	Landkino im Sputnik, Liestal	11.00
	Tarnation Von Jonathan Caouette, USA 2003. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	13.30
	CultureScapes: 2 Filme von Sergej Paradjanow Die Legende der Festung Suram, 1985 – Andriesh, 1954	Stadtkino Basel	15.15 20.00
	Opération Lune Von William Karel, F 2002 (Vorfilm: Mondo Ford. Von Ricardo Fratelli, I/USA 1965/2000)	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	16.00
	Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiacchiari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	17.00
	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Marco Rima No Limits. Kabarett	Burghof, D–Lörrach	20.00
TANZ	Tanz im Kontakt mit den Skulpturen Regula Wyser, Felix Probst	SprützeHüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil	11.00–12.00
	Cycles Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
LITERATUR	Einseitig 05 Text & Breakfast. Brunch mit AutorInnen und JurorInnen	Theater Basel, K6	11.00
	Lyrik im Od-Theater: Giuseppe Ungaretti (1888–1970) Die Notizen des Alten. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Leonhardskirche, Krypta	17.00
KLASSIK JAZZ	Auftakt – Festgottesdienst Kirchenchor Liestal. Leitung Bernd Vogel	Stadtkirche, Liestal	9.30
	Kultur Böckten: notPerfekt by KW Es spielt die Musikgruppe der KW	Gemeindehaus, Schulweg 10, Böckten	11.00
	Contrapunkt Chor & Christian Zehnder Odem II. Ein Klangereignis mit dem Obertonsänger. Leitung Georg Hausammann. Cage, Hopkins u.a.	Offene Kirche Elisabethen	17.00

KLASSIK JAZZ	Flötenkonzert Stefanie Bossard, Querflöte; Niina Kivelä, Klavier. Mozart u.a.	Aula Gerenmatte, Arlesheim	17.00
	Hauskonzert: Schneewittchen Text Gebrüder Grimm. Musik Edvard Grieg	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Kammerchor Munzach Leimentaler Kammerorchester. Stabat Mater von Haydn	Ref. Kirche, Füllinsdorf	17.00
	Camerata vocale Basel Rebeka Rusò, Gambe. Leitung Rolf Hofer. Hume, Byrd	Predigerkirche	18.00
	Motettenchor Region Basel Barockarchester Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott	Martinskirche	18.00
	Martinu-Festival – Jazzkonzert Jean-Paul Brodbeck & Friends Play Martinu. Einführung mit den Musikern um (18.30)	The Bird's Eye Jazz Club	19.00
	PreisträgerInnenkonzert des 30. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (AGM)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Tonhalle-Orchester Zürich Yefim Bronfman, Klavier. Leitung David Zinman. Beethoven (AMG Extrakonzert)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	CultureScapes: Kairos Quartet, Berlin Khatchatur Kanajan, Petro Ovsepyan u.a.	Gare du Nord	20.00
	Avo Session: Marianne Faithfull, Dee Dee Bridgewater Ladies Connection	Messe Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	1001 Nacht – Oriental Night DJ Mohamed. Orientalische Musik & Bauchtanzshow	Allegra-Club	21.00–1.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
KUNST	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Bis 13.11. Führung	Kunsthaus Baselland, Muttenz	14.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	CultureScapes: Der Gral im Osten Frühchristliche Baukunst. Frank Teichmann	Goetheanum, Dornach	17.00
	Auftakt – Kinderkirche (9.30–11.00) und Fiire mit de Chliine (11.30)	Stadtkirche, Liestal	9.30 11.30
KINDER	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder	Kunstmuseum Basel	12.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Auftakt – Das Klangfest Festgottesdienst und Ausklang	Stadtkirche, Liestal	9.30–16.30
	Ein Winteressen wie in römischer Zeit Familienworkshop. Anm. (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2.06. Führung mit Maya Künzler	Museum Kleines Klingental	11.00
	(K)ein Blatt vor den Mund nehmen Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Seidenband Szenische Führung mit Satu Blanc als Hanni, die Posamenterin	Museum.bl, Liestal	11.15
	Café Philo: Dominique Zimmermann Nadine Reinhard im Gespräch mit der Philosophin	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Kulturbrunch: Erich Fischer Quartett Jazz und mehr (Brunch ab 10.30)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Nt-Stadtgespräche: Zwischennutzung Neue Wege in der Stadtentwicklung. Mitwirkende ExpertInnen Hedy Graber, Martin Heller	Nt-Lounge	13.30–18.00
	Die Musterzeichnung – Vom Entwurf zum Produkt Bis 4.12. Geöffnet jeden 1. So	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	A Medieval convent in miniature Go Back 500 Years on Scale 1:100. Guided Tour	Museum Kleines Klingental	15.00
	CultureScapes: Armenien – Reisen 1998–2004 Vortrag von John Hughes	Gare du Nord	17.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne	21.00

MONTAG | 7. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: 2 Filme von Sergej Paradjanow Die Legende der Festung Suram, 1985 – Der Beste Kerl, 1958	Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	E Gwalts-Überraschig Forumtheater zum Thema häusliche Gewalt	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30 19.30
	Medeamalika Schauspiel nach Euripides. Gastspiel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Kulturpreisverleihung Cathy Sharp Dance Ensemble	Rathaus Basel	18.15
LITERATUR	Lesung mit Kjell Westö, Finnland Moderation Karin Naumann. Lesung auf Deutsch	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
	Literarisches Forum Basel: Sigrid Damm mit Das Leben des Friedrich Schiller	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Isabella Triessnig-Loimer, Marimbaphon (Eintritt frei)	Kirche St. Clara	18.15
	Basler Solistenabende Lang Lang, Klavier. Mozart, Chopin, Schumann, Rachmaninoff, Liszt (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Culture Rouge: Tanz & Tasten André Desponds, Klavier & Andrea Herdeg, Tanz	Bar Rouge	20.00
	Hochschule für Musik, Abteilung Jazz Malcolm Braff's Monday Jam	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Jour Fixe IGNN Basel Trio III–VII–XII. Urs Hänggeli, Mischa Käser, Daniel Studer	Gare du Nord	20.00
	Jam Session in der Bar du Nord. Musikwerkstatt Basel	Gare du Nord	21.00
	Avo Session: Seal, Vonda Shepard Seal for Soul	Messe Basel	20.00
	Tiger Lou (Sweden) Singer-/Songwriter und Support	Das Schiff, Wiesenmündung	20.00
KUNST	Form kommt selten (von) allein Ein Gespräch vor Bildern mit Max Matter	Aargauer Kunsthaus, Aarau	19.00
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen. Jeden 1. Montag im Monat	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Jérôme Coignard, Kunsthistoriker Le vertige du style	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Café Africa; our common interest Veranstalter: Zentrum für Afrikastudien Basel/Britische Botschaft Bern. Moderation Ruedi Küng (Eintritt frei)	Unternehmen Mitte, Halle	19.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
	Matrices – Plattform Verein Imprimerie Arts Vivants	Imprimerie	20.30

DIENSTAG | 8. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Der Beweis des Gegenteils Von Oliver Chiacchiari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Philip Maloney Neue Geschichten. Szenische Lesung	Neues Tabourettil	20.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Helena Waldmann: Letters from Tentland Dance under cover	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	Theologisches Trio Diskussionsrunde zu theologischen Neuerscheinungen. Niklaus Peter, Susanne Plitzsch, Adrian Portmann (Literaturhaus Basel)	Forum für Zeitfragen	20.00
	CultureScapes: Armenische Lektionen Lesung/Gespräch mit Andrej Bidow	Unternehmen Mitte, Salon	20.15
KLASSIK JAZZ	Wise Guys A-Capella. Pop, Techno, Schlager und Klassik	Stadtcasino Basel	20.00
	St. Lawrence String Quartet (Toronto) Haydn, Schumann (Kammermusik)	Stadtcasino Basel	20.15
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Destruction – Candlemass	Z 7, Pratteln	19.15
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Seal, Nubya Seal for Soul	Messe Basel	20.00
	I Am Kloot Brit-Rock aus England	Kaserne Basel	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Singer & Songdays: Luka Bloom (Irland)	Parterre	21.00
KUNST	Nicolas Berchem Führung mit Roland Wetzell	Kunstmuseum Basel	12.30
	Martina Gmür Bis 7.1.06 (Vernissage)	Galerie Stampa	18.00
	CultureScapes: Junge Künstler aus Jerewan Bis 20.11. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium & Safe	18.30

DIVERSES	Anfänge des Landschaftsgartenstils in der Schweiz Dia-Vortrag. Dr. Eva Ruof	QuBa	19.00
	Nosotras: Migrationspolitik Dr. Yvonne Riaño, Geographisches Institut Uni Bern	Gewerkschaftshaus, Rebgrasse 1	19.00
	Deep Heat Mining Das innovative Projekt in Basel. Dr. Markus O. Häring	Naturhistorisches Museum Basel	20.00
	Matrices – Plattform Verein Imprimerie Arts Vivants	Imprimerie	20.30

MITTWOCH | 9. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Legende der Festung Suram, 1985	Stadtkino Basel	18.30
	Das 1. Evangelium-Matthäus Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1964	Borromäum	20.15
	Opération Lune Von William Karel, F 2002 (Vorfilm: Mondo Ford. Von Ricardo Fratelli	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theater inside Talkrunde mit Theaterprofis. Heute mit Katja Reinke	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	17.00
	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiacchiari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Männerkulturen (D) Kabarett KnallZart	Fricks Monti, Frick	20.15
	K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Von Paul Auster	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Projekt Auszeit – Autorenlesung Sehnsucht nach der dunklen Seite des Paradieses. Birgit Kempker, Wolfgang Bortlik, Martin R. Dean (Literaturhaus Basel)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Märchen und Musik Von Menschenfressern, Augenaufdenfüssen und anderen Geschöpfen. Paul Strahm, Erzähler und Joachim Pfeffinger, Querflöte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
KLASSIK JAZZ	CultureScapes – Mittwoch Mittag Konzerte Musik aus Armenien für zwei Celli	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Kapelle Sorelle: Ja, wenn der Mond Ursina Gregori & Charlotte Wittmer	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	CultureScapes: Gevorg Dabagyan Duduk-Trio Komitas, Sayat Nova	Martinskirche	19.30
	Greasy Funky Jazz-Hammond-Sound. Köppel (hb3), Keller (guit), Niederer (d)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Das Hohelied Salomos – Sprachskulptur und Musik Sylvia Nopper, Sopran; Marcus Weiss, Sax u.a. Werke von Lehmann, Zimmermann, Holliger	Gare du Nord	22.00
ROCK, POP DANCE	Konzert & Fiesta Latina Live Walter Humala & Disco. Peruanisches Büffet	Union, Grosser Saal	19.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Muff Potter (D) Angry Pop. Support: The Very Job Agency (D). Pop-Punk	Hirscheneck	21.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Kunst am Mittag René Magritte: Der Salon von M. Goulden, 1928/29	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	Führung für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher. René Magritte	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
	CultureScapes: Die Entstehung der armenischen Schrift Vehanush Melikyan	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die 80er Jahre Vortrag von Diedrich Diederichsen	Kunstmuseum Basel	20.15
KINDER	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
	Martinu-Festival – Kinderkonzert Silvia von Ballmoos liest: Die Wunder-Plunder-Maschine. Musikschule Allschwil und Kinderchor Les mirlitons (F)	Museum Tinguely	19.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Ein Leben als Posamenterin. Zur Ausstellung Seidenband	Museum.bl, Liestal	10.00–12.00
	Bemannte Raumfahrt – Erfahrungen eines Astronauten Prof. Claude Nicollier, Astronaut ESA. VHS-Reihe: Expedition ins Weltall	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Aus dem Weingarten der Antike Weindegustation (Kalabrien) & Kurzführungen (Dionysos). Anmeldung bis 5.11. (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	19.00–22.00

DONNERSTAG | 10. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Dok über Sergej Paradjanow A Requiem. Von Ron Holloway, 1994	Stadtkino Basel	18.30
	CultureScapes: Film von Atom Egoyan Ararat, 2002. Basler Premiere	Stadtkino Basel	20.00
	Ton Bilder Scherben Laurel & Hardy, Buster Keaton u.a. Live-Musikbegleitung	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	The Blair Witch Project Von Daniel Myrick, Eduardo Sanchez, USA 1999	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Ray Von Taylor Hackford, USA 2004. Biografie von Ray Charles	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	20.30
	Palindromes Von Todd Solondz, USA 2004	Neues Kino	21.00
	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30 19.00
THEATER	Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiacchiari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tulpiarella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián, Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Neu auf dem Büchertisch Literarischer Apéro Anmeldung (T 061 261 32 72)	Buchhandlung Ganzoni	19.00
KLASSIK JAZZ	Collegium Musicum Basel Solist Bruno Schneider, Horn. Dirigent Simon Gaudenz	Stadtcasino Basel	19.30
	Heimat – Electronic Music Theater Gastspiel aus Frankfurt/Main	Gare du Nord	20.00
	Jean-Marie Machado Sextett Andaloucia – Suite für Jazzsextett	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Reto Suhner Quartet Suhner (s), Menezes (p), Gisler (b), Burkhalter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Avo Session: Status Quo, Sandee Rockin' all over the World	Messe Basel	20.00
	Barfestival: House meets Pop & Funk DJs Antoine, mozArt, el toro	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–3.00
ROCK, POP DANCE	Bob's Playground DJ Roe. Music to Snorkel to	Cargo-Bar	21.00
	Max Lässer's Madamax Das neue Album: Bafo	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar meets DJoker The Mixtape Clubrou feat. by DJ La Febbre. Hip Hop	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
	Chaim Soutine Werkbetrachtung mit Henriette Mentha	Kunstmuseum Basel	12.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen (Abendöffnung bis 20.30)	Kunsthalle Basel	18.30
KUNST	Sophie Taeuber-Arp Sammlung/Privatbesitz. Bis 13.11. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	S'zähni Gschichtli (I) Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Tag der Behinderten Info und Anmeldung bis zum 23.10. (T 061 266 55 37)	Naturhistorisches Museum Basel	14.00–18.00

FREITAG | 11. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F	Kultkino Atelier	12.15
	Zelig Von Woody Allen, USA 1982	Stadtkino Basel	15.15
	Film von Sergej Paradjanow Die Legende der Festung Suram, 1985	Stadtkino Basel	17.30
	CHurzfilm 1 – Schweizer Wettbewerb Eine Auswahl	Stadtkino Basel	20.00
	Palindromes Von Todd Solondz, USA 2004	Neues Kino	21.00
	Fakten? Fakten? Fakten? Natur, Wissenschaft und Technik. Kurzdokfilme	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00
	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Lied der Heimat Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater (Premiere)	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Orient meets Occident: Je suis la femme suspendue Eine Textmontage aus der algerischen Literatur. Malika Khatir, Spiel; Musik: Marcel Vaid & Iva Sanjek	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
TANZ	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirsche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tulpirella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller (Premiere)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	Schweizer Erzählnacht Zum Thema: Erzähl mir die Welt. Detail www.abg.ch	GGG Bibliothek Schmiedenhof	
	Jean Willi und Christoph Simon Buchvernissage und Lesung. Moderation Matthias Jenny und Ricco Bilger (Verleger)	QuBa	20.00
KLASSIK JAZZ	Ali Akbar College of Music: 20. Seminar Swapan Chaudhuri, Lakshmi Shankar, Ken Zuckerman, Daniel Bradley, Henry Nagelberg. 11.–18.11. Anm. (061 272 80 32)	Ali Akbar College of Music	
	SatieRique: Vernissage & Konzerte 11.11.–24.6. Greder/Luchsinger (18.30), Grete Wehmeyer (20.00), Marianne Schröder (21.00), Duo Bucher/Fehlmann (22.30)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	18.00
	Sinnliche Abstraktion Klavierkonzert von Nik Bärtsch (Bridget Riley)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	19.00
	Heimat – Electronic Music Theater Gastspiel aus Frankfurt/Main. Oliver Augst, Marcel Daemgen, Michaela Ehinger, Christoph Korn, Marianne Schuppe	Gare du Nord	20.00
	The Art of The Duo Irène Schweizer & Pierre Favre	Altes Rathaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Les Trois Suisses: Radioshow Pascal Dussex, Resli Burri, Thomas Baumeister	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Klangwelten – Worträume: Inneres Feuer Nathan Quartett (Einführung 19.15)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Orchester Liestal Eva Stephan, Sopran. Leitung Yaira Yonne. Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel-Mendelssohn, Emilie Mayer	Kath. Kirche, Muttentz	20.15
	Musique Simili: Pique-nique Folk- und Zigeunermusik	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	25 Jahre Pal-Jam Jubiläumskonzert. Essen 20.00 (Res. T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Kammerpunkt Beat Schneider, E-Cello, Michi Pfeuti (b), Fran Larkovic (dr)	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	21.00
	Platypus Ensemble Dunkel (s), Hille (p), Anttila (b), Mäkyinen (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Barbara Hendricks Jazz Project, Jacques Loussier	Messe Basel	20.00
	Dr Feelgood	Z 7, Pratteln	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Barfestival: Basel All Stars – House/Electro House DJs Peeza, Joseph M, Danielson, J Fab, Little Martinez & Devil Dancers	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–4.00
	Danzeria DJs Martina & Ursula	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Guru & DJ Doo Wop (USA) HipHop live & Aftershowparty with DJs	Sommercasino	21.00
	Lowriders Gerry Slowtry by Gerry	Cargo-Bar	21.00
	Singer & Songdays: Lole – Baum Zwei Entdeckungen aus der Schweiz	Parterre	21.00
	Bailalatio DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Frauendisco DJane Surprise	Hirscheneck	22.00
	Scout Niblett Singer-/Songwriter & DJ Kevin Karmann. Brit-Pop, Indie-Rock	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Joyride Special Supersonic-Sound (Berlin) & On-Fire Sound (BS). Reggae	Annex	23.00
	Kraak & Smaak (Holland) feat. DJ Wim Plug, Gregster & Ply. Boogie Angst	Nordstern	23.00
	Park & Dance: Salsa DJ Luis	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
	Soulful Rainer Trüby (compost rec.), IukJLite & Pierre Piccarde. Funk & Soul	Atlantis	23.00
KUNST	Der Aare Naa Kurator Andreas Fiedler. Bis 18.12. (Vernissage)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	Menga Dolf Mezza Stagione. Bis 27.1.06 (Vernissage)	Graf & Schelble Galerie	18.00
	Brotlos Kunsthappening: Unknown Craving Bis 13.11. Werke von Egloff, Mathys, Missuk, Morson, Schmalfuss, Schütz (Vernissage)	Das Hinterhaus, St. Johannisring 139	19.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Musikalische Erzählgeschichten für Kinder (4–7 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	10.15
	Schweizer Erzählnacht Geschichten für Kindergartenkinder (15.00), Für Primarschüler (16.00), für Jugendliche (17.00)	QuBa	15.00 16.00 17.00
	Schweizer Erzählnacht Lesung mit Franziska Schnetzler (9–12 J.)	Buchinsel, Zeughausplatz, Liestal	19.00–20.00
DIVERSES	Witz-Voll Die besten Witzeerzähler aus der Region geben sich ein Stillochein	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.15

SAMSTAG | 12. NOVEMBER

FILM	CultureScapes: Dok über Sergej Paradjanow A Requiem. Von Ron Holloway, 1994	Stadtkino Basel	16.00
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Farbe des Granatapfels, 1968. Vorfilm: Hakob Hovnatanian, 1967	Stadtkino Basel	17.30
	C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier, Belgien, 1992	Stadtkino Basel	20.00
	Berlin Super 80 – Super 8 Filme Von 1978 bis heute. Live-Musik	Hirscheneck	21.00
	This Is Spinal Tap Von Rob Reiner, USA 1983	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts (Derniere)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	17.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Medeamalika Schauspiel nach Euripides. Gastspiel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
TANZ	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirsche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tulpirella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	CultureScapes: Lesung & Konzert Lesung mit Edgar Hilsenrath. Kammerorchester Basel. Tigran Mansurian, Schostakowitsch, Mozart (Einführung 18.45)	Martinskirche	19.30
	In Memoriam Ken Saro-Wiwa – Pen Writers-in-Prison-Day 05 Lesung & Gespräch mit Al Imfeld und Remi Raji, Nigeria (Literarisches Forum Basel/Pen/Union)	Union, Oberer Saal	19.30
	Hautnah erleben: Mathieu Carrière liest Zunge im Ohr, erotische Literatur	Ostquai, Hafenstrasse 25	20.00
KLASSIK JAZZ	Schweizer Erzählnacht Lokale: Gambrinus, Engel, Pane Amore e Fantasia	Altstadt, Rheinfelden	20.00
	Parkdinner: The Ladybirds Quartet Gina Günthard & Lisette Spinnler & Petra Vogel (voc), Natascha Stohler (p). Anmeldung (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	25 Jahre Bolschoi Don Kosaken Jubiläumskonzert	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Heimat – Electronic Music Theater Gastspiel aus Frankfurt/Main	Gare du Nord	20.00
	Neues Orchester Basel Malvina Sosnowska, Violine. Leitung Bela Guyas	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Stephan Sulke Niederfallen ferner Sterne. Liedermacherszene	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Konzertchor Oberbaselbiet: Psalmen Davids Leitung Franziska Meier	Stadtkirche, Liestal	20.15
	Schola Cantorum Basiliensis Orchestermusik der Klassik. Haydn und Mozart. Orchesterprojekt der Studierenden Sebastian Wienand, Fortepiano	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Magnus Lindgren Quartet Jazz aus Schweden	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Platypus Ensemble Dunkel (s), Hille (p), Anttila (b), Mäkyinen (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Battle of The Bands 6 Schweizer Bands	Z 7, Pratteln	19.30
	Avo Session: Omara Portuondo, Classic meets Cuba Buena Vista Social Club	Messe Basel	20.00
	Borri Ballroom Disco Tanzveranstaltung für TänzerInnen aller Altersklassen	Borromäum	20.00–24.00
	Heisenberg tanzt Healing Trance Tanznacht	Messe Basel, Kongresszentrum	20.00
	Los Calzones (Arg) Ska Band aus Argentinien. Support: No Authority (BE)	Voltahalle	20.30–4.00
	Orient meets Occident: Hürriyet Love Express Text & Sound. DJ Imran Ayata	Kaserne Basel	20.30
	Barfestival: R'n'B Gold Night DJ Mouse (F), Mahara MC Kay, DJ Idem	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–4.00
	Kapsamun in concert Balkan-Jazz & Balkan-Rhythmen	Union, Grosser Saal	21.00
	Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel RoCHAT, Petersgraben 23	21.00
	The Fabulous Tools (CH) CD-Taufe. Rock, Funk, Samba, Jazz	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Tiefenrausch DJ Tiefenrausch	Cargo-Bar	21.30
	Drumandbass.BS Get Physical Crew, First Ladies, Jungleriders	Sommercasino	22.00
	Klangfieber presents Senseless ElektroRockPop Party	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Oldschool Da Real Groove. DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Orient meets Occident: MBS – Maquis Bla Sleh (Paris) French Rap	Kaserne Basel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–3.00
	Vive La Fete (F) Live & Fiebertanz DJ-Set & DJ Akay. Electro-Pop-Rock	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Best of 80s DJ ike & Mensa. Hits & Clips. Back to the Roots	Atlantis	23.00
	Bombay Beat: Freiraum (ZH) Live Indian Electronic & DJs Silence & Ben i Sabbah	Nordstern	23.00
	Cocoon O'Cash, Fabio Tamborrini & Guests. Garage/Deep House	Annex	23.00
KUNST	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works. Führung mit Anette Höller	Architekturmuseum Basel	11.00
KINDER	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Santa Claus & Co. Bis 8.01.06 (Eröffnung)	Museum der Kulturen Basel	
	CultureScapes: Zukunft braucht Geschichtsklärung (Zweitägiges Symposium)	Unternehmen Mitte, Salon	9.15–17.30
	14. Weiler Kunsthandwerksmarkt auf dem Areal	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
SONNTAG 13. NOVEMBER			
FILM	Tarnation Von Jonathan Caouette, USA 2003. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	13.30
	CultureScapes: Dok über Sergej Paradjanow A Requiem. Von Ron Holloway, 1994	Stadtkino Basel	16.00
	C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavie, Belgien, 1992	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier-Theater, Riehen	17.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Aiu), Münchenstein	17.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	19.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Rita und Madame Jocaste Eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	Kuttner erklärt die Welt Videoschnittvortrag. Folge 1: Glauben	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
LITERATUR	Erica Engeler liest aus Organza 25 Jahre Buchladen Rapunzel	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Literarischer Rundgang durch die Sammlung, mit Albert M. Debrunner	Kunstmuseum Basel	11.00
KLASSIK JAZZ	CultureScapes: Armenien – Lesung und Lieder Ralph Dutli liest Ossip Mandelstam	Gare du Nord	17.00
	Bachkantaten – BWV 26 und BWV 90 Sänger- und Barockensemble	Predigerkirche	17.00
	Hauskonzert: Schneewittchen Text Gebrüder Grimm. Musik Edvard Grieg	Musiksalon M. Perler, Schlieffmatt 19, Laufen	17.00
	Neues Orchester Basel Malvina Sosnowska, Violine. Leitung Bela Guyas	Martinskirche	17.00
	Orient meets Occident: Wameedd Begegnung unterschiedlicher Musiktraditionen. Kamilya Jubran, Out/Stimme; Werner Hasler, elektronische Musik	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Benefizkonzert Terre des hommes Eranos Streichtrio und J.S. Lee-Oh, Klavier	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.30
	Konzertchor Oberbaselbiet: Psalmen Davids Leitung Franziska Meier. Doppelchörige Werke von Heinrich Schütz und Michael Praetorius	Kath. Kirche, Gelterkinden	18.00
	Orchester Liestal Eva Stephan, Sopran. Leitung Yaira Yonne. Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel-Mendelssohn, Emilie Mayer	Kath. Kirche, Liestal	18.00
	Basel Sinfonietta – LSO zu Gast Thomas Demenga, Violoncello. Leitung Jonathan Nott. Schubert, Haydn, Larcher, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.00
	Martinu-Festival – Schlusskonzert Heinz Holliger, Oboe; Keller Quartett; Robert Kolinsky, Klavier; Wieslaw Pirczynski, Theremin (Einführung Iso Camartin)	Musik-Akademie Basel	19.00
	CultureScapes: Armenien – Lesung und Lieder Recital mit Werken von Schostakowitsch, Prokofjew. Maacha Deubner, Sopran; Emil Rovner, Bariton	Gare du Nord	20.00
	Meister der persischen Musik Gesang, Laute, Geige, Trommel	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, Erwachsen, Rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Knorkator Metal Night	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
ROCK, POP DANCE	The Let's Go Tour 2005 feat. Samy Deluxe, Illo, Headliners, DJ Dynamite & Tropf am Mix. German Rap – Hamburg (Deluxe Records)	Kaserne Basel	21.00
	Art + Brunch: Magritte Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
KUNST	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Rudy Burckhardt Führung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Bis 13.11. Führung (letzter Tag)	Kunsthaut Baselland, MuttENZ	14.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Italiano Mostra temporanea René Magritte. Vivita guidata	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	rarrk – John Mawurndjul Faszination Aboriginal Art. Clara B. Wilpert im Gespräch mit dem Künstler Bernhard Lüthi, Gastkurator der Ausstellung	Museum Tinguely	16.00
	Sinfonieorchester Basel – Familienkonzert I wett im ene Baum wohne. Leitung Mariusz Smolij. Lindard Bardill/Fortunat Frölich	Stadtcasino Basel	11.00
KINDER	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	CultureScapes: Zukunft braucht Geschichtsklärung Symposium	Unternehmen Mitte, Salon	9.30–10.45
	Ein Winteressen wie in römischer Zeit Familienworkshop (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	14. Weiler Kunsthandwerksmarkt auf dem Areal	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
	CultureScapes: Der Völkermord und die Zukunft der Völker Mit Georg Kreis	Unternehmen Mitte, Salon	11.00–12.30
	Klosterleben Wirklich nur ein Leben in Zurückgezogenheit? Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
DIVERSES			

MONTAG 14. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F	Kultkino Atelier	12.15
	C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier/Belgien, 1992	Stadtkino Basel	18.30
	Westafrikanische Kulturwoche: Moi et mon blanc Von S. Pierre Yameogo, 2003	Union	20.00
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Litera-Tis Der neue Literatur Abend im Atlantis	Atlantis	21.00
ROCK, POP DANCE	Laith al Deen Die Frage Wie. Pop	Burghof, D-Lörrach	20.00
KUNST	Montagsführung Plus: Magritte Bildräume für Wunschbilder und Albträume	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Hag-Vortrag Prof. Nicolette Mout, Leiden: Seltene Wundertiere der Kenntnis und der Eleganz. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Jean Clair, Direktor Picassomuseum, Paris Un musée de la mélancolie	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die Farbe der Kultur. Patchwork-Gesellschaft als Chance? Diskussion	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 15. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Helden Historische Komödie von Georg Bernard Shaw	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Medeamalika Schauspiel nach Euripides. Gastspiel (mit Diskussion)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Rita und Madame Jocaste Eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
TANZ	Cees Noteboom liest aus seinem neuen Roman Paradies verloren. Einführung H.U. Probst (Literaturhaus Basel)	Volkshaus Basel, Unions-Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Takács String Quartet Werke von Haydn, Borodin, Debussy (Kammermusik)	Stadtcasino Basel	20.15
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Holly Cole Jazz/Pop aus Kanada	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Frühe Niederländer in Basel Führung mit Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Das Wissen der Bilder Prof. Bernd Roeck, Universität Zürich. Vortragsreihe	Aargauer Kunsthaut, Aarau	17.30–19.00
	Master Führung Kurator Ulf Küster führt durch René Magritte	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
KINDER	Westafrikanische Kulturwoche: Vernissage Badou & Sylvia Frey Werlen. Bis 1.12.	Union	19.00
	Jugendbücherschiff 05 Bis 30.11. (Vernissage) http://pds.edubs.ch/buecherschiff	MS Christoph Merian, Schiffflände	18.00
DIVERSES	Das mittelalterliche Kaufhaus und die Post an der Rüdengasse Martin Möhle	Museum Kleines Klingental	18.15
	Männerforschung – Eine öffentliche Ringvorlesung Probleme männlicher Identitätsbildung heute. Prof. Vera King, Hartmut Kick	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Art du Nord de l'Australie: de Kupka à Mawurndjul Conférence de Philippe Peltier, conservateur des collections océaniques au futur Musée du Quai Branly	Museum Tinguely	19.00
	20 Jahre Freiplatzaktion Basel Buchvernissage: Und plötzlich standen sie da! Guy Morin über tamilische Flüchtlinge in der Schweiz von 1985 bis heute	QuBa	19.30
MITTWOCH 16. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmeni, 1985 (mit Einführung)	Stadtkino Basel	18.30
	Abendmahls Gäste-Licht im Winter Von Ingmar Bergmann, Schweden 1962	Borromäum	20.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Stadtkino Basel	21.00
LITERATUR	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Impronauten.ch – Theatersport Improvisations-Theater	Nordstern	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KUNST	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	21.00
	Jugendbücherschiff Schnupperabend für LehrerInnen	MS Christoph Merian, Schiffflände	18.00–19.30
	Wolf Wondratschek und 30 Jahre Nachtmaschine Lesung & Gespräch. Moderation Peter Henning (Literaturbüro Basel)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Sonos Quartett. Mozart	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel David Grimal, Violine; Christian Poltera, Violoncello; Alexander Melnikov, Klavier. Leitung Heinrich Schiff. Beethoven, Tschairowsky (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss (Premiere)	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Isla Eckinger Trio Some Ballads. Eckinger (v/t), Keller (guit), Antoniou (b)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Avo Session: A-ha, Mañana Northern Stars	Messe Basel	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	The Fight (UK) Rollbrett punk. Support: Anti-Maniax (A). Melodic-Core	Hirschenek	21.00
KUNST	Mittwoch Matinée Bernd Pfarr. The Best of Sondermann	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	17.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Geschenk-Tausch-Aktion 15.11.–14.12. (Abgabe auch im Stadtladen)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Jugendbücherschiff Büchertauschbörse. Kinder- und Jugendbücher	MS Christoph Merian, Schiffflände	14.30–15.15
	Die Zauberflöte für Kinder Atelier-Theater Riehen	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	15.00
DIVERSES	Kinderführung Spielerische Führung für Kinder (6–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
	CultureScapes: Ost-Anatolien – Armenien Vortrag von D. Schaller	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Raketentechnik und Raumtransport Die vernachlässigten Technologien. Dr. Bruno Stanek. VHS-Reihe: Expedition ins Weltall	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
DONNERSTAG 17. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	This is Spinal Tap Von Rob Reiner, USA 1983	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Wunsch kino Filme mitbringen	Querfeld, Im Gundeldinger Feld	20.30
	Blessing Bell Von Sabu (alias Hiroyuki Tanaka) Japan 2002	Neues Kino	21.00
THEATER	Das goldene Vlies Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	25 Jahre Kaserne Basel: Cie Anomalie Anatomie Anomalie	Kaserne Basel	20.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

THEATER	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theatersport-Match Eit (Zürich) vs. Mauerbrecher (Freiburg i.Br.)	Werkraum Wartegg pp, Sudhaus	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Ingo Borchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Orient meets Occident: Esmahan Aykol liest aus Bakschisch & Hotel Bosphorus	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Westafrikanische Kulturwoche: Geschichte und Geschichten Lesung mit Hans Fässler (20.00) und Peter John Kofi Donkor (21.15)	Union, Oberer Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	SatieRique: Mittagskonzert Musikhochschule Basel (Satie-Ausstellung)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	12.15
	Sinfonieorchester Basel David Grimal, Violine; Christian Poltera, Violoncello; Alexander Melnikov, Klavier. Leitung Heinrich Schiff. Beethoven, Tschaiakowsky (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Festival Electric Exchange NL-CH – Updates (I) Neue Entwicklungen des Live-Computers in Performances. www.electricechange.nl	Gare du Nord	20.00
	Emilio Solla y Afines Benitez (ts/f), Morera (ban), Solla (p), Gonzales (b), Xirgu (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Avo Session: Simply Red, Signorino TJ Red Nite	Messe Basel	20.00
	Mamasweed Rock'n'Roll Whisky Pleasure live	Cargo-Bar	21.00
	Singer & Songdays: Newcomer Night Timothy Loeffler, Lucas Wanner, Andrea Samborski, Pheepah	Parterre	21.00
KUNST	Wild Things Matt Caseli (pacha ibiza), Le Roi & Fabio Tamborrini	Atlantis	21.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar DJ Montes feat. DJ Hands Solo (masked avengers)	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
	Picasso Werkbetrachtung mit Janine Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30
DIVERSES	Fred Troller Bis 17.12. (Vernissage)	Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 1+2	17.00
	6. Schweizer Kunst-Supermarkt Bis 7.1.06. www.kunstsupermarkt.ch (Vernissage)	Palais Besenval, Solothurn	18.00
	Claire Ochsner Weihnachtsausstellung. Bis 11.12. (Vernissage)	Claire Ochsner, Frenkendorf	18.00–21.00
	Der Schock der Farbe Von den farbigen Göttern zur Heuwaageskulptur in Basel. Erfahrungsbericht von Michael Grossert, Bildhauer (Basel/Paris)	Skulpturhalle	18.15
	Künstler-Reden 07 Mit John M. Armleder	Kunstmuseum Basel	18.30

FREITAG | 18. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirjam von Arx, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Blessing Bell Von Sabu (alias Hiroyuki Tanaka) Japan 2002	Neues Kino	21.00
THEATER	25 Jahre Kaserne Basel: Cie Anomalie Anatomie Anomalie	Kaserne Basel	20.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Von Sebastian Nübling. Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Schlafzimmergäste Von Alan Ayckbourn. Tourneetheater Baselland	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	20.15
	Andromaque et Bérénice Deux tragédies de Jean Racine. Comédie de Valence	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Ingo Borchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Zu Zweit Allein Mit Katja Jung und Jan Fitschen	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Beat Toniolo – Christine Müller Ausstellung 12.–18.11. (Finissage)	Ostquai, Hafenstrasse 25	18.00
	Lyriker Uwe Kolbe und Jazzmusiker Johannes Bauer (Literaturhaus Basel)	Zum Isaak	20.00
	Orient meets Occident: Von Bagdad nach Basra Geschichten aus dem irakischen Alltag, erzählt von Huda al-Hilali	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	CultureScapes: Lesung aus Briefen (1915–1919) von Armin Wegner Sie opferten den Gott, den sie vergassen. Es liest H.-Dieter Jendreyko	Unternehmen Mitte, Salon	20.15
	Martin R. Dean – Christian Haller Autorenlesung	Pane, Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.15
	Basler Bach Chor – The Messiah G.F. Händel. Barockorchester Capriccio Basel Leitung Joachim Krause	Martinskirche	19.30
	Basler Madrigalisten Rudolf Scheidegger, Orgel. Leitung Fritz Näf. Werke von Willy Burkhard und Stabat Mater-Vertonungen von Palestrina und Scarlatti	Peterskirche	19.30
	Basler Solistenabende: Anne-Sophie Mutter, Violine und Leitung. Camerata Salzburg. Werke von Mozart (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Ali Akbar College of Music: Seminar-Konzert Lakshmi Shankar, Gesang; Swapan Chaudhuri, Tabla.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Basler Liedertafel Reveille-Chor der Basler Liedertafel. Leitung Konstantin Keiser. Bruckner, Rossini, Schubert, Klein, Poulenc. Benefiz-Konzert Dychrain	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Binningen Klingt Vier Hände auf zwei Flügeln. Rolf Mäser, Gérard Wyss	Kronenmattsaal, Binningen	20.00
	Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Festival Electric Exchange NL-CH – Updates (II) Neue Entwicklungen	Gare du Nord	20.00
	Manu Hartmann & Band Blues and Soul	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Ann Malcolm Quartet Malcolm (v), Jauslin (p), Oester (b), Barreto (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Directions: Jerry Marotta & Tom Griesgraber	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Avo Session: Herbert Grönemeyer presents Grönland Grönland Label Night: Kira, Half Cousin, Petra Jean Philipson, AK4711, The Earlies, Lunz, Psapp	Messe Basel	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Louis Bertignac (ex-Téléphone). www.lelemont.ch/ccrd	Halle du Château, Delémont	20.30
	Beats & Drones Fest NID. 10 Jahre Jubiläum (CH), Essighaus. Dronescape	Hirscheneck	21.00
	Danzeria DJs SINned & mozArt (SixtiniNZ NDW Neue Deutsche Welle)	Werkraum Wartegg pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Heisenberg tanzt Wild, Erwachsen, Rauchfrei. DJ Claude Karfiol. Worldmusik	Kulturhaus Palazzo, Liestal	21.00
	Maximo Park (UK) Brit Rock & Special Guests aus England	Kaserne Basel	21.00
	Mik Keusen CD-release: Blau	Cargo-Bar	21.00
	Open Season feat. Dr. Ring Ding Support: Dr. Woggle and the Radio. Ska-Reggae	Sommercasino	21.00
	Silverlining (CH) Rock, Pop	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Singer & Songdays: Andy White Support: Dew. New Folk	Parterre	21.00
	Bailalatio DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00

ROCK, POP DANCE	Disco Swing Night DJ Janosch und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Psychofest: Five Monkeys Live & Bandura DJ-Team. Funky Stuff and More	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Elegant Tony White, Pazkal, Little Martinez & Alex G	Atlantis	23.00
	Joyride Boss Hi-Fi feat. DJs Buzz, Tigger, Jr. Pilot. Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Park & Dance: Soulful House Music Samuel Waters	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
KUNST	Trommelwirbler DJ Metro (Berlin), MC Matt (vocalbreath.ch) & pp Voltron	Nordstern	23.00
	Helen Sager Umwege sind die schönsten Wege. Photo. Bis 20.1.06 (Vernissage)	Stadtbibliothek Aarau, Aarau	19.00
KINDER	Johanna Schwarz Ausstellung mit Barbetrieb. 17./18.11.	Güterstrasse 103, Hinterhof	19.00
	14. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust Bis 20.11. (Prinz Pommies 17.00)	Burghof, D–Lörrach	16.00–19.00
DIVERSES	Jugendbücherschiff Schweizer Erzählacht (ab 5 J.). Einlass zur vollen Stunde	MS Christoph Merian, Schiffplände	19.00–22.00
	Silbermann-Orgel Führung mit Susanne Doll	Leonhardskirche	19.00
	Westafrikanische Kulturwoche: Schwarze Jugendliche in Basel Offene Diskussionsrunde mit Schwarzen Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen	Union, Grosser Saal	20.00

SAMSTAG | 19. NOVEMBER

FILM	Il Postino Von Michael Radford, Italien 1994	Borromäum	20.15
THEATER	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomez	Atelier-Theater, Riehen	17.00
	25 Jahre Kaserne Basel: Cie Anomalie Anatomie Anomalie	Kaserne Basel	20.00
	Cabaret Chrut & Stil: Dilem-Ma Martin Mangold & Christoph Schultheiss	Culturium, Gempenstrasse 60	20.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Theatersport mit Rampenfieber Improvisationstheater (am Byfangweg 6)	Rampe, im Borromäum	20.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Hinz & Kunz Musik-Comedy mit Geige, Gitarre, Stimme. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	Andromaque et Bérénice Deux tragédies de Jean Racine. Comédie de Valence	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Ingo Borchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	LITERATUR		
	Määrli-Schtund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden	Stadtbibliothek, Rheinfelden	15.15–16.00
	Orient meets Occident: Arabische Nacht Essen, Trinken, Lauschen. Sadek elKebir erzählt Unbekanntes aus 1001 Nacht	Vorstadt-Theater Basel	19.30 20.30
	Jess Jochimsen & Die Halbe Wahrheit Stand-up Poet für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren (Kinderbuchmesse)	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Basler Liedertafel Reveille-Chor der Basler Liedertafel. Leitung Konstantin Keiser. Bruckner, Rossini, Schubert, Klein, Poulenc. Benefiz-Konzert Dychrain	Peterskirche	17.00
	A Chappella Chor Zürich Chormusik der Renaissance. Leitung Piergiuseppe Snozzi	Leonhardskirche	18.00
	Basler Bach Chor – The Messiah G.F. Händel. Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Joachim Krause	Martinskirche	18.00
	Freiburger Gospel Chor Solist Malcolm Green. Jahreskonzert	Pauluskirche	19.30
	Festival Electric Exchange NL-CH – Updates (III) Neue Entwicklungen	Gare du Nord	20.00
	Mojo Swamp Mississippi Delta Blues	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	20.00
	Manu Hartmann & Band Blues and Soul	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Ann Malcolm Quartet Malcolm (v), Jauslin (p), Oester (b), Barreto (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Westafrikanische Kulturwoche: Grosses Fest Live Pracoudou & Disco	Union, Grosser Saal	19.00
	10 Jahre Rigor Mortis – Gothic & Wave Live & DJs & Strictly Dresscode	Sommercasino	20.00
ROCK, POP DANCE	Babacools (D) Reggae Funk Band aus München	Kaserne Basel	21.00
	Saipur New Wave im Motelzimmer	Theater Basel, K6	21.00
	Beats & Drones Fest Praxis Label Night. Breakcore	Hirscheneck	22.00
	Charts Special: Optickle DJ mozArt feat. Optickle DVJs on CH-Tour	Kuppel	22.00
	Salsa DJ El Niño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–3.00
	Soul Potion – The Finest in Black Music Soulmessenger, Specialist & Guests.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Famous & Remixed DJ D.K. Brown. Disco & House Classics	Atlantis	23.00
	Freak Boutique – Queensnight Juiceppe, Pazkal & Guests. Freaky House	Annex	23.00
	Futurefunk Frenzy Stefan Obermaier (vienna scientists), Quincy Jointz (citrona rec.), Sacré Jazz (emotions in groove, EMI). Electronic Funk & Soul	Nordstern	23.00
	Konverter – Phonotribe Label Monopilot, Cha Cha, X-Plain & Marc Michel	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Universalkasten Edition Howeg Zürich zu Gast. Bis 20.11. (Apéro 11.00–13.00)	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	10.00–18.00
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Guided Tour	Kunstmuseum Basel	11.00
	Kunsth Handwerk Metallarbeiten, Handgewebtes, Papierarbeiten, Schmuck. Bis 20.11.	Lohnhof 9	11.00–19.00
	Manfred E. Cuny Skulpturen und Bilder. Bis 19.11. (Finissage)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Basel Speed Up Führung mit Riita Thorens-Hietanen	Sportmuseum Schweiz	18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.). Für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–12.30
	14. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust Bis 20.11. (Prinz Pommies 14.00, 16.30)	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (5–8 J.). Für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaut, Aarau	13.30–15.30
	Die glaini Hägggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30



Frisch vom Baum.

Massivholzbett in diversen Grössen und Hölzern



minimal
SHOWROOM

Stephan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, Fax 061 262 01 41

KINDER	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Wintergeschichten Rahel Hubacher liest aus Saint-Exupéry: Der Kleine Prinz	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	16.00–17.00
	Jugendbücherschiff Wolf sein. Lesung mit Bettina Wegenast (ab 6 J.)	MS Christoph Merian, Schiffflände	17.00
DIVERSES	Amnesty International Bazar 05 Flohmarkt u.a.m. Clown Lamaco (14.30)	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–18.00
	Kleinbasler Elternforum Kumpel oder Kommandanten. Was sind gute Eltern?	Werkraum Wardeck pp, Burg	10.00–11.30
	Was glauben sie, was leben sie Einführung in den Islam mit Werner Schatz	Forum für Zeitfragen	10.00–12.00
	Kunst und Religion im Dialog Führung zum Ewigkeitssonntag. Forum für Zeitfragen	Münster Basel, Haupteingang	10.30
	Ola com'ün – Türkei Gemeinsamer Mittagstisch (Gundeldingerstrasse 161)	K5 Kurszentrum	12.30–15.00
	Handauflegen für Tiere Auch Tiere leiden unter Schmerzen und Krankheiten	Offene Kirche Elisabethen	14.00–16.00
	Parkdinner: Jürg Kienberger Ich bin ja so allein. Anmeldung (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00

SONNTAG | 20. NOVEMBER

THEATER	Orient meets Occident: Der Alarm Szenische Lesung. Text & Regie Hany Ghanem	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	17.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Distel Berlin Kabarett-Theater Torschusspanik	Fauteuil Theater	20.00
	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	Weiler Erzähler: Der Kuss Romantische, poetische und freche Texte und Lyrik	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00
KLASSIK JAZZ	Steppin Stompers Jazz-Matinée	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	10.30
	GMS-Matinée Adventskonzert mit Panflini. Panflötenkonzert	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Claudia Vonmoos: Im Lande Edelstein Zu Zeichnungen von Paul Klee (AGM)	Musik-Akademie Basel	17.00
	Collegium Musicum Basel – Gastspiel Chorkonzert Oratorienchor Baselland. Leitung Aurelia Pollak. Vivaldi, Schubert, Mozart	Stadtkirche, Liestal	17.00
	CultureScapes: Mansurian, Debussy, Sharafyan Balyan, Dabagyan, Rovner, Schatz (Armenisches Buffet)	Gare du Nord	17.00
	Hauskonzert: Schneewittchen Text Gebrüder Grimm. Musik Edvard Grieg	Musiksalon M. Perler, Schlieffmatt 19, Laufen	17.00
	Haydn: Die Schöpfung Philharmonisches Orchester Basel. Konzertchor Ludus Vocalis Basel. Leitung Jonathan Harrison	Stadtcasino Basel	17.00
	Te Deum laudamus Choralschola Mariastein. Leitung P. Armin Russi, OSB. Benedikt Rudolf von Rohr, Orgel. Choral und Orgelwerke von Bruhns, Bach u.a.	Dom, Arlesheim	17.00
	Yvette Kolb Chansons und Gedichte	Atelier-Theater, Riehen	17.00
	Barockmusik bei Kerzenlicht Patricia Argast, Gesang; Niklaus Baumann, Flöte; Guido Erzer, Cembalo	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	18.00
ROCK, POP DANCE	Carnation (Biel) – Crash Convention (UK) Indie-Rocker & Punk-Roller	Kuppel	20.30
	1001 Nacht – Oriental Night DJ Mohamed. Orientalische Musik & Bauchtanzshow	Allegra-Club	21.00–1.00
	Black Mountain – Dead Meadow Stoner Rock aus Canada und den USA	Kaserne Basel	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
KUNST	Cartographies du territoire Colette Couleau, Krassimira Drenska, Dadi Wirz. Bis 23.12. (Vernissage)	Chelsea Galerie, Laufen	11.00
	Kunsthandwerk Metallarbeiten, Handgewebtes, Papierarbeiten, Schmuck. Bis 20.11.	Lohnhof 9	11.00–17.00
	Philip Nelson Neue Werke. Bis 4.12. Apéro mit Musik	Atelierhaus, Brunnenweg 3, Dornach	11.00
	Universalkasten Edition Howeg Zürich zu Gast. Bis 20.11. (Finissage)	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	11.00–18.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Die Kunst des Spiegel Littmann Kulturprojekt. Bis 20.11. (letzter Tag)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	14. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust Bis 20.11. (Die Schildkröte hat Geburtstag 14.00, 16.30)	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	Familienführung Für Kinder 6–10 Jahren und Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Jugendbücherschiff Sori feiert Tschusok. Mit Helene Schär (ab 5 J.)	MS Christoph Merian, Schiffflände	11.00–12.00
DIVERSES	rarrk – John Mawurndjul Das Spiel SYM – Miteinander zum Ziel. Mit Arun Singer	Museum Tinguely	11.00–17.00
	Geschichtentram für Kinder Ein- und Aussteigen am Fischmarktbrunnen Basel: stündlich 12.00–16.00 und Riehen Grenze: stündlich 13.30–16.30	MS Christoph Merian, Schiffflände	12.00–17.00
	Santa Claus & Co. Geschichten vom Santiglaus. Führung (Jukibu)	Museum der Kulturen Basel	13.00–17.00
	Die glaini Hägggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der fliegend Deppig Aus 1001-Nacht nach Gerd Richter (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der kleine Nussknacker Kinder- und Familienkonzert nach P.I. Tschaikowsky. Sinfonieorchester Basel. Moderation Kurt Aeschbacher (WA)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	15.00–16.00
	Energy Party & Wettbewerb für Kinder und Jugendliche www.energiedetektive.ch	Sommercasino	15.00–17.00
	Labyrinth zum Kindertag 05 Wir bauen ein lebendiges Labyrinth! Detail www.kinderbuero-basel.ch (Treffpunkt Infozelt 14.00)	Marktplatz	15.00–17.00
	S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	
	Amnesty International Bazar 05 Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a.m. Clown Lamaco 14.30 (Gottesdienst zum Thema Gewalt an Frauen. 10.00)	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–18.00
	CultureScapes: Armenien wohin? Podium & Konzert mit Pre-Art Quartett	Unternehmen Mitte, Halle	11.00
	Energie aus der Tiefe Sonderausstellung. Bis 14.5.06. Energiesonntag	Naturhistorisches Museum Basel	11.00–17.00
	Orient meets Occident: Konfrontation oder Bereicherung? Diskussion	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Blechspielzeug aus Afrika Bis 27.2.06. Führung mit Bernhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Kirchenspaziergänge: St. Stephanus Führung mit dem Künstler Markus Müller	St. Stephanus, Furkastrasse 12	11.15
	Natur nah. 15 Geschichten einer Landschaft Bis 22.1.06. Führung	Museum.bl, Liestal	11.15
	Stadtrundgang Alltag der Handwerker- und Fabrikarbeiterkinder	Barfüsserkirche	13.15
	HörBar: Brazil! Eine dreidimensionale Klangreise	QuBa	20.00

MONTAG | 21. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmeni, 1985	Stadtkino Basel	18.30
	Zelig Von Woody Allen, USA 1982	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Distel Berlin Kabarett-Theater Torschusspanik	Fauteuil Theater	20.00
	Onkel Wanja Von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Déjeuner chez Wittgenstein De Thomas Bernhard. Mise en scène Hans-Peter Cloos. Avec Pierre Vaneck, Catherine Rich, Edith Scob	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00

ROCK, POP DANCE	Chili con Groove – Jam Session Real Musicians, Open Stage – Your Chance!	Atlantis	21.00
KINDER	Orient meets Occident: Jesus Erzählung für Kinder mit Sadek elKebir, auf Deutsch	Vorstadt-Theater Basel	10.30 14.00
DIVERSES	Daniel Couty et Jean-Luc Douin Le cinéma, miroir de l'histoire française	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Palaver Loop: Ohne Bildung keine Arbeit? Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen gehen der Frage nach. Leitung Cornelia Kazis	Unternehmen Mitte, Halle	20.00–22.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 22. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirjam von Arx, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Detail # 2 Jeremy Deller, The Battle of Orgreave, 2001. Einführung Silke Baumann (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Theater Puravida: Stadtgeschichte Eine Soap – Folge 4	Theater Puravida, Lindenstrasse 30, Allschwil	19.30
	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Von Sebastian Nübling. Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Robert Kreis Jubilee – 25 Jahre Nostalgie	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Gesellschaft für Kammermusik Christopher Maltmann, Bariton; Julius Drake, Klavier. Lieder von Schumann, Mahler, Duparc, Hahn u.a.	Stadtcasino Basel	20.15
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Limited Express (Jap) Avant Beep Trash & Support	Hirscheneck	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Rudy Burckhardt Führung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Eisenbezogen – Roger Bertsch Schmiedekunst. Bis 11.12. (Vernissage mit Christine Lauterburg)	Unternehmen Mitte, Kuratorium, & Safe	18.00
DIVERSES	Die Wikinger in Duisburg! Günter Krause, Duisburg. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte (Eingang Gartenstrasse 53)	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30
	Café Psy Alternativ leben: Was ist Ihre Alternative? Veranstalter: VPB	Zum Isaak	20.00–21.30
	Orient meets Occident: Muslime und Musliminnen im europäischen Alltag	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Wärme und Stroh aus dem Wald Fachvortrag mit Daniel Moll	Naturhistorisches Museum Basel	20.00
MITTWOCH 23. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirjam von Arx, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Stadtkino Basel	18.30
	The Sweet Hereafter Von Atom Egoyan, Kanada 1997	Borromäum	20.15
	C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier, Belgien, 1992	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Wenn Fische fliegen Clowntheater-Solo mit Priska Elmiger	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Von Paul Auster	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Jugendbücherschiff Fortbildungsabend für Interessierte mit Gabriela Fernandez	MS Christoph Merian, Schiffflände	18.30–20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Saiten. Harfenduo Maria Ganzoni, Francesca Pesenti	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Christian Münchinger Quartet	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Stratovarius – Hammerfall – Shakra Monster Metal Madness Tour 2005	Z 7, Pratteln	19.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Diefenbach (Dänemark) Indie-Rock	Kaserne Basel	21.00
	Cultural Events: Hey Mammy Look Modern Irish. Türöffnung (19.30)	Jobfactory Store, Dreispiez	22.15
KUNST	Mittwoch Matinée Reise durch die Epochen. Das Porträt im Wandel der Zeit	Kunstmuseum Basel	10.00–12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Kunst am Mittag René Magritte: Das Reich der Lichter, 1954	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Geschenk-Tausch-Aktion Bis 14.12. (Abgabe auch im Stadtladen)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Jugendbücherschiff Büchertauschbörse. Kinder- und Jugendbücher	MS Christoph Merian, Schiffflände	14.30–15.15
	Der fliegend Deppig Aus 1001-Nacht nach Gerd Richter (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Jugendbücherschiff 3, 5, 9 – du kannst dich freuen! Wettbewerb (ab 8 J.)	MS Christoph Merian, Schiffflände	15.30–16.30
DIVERSES	Sonnensystemforschung mit Schweizer Beiträgen Men J. Schmidt	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Aus dem Weingarten der Antike Der Wein der alten Griechen	Antikenmuseum	19.00–20.45
	Deep Heat Mining The Innovative Recovery of Energy in Basel. Guided Tour	Naturhistorisches Museum Basel	19.00
	Terre des hommes Schweiz: Krankes Spielzeug Für faire Spielregeln in der Spielzeugproduktion. Infoveranstaltung. www.woek.de (Eintritt frei)	Gewerkschaftshaus, Rebgrasse 1	20.00



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseli-optik.com>



SIAWALOMA
mit Lisette Spinnler

jeden Di & Mi 1. bis 30. November, 21.00

Lisette Spinnler: vocals
Alex Hendriksen: sax/flutes
Colin Vallon: piano
Patrice Moret: bass
Michi Stulz: drums
Eintritt pro Set CHF 10.–
(Mitglieder CHF 7.–)

Dienstag bis Samstag Live
the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch

DONNERSTAG 24. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Stadtkino Basel	18.30
	Jung und besoffen – Ein Streifzug durch die Basler Szene Dokumentarfilm von Alain Godet. Premiere und Diskussion u.a. mit dem Regisseur (Eintritt frei)	Union, Grosser Saal	20.00
	Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Kukushka Von Aleksandr Rogoshkin, Ru/Fi 2004	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.30
	Schläfer Von Benjamin Heisenberg, A/D 2005	Neues Kino	21.00
	Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Das goldene Vlies Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Balance – Magie des Gleichgewichts Soloperformance mit Mädir Eugster.	Scala Basel	20.00
	Rigolo Tanzendes Theater. www.rigolo.ch (Türöffnung 19.00)		
	César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihr neues Buch	Neues Tabourettl	20.00
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Florian Schröder: Auf Ochsentour Polit-Comedy. Regie Matthias Deutschmann	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Rockaby – Das letzte Band Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Ingo Borchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
	Cecilia Colombo: Choro para Carmen Das Quintett spielt Lateinamerikanische Musik. Essen Res. (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Isabelle Faust, Violine; Björn Waag, Bariton. Leitung Marko Letonja. Ravel, Chausson, Debussy (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Sylvie Courvoisier mit dem Courtois-Courvoisier-Eskelin Trio	Gare du Nord	20.00
	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel Pierre Goy, Fortepiano. Hummel, Dussek	Bischofshof, Münstersaal	20.15
	SatieRique: Hundegebell Marianne Schroeder, Klavier. Ravel, Satie, Cage u.a.	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	The Bridge Philippe Schaufelberger (guit), Bänz Oester (b), Pierre Favre (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Apers (NL) Punk'n'Roll. Support: Highschool Dropouts (I). Ramones Punk	Hirschenkeck	21.00
ROCK, POP DANCE	Fidelio Productions – Students Night Charles Per-S, Redoo & Pyron	Atlantis	21.00
	Nur Handgepäck Camera a Sud. World Urban Groove	Cargo-Bar	21.00
	Singer & Songdays: Trummer (CH)	Parterre	21.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00–1.00
	Soulsugar: DJ Revolution The Wake Up Show, L.A./USA & DJ Montes. Hip Hop	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
	Robert Rauschenberg Werkbetrachtung mit Roland Wetzl	Kunstmuseum Basel	12.30
KUNST	Karina Wisniewska – Knopp Ferro Bis 24.12. (Vernissage)	Galerie Ueker & Ueker	17.00
	Urtica – Digitalbrainstorming Verführen, reisen, navigieren	Plug in	20.00
	Kibitz & Co Interaktives Theater für Kinder (5–8 J.)	Rampe, im Borromäum	10.00
KINDER	rarrk – John Mawurndjul Erzählung – Musik – Film	Uni Basel, Englischs Seminar	17.00–21.00
	Weihnachtsausstellung Gewürz, Kaffee und Schokolade (Vernissage)	Fricktaler Museum, Rheinfelden	18.00
	25 Jahre Kaserne Basel – Offizielles Geburtstagsfest Apéro & Abendessen (19.00) auf Anm. bis 15.11. (T 061 66 66 000). Offen für alle ab (22.00)	Kaserne Basel	19.00 22.00
DIVERSES			
FREITAG 25. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmeni, 1985	Stadtkino Basel	15.15
	Zelig Von Woody Allen, USA 1982	Stadtkino Basel	17.30
	Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004	Stadtkino Basel	20.00
	Schläfer Von Benjamin Heisenberg, A/D 2005	Neues Kino	21.00
	The Wild Blue Yonder Von Werner Herzog, D/Gb/F 2005 (CH-Premiere)	Stadtkino Basel	22.15
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20
THEATER	Puravida traditionell Moderation Claudia Bischofsberger	Theater Puravida, Lindenstrasse 30, Allschwil	19.30
	Balance – Magie des Gleichgewichts Soloperformance mit Mädir Eugster.	Scala Basel	20.00
	Rigolo Tanzendes Theater. www.rigolo.ch (Türöffnung 19.00)		
	César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihr neues Buch	Neues Tabourettl	20.00
	Klasse 10 F Ein Theaterstück in freier Adoption von Klassenfeind. Mit Diskussion zum Thema Gewalt an Schulen (Eintritt frei. Ab 14 Jahren)	Union, Grosser Saal	20.00
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume	20.00 20.20
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Ingo Borchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Nachtcfé: Chansons françaises Michael Harr & Cornelia Bäggli en concert	Theater Basel, Nachtcfé	23.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Tanzreise: A bis Z durch Lateinamerika N. Raimondi & Alfredo Lázaro Cespedes	Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149	20.00
	Soirées Bad Schauenburg: Serata italiana Bekannte Opernmelodien mit Gabriela Fritschi und Florian Farcas. Konzert mit Dinner. Anm. (T 061 906 27 27)	Bad Schauenburg, Liestal	18.30
	Werke starker Frauen Bläserquintett Prisma. Werke von Louise Farrenc, Bettina Skrzypczak. Einführung durch die Komponistin Bettina Skrzypczak (Musikcontext)	Offene Kirche Elisabethen	18.30
KLASSIK JAZZ	Binningen klingt Dance Preludes: Catherine Sarasin, Franco Tosi	Kronenmattsaal, Binningen	19.30
	Sinfonieorchester Basel – Faszination Spanien Isabelle Faust, Violine; Björn Waag, Bariton. Leitung Marko Letonja. Ravel, Jolivet, Debussy (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Akademisches Orchester Basel Andres Talimaa, Klavier. Leitung Raphael Immoos	Kuspo, Münchenstein	20.00
	Lichtblicke Liestal: Garbo Bar Lieder italienischer Cantautori	Kulturscheune, Liestal	20.00–21.30
	Jean-Paul Brodbeck – Song of Tchaikowsky Tchaikowsky in Piano-Trio-Besetzung. J.-P. Brodbeck (p), F. Gisler (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Lichtblicke Liestal: Nacht Musikalisch-szenische Episoden mit Christina Volk & Gina Günthard. Detail www.liestal.ch	Kulturhaus Palazzo, Liestal	22.00–22.45
	Stratovarius – Hammerfall – Shakra Monster Metal Madness Tour 2005	Z 7, Pratteln	19.00
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Flagstaff Rock'n'Roll, Swing, Jump'nJive	RockStore Music Hall, Arlesheim	20.20
	Danzeria DJs Roda & Sunflower (Sixtiminix Orientalmix)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Heimweh (CH) Mundartrock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Singer & Songdays: Jakob Künzel & Nadia Leonti Basler Songperlen!	Parterre	21.00
	Bailalalino DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night DJ Janosch und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Lizard Lounge: Flashback DJs Richy, Henry, Roj.r	Hirschenkeck	22.00
	Stimmen-Club Wilde & DJ Matthias Völlm	Burghof, Foyer, D-Lörrach	22.30



basel sinfonietta | Luzerner Sinfonieorchester | Schubert: Ouvertüre zu «Des Teufels Lustschloss» | So 13.11., 19.00 | Stadtcasino Basel | Illustration: Remo Keller

ROCK, POP DANCE	Joyride Special Roots Rockers (D) & On-Fire Sound (BS). Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Park & Dance: 70s/80s Hit DJ mozArt	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
	Triple L – New, Trenty and Sexy Le Noir, Le Roi, Fred Licci	Atlantis	23.00
	Wellenbrecher Effbeats (tresor breaks) & Gregster. Electro & Breakz & Beatz	Nordstern	23.00
KUNST	Alfred Siedler – Ausgewählte Gemälde Bis Ende Januar 06 (Vernissage)	Kunstmuseum, Luzern	18.30
	Rembrandt Die Radierungen aus der Sammlung Kornfeld. Bis 26.2.06 (Vernissage)	Kunstmuseum Basel	18.30
	Maria Herter Sandsteinbilder und Lebensformen in Grün. Bis 18.12. (Vernissage)	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	19.00
	QuBa Kunsthandwerksmarkt Bis 27.11.	QuBa	17.00–22.00
DIVERSES	Lichtblicke Liestal Ein erhellendes Kulturwochenende. Detail www.liestal.ch	Stadt, Liestal	17.30–2.00
	Ritual zum Tag gegen Gewalt an Frauen	Leonhardskirche	19.30
	Lichtblicke Liestal: Immer tiefer ins Abendgold Musik & Texte der Romantik	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00–21.00

SAMSTAG | 26. NOVEMBER

FILM	La vida es silbar Von Fernando Pérez, Kuba	Kultkino Atelier	13.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Stadtkino Basel	15.15
	Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004	Stadtkino Basel	17.30
	The Last Broadcast Von Stefan Avalos, Lance Weiler, USA 1998 (CH-Premiere)	Stadtkino Basel	20.00
	The Wild Blue Yonder Von Werner Herzog, D/Gb/F 2005 (CH-Premiere)	Stadtkino Basel	22.15
	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	19.00
THEATER	Balance – Magie des Gleichgewichts Soloperformance mit Mädir Eugster.	Scala Basel	20.00
	Rigolo Tanzendes Theater. www.rigolo.ch (Türöffnung 19.00)		
	César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihr neues Buch	Neues Tabourettl	20.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Rockaby – Das letzte Band Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Schlafzimmergäste Von Alan Ayckbourn. Tournée theater Baselland	Aula Bachmatten, Reinach	20.00
TANZ	Schönheit rettet die Welt Bühnenstück mit Musik, Tanz und Multimedia (Chakren)	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Mamalou – Monique Schnyder Die Schweizer Clownfrau mit Gesten, Tanz & Mimik	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen	20.15
	Ingo Borchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Nussknacker Ballett von Richard Wierlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Bücher zum Lauschen Eröffnung der Hörbuchhandlung am Totengässlein 15	Lausch Hörbuchhandlung	16.00
LITERATUR	Binningen klingt: Jazznight Binningen Maja Christina Group; Petra Vogel – The Ladybirds; Oliver Friedli-Trio	Aula Meiriacker, Binningen	19.30
KLASSIK JAZZ	26th New Orleans Jazz Jubilee New Orleans Jazz Babies, The Backyard, Tub & Washboard Band, Jazz Daniel's Puddles (F)	Stadtcasino Basel	20.20
	Lichtblicke Liestal: Stewy von Wattenwyl Trio Kammermusikalischer Jazz.	Kulturscheune, Liestal	20.30–22.00
	Steuy von Wattenwyl (p), Daniel Schläppi (b), Tobias Friedli (dr)		
	Jean-Paul Brodbeck – Song of Tschaiowsky Tschaiowsky in Piano-Trio-Besetzung. J.-P. Brodbeck (p), F. Gisler (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	25 Jahre Kaserne Basel: Rock & Clubsound 3 Venues Special, Basel Allstar Bands & DJs & Gast-DJ Goldie aus London	Kaserne Basel	21.00
	Horizon Dance DJ SINned, DJDD. From Abba to ZZ-Top. 70s/80s Rock, Charts	Borromäum	21.00
ROCK, POP DANCE	John Parish (USA) Indie. Support: Raphelson (CH). Singer-/Songwriter	Hirscheneck	21.00

ROCK, POP DANCE	Urs Rüüd Music for Bars Nr. 32. Music for the last Saturday in Month	Cargo-Bar	21.30
	Indie Indeed: Zero2nine (BS) CD-Taufe Support: Mosaïc (BL) & Kädde & Dani	Kuppel	22.00
	Revolverheld (D) Live & Yeux Des Biches DJ-Set. Röck'n'Röll	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Salsa DJ U.S.Thaler. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–3.00
	Der Dritte Raum (Berlin) Der kleine Korg und das Echo. DJs Chris Air, Tom & Nick	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Future Shock Boogie Pilots aka DJs Nightfever & 40Degree, Pun & Lamosh273	Annex	23.00
	Superdisco Mr. Mike, DJ Andrew, Gerry Osay, El P (arg) and T'n'G (D)	Atlantis	23.00
	Tabula Rasa: Yellow Dani W (5vor12 crew), Klamsi (crazy people), Kara-Mähl (sexualprod.), & Shimono (tabula rasa). Goa	Nordstern	23.00
KUNST	Kunst und Religion im Dialog Kunstführung im Advent. Forum für Zeitfragen	Museum der Kulturen Basel	10.30
	Regionale 6 Bis 1.1.06. (alle Häuser ab 11.00 offen). www.regionale6.net	Regionale 6	11.00
	artworx presents: Do it yourself Ein Medienkunstvermittlungsprojekt für Jugendliche. Gäste: Sibylle Hauert & Daniel Reichmuth. Infoveranstaltung	Unternehmen Mitte, Salon/Safe	11.00–17.00
	Andreas Hausendorf Bis 8.1.06 (Vernissage)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	19.00
KINDER	Seifen- und Kosmetik-Workshops Für Kinder von 8–10 Jahren nur in Begleitung	Pharmazie-Historisches Museum	10.00–11.00
	Jürg Steigmeier: Es brennt ein Licht zur Winterzeit Geschichten	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Zeitmaschine Die 80er Jahre sind für junge Menschen ferne Vergangenheit	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Nussknacker Kinder- und Familienkonzert nach Pl. Tschaiowsky	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	15.00–16.00
	Wintergeschichten Chantal Le Moign liest aus Sémpe/Goscinnys: Der kleine Nick	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	16.00–17.00
	Jugendbücherschiff Bethupferlgeschichten mit Petr Chudozilov (ab 5 J.)	MS Christoph Merian, Schiffflände	17.00–18.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00
DIVERSES	Anglican Church Christman Bazaar Christmas Gifts, Crackers & Decorations, Homemade Jellies, Pickles and Mincemeat www.anglican.ch/basel	Oekolampad, Allschwilerplatz	9.00–16.00
	Lichtblicke Liestal Bibliothekszmorge (9.00), Geschichten mit Jürg Steigmeier (11.00–12.00), Museum.BL. Lichterlöschen (17.00–20.00). Detail www.liestal.ch	Kantonsbibliothek BL, Liestal	9.00–22.00
	QuBa Kunsthandwerkmarkt Bis 27.11.	QuBa	10.00–20.00
	Weihnachtsgrüsse von einst Bis 26.2.06 (Eröffnung)	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Energie de grande profondeur La récupération d'énergie innovatrice à Bäle	Naturhistorisches Museum Basel	11.00
	Exkursion: Erdwärmeanlage Riehen Kurzführung in der Ausstellung Energie aus der Tiefe, mit Eskursion nach Riehen. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum Basel	14.00–17.00
	Lichtblicke Liestal: Lichterlöschen im Museum Rundgang mit der Taschenlampe	Museum.bl, Liestal	17.00–21.00
	Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 8.1.06. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
	Lichtblicke Liestal: Immer tiefer ins Abendgold Musik & Texte der Romantik	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00–21.00
SONNTAG 27. NOVEMBER			
FILM	Tarnation Von Jonathan Caouette, USA 2003. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	13.30
	The Last Broadcast Von Stefan Avalos, Lance Weiler, USA 1998 (CH-Premiere)	Stadtkino Basel	17.30
	Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004	Stadtkino Basel	17.30
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmari, 1985	Stadtkino Basel	20.00
	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	16.00
	Das goldene Vlies von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00
	Rue de Babylone Pièce de Jean-Marie Besset. Gastspiel. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Rockaby – Das letzte Band Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
TANZ	Walter Roderer Ein Wiedersehen mit dem Schweizer Volksschauspieler	Fauteuil Theater	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	Cycles Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Sophie Hämmerli-Marti (1868–1942) Esther Walz liest Kostproben aus dem Werk der Mundart-Schriftstellerin	Fricktaler Museum, Rheinfelden	16.00
KLASSIK JAZZ	Erzähkafé: Sybil Gräfin Schönfeldt und ihr literarisches Kochbuch. Tafelfreuden mit Thomas Mann im Buddenbrookhaus (Literaturhaus Basel)	Kunstraum Ruedi Tobler, Schweizergasse 42	17.00
	Matinée: Frühlingstraum Maya Boog, Sopran; Rudolf Jansen, Klavier; Antonio Nunez, Violine; Markus Forrer, Klavier. Mozart, Strauss, Schubert (AMG)	Stadtcasino Basel	11.00
	Kantorei St. Peter – Gloria Singgemeinde Pfäffikon. Kammerorchester. Dorothea Frey, Sopran; Paolo Vignoli, Tenor; Marc-Olivier Oetterli, Bass. Puccini, Poulenc	Peterskirche	17.00
	Shadows – Péter Eötvös dirigiert Werke für Ensemble Ensembles für Neue Musik der Hochschule für Musik. Leitung Péter Eötvös	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.00
	Yvette Kolb Chansons und Gedichte	Atelier-Theater, Riehen	17.00
	Herbstempfindungen Konzert mit Scott Weit, Tenor & Rainer Hoffmann, Klavier	Gare du Nord	18.00
	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, Erwachsen, Rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Amnesty Rock'n'Rights Rob Reynolds (UK), Maximilian Hecker (D) & Phébus (BS)	Atlantis	20.00
ROCK, POP DANCE	Porcupine Tree	Z 7, Pratteln	20.00
	Regionale 6 Bis 1.1.06. Vernissage	Fabrik Culture, F–Hégenheim	11.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Tour Fixe Deutsch René Magritte (letzter Tag). Zwei Neue Sonderausstellungen: UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
KUNST	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	16.00
	Jugendbücherschiff Vom Federvieh und anderem Getier. Geschichten (ab 6 J.)	MS Christoph Merian, Schiffflände	11.00–12.00
	Puravida: Kindergeschichten Interaktives Improvisationstheater	Theater Puravida, Lindenstrasse 30, Allschwil	11.00
	Wundertüte – Können Fische fliegen Clowntheater mit Priska Elmiger	Gare du Nord	11.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Nussknacker Kinder- und Familienkonzert nach Pl. Tschaiowsky.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	15.00–16.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	QuBa Kunsthandwerkmarkt Bis 27.11.	QuBa	10.00–17.00
	Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2.06. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Winterschlaf Eine Ausstellung zum Spielen und Entdecken (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	11.00
	Café Philo: Olga Rubitschon Nadine Reinhard im Gespräch mit der Philosophin	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Tag der offenen Türen in der Dalbe Goldschmiede-Ateliers & Schmuckläden	St. Alban-Vorstadt	12.00–17.00
	25 Jahre Kaserne Basel: Tag der offenen Tür	Kaserne Basel	14.00–17.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00

MONTAG 28. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	The Last Broadcast Von Stefan Avalos, Lance Weiler, USA 1998 (CH-Premiere)	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	Walter Roderer Ein Wiedersehen mit dem Schweizer Volksschauspieler	Fauteuil Theater	20.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Theater Basel, K6	21.00
	Meditative Abendmusik Orgelimprovisationsklasse der SCB (Eintritt frei)	Kirche St. Clara	18.15
KLASSIK JAZZ	Belgisches Nationalorchester Akiko Suwanai, Violine. Leitung Mikko Frank. Honegger, Ravel, Milhaud, Strawinskij (Klubhaus-Konzert)	Stadtcasino Basel	19.30
	Hip Hop meets Jazz 3 Sista Valka, Sista Lin, Black Tiger u.a. treffen J.-P. Brodbeck (rh/k), F. Gisler (b), C. Niederer (d), M. Scherrer (tt)	The Bird's Eye Jazz Club	20.00–23.30
	Swiss Chamber Concerts – Swiss Connections Swiss Chamber Soloists, Ensemble Contrechamps, Genf. Heinz Holliger, Thomas Kessler, Klaus Huber, W.A. Mozart	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Schriller Montag Culture	Atlantis	23.00
KUNST	Montagsführung Plus: UBS Art Collection Portrait einer Sammlung	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Christian Kessler Skulpturen. Bis 13.11. (Vernissage)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00
DIVERSES	Dominique Bourel, Kunsthistoriker Berlin, ville des Lumières?	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Hag-Vortrag Prof. Jürgen von Ungern-Sternberg, Basel: Burckhardt und das Heroische. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 29. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Nurrudin Farah liest aus seinem neuen Roman: Links, anschl. Gespräch mit Ilija Trojanow (Literaturhaus Basel)	Union	20.00
KLASSIK JAZZ	Arena-Buchvernissage Katja Fusek: Der Drachenbaum, und andere Erzählungen	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.15
	Capella de' Turchini Die Zeitgenossen Mozarts. Di Mayo, Cimarosa, Jommeli	Burghof, D–Lörrach	20.00
	FIM Basel Improvisations mit Peter K. Frey & Daniel Studer Kontrabass. Wow mit Fran D. Lee & Guests	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis. Disco für körperlich, geistig und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	AktDarstellungen der Sammlung Im Obersteg Führung mit Henrietta Mentha	Kunstmuseum Basel	12.30
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe Deutsch UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Buchvernissage Yama Swiss Pavilion Expo 2005 – Aichi, Japan	Stadtkino Basel	19.00
DIVERSES	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	Energie aus der Tiefe Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Männerforschung – Eine öffentliche Ringvorlesung Neue Väter	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
MITTWOCH 30. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Sophie Scholl – Die letzten Tage Von Marc Rothemund, Deutschland 2005	Borromäum	20.15
	The Wild Blue Yonder Von Werner Herzog, D/Gb/F 2005 (CH-Premiere)	Stadtkino Basel	21.00
	Das goldene Vlies Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Beat Schlatter & Reeto von Gunten Märli für Erwachsene. Comedy-Lesung	Neues Tabouretli	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Matthias Deutschmann Staatstheater – Ein Stück aus dem Tollhaus	Theater im Teufelhof	20.30
	St. Petersburger Staatsballet – Dornröschen Musik Peter I. Tschaikowski	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Fernando Pessoa (1888–1935) Auszüge aus: Das Buch der Unruhe, des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko (zum 70. Todestag von Fernando Pessoa)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Lesung mit Franz Hohler Wo haben Sie denn Ihr Cello gelassen?	Fricks Monti, Frick	20.15
	Mittwoch Mittag Konzerte Ensemble Noiz. Bläserensemble	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Camerata Lysy Kammerorchester der Int. Menuhin Musik Akademie. Vivaldi, Bach Glazunow, de Saint-Saëns, Paganini	Martinskirche	19.30
	Caqliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Windspiel Blasorchester Leitung Franz Leuenberger. Werke von Philip Sparke, Isai Angst (UA), u.a. Allgemeine Musikschule	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Trio Layé plus one Latin Jazz. Manser (p), Wipf (d), Buser (b), Mikerozis (c/per)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Lyn Leon feat. Carolyn Leonhart (USA) Private Pop auf CH-Tour. Jazz/Pop	Kuppel	20.30
KUNST	The BossHoss (Berlin) Country	Kaserne Basel	21.00
	Mittwoch Matinée Gaetano Pesco – Das Rumoren der Zeit. Rundgang	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	10.00–12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Tour Fixe Deutsch UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	Regionale 6 Bis 1.1.06. Claudia Spinelli im Gespräch KünstlerInnen	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	18.30
	Jugendbücherschiff 05 Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	MS Christoph Merian, Schifflande	8.00–16.00
	Geschenk-Tausch-Aktion Bis 14.12. (Abgabe auch im Stadtladen)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
KINDER	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüder Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	15.00
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder Atelier-Theater Riehen	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	15.00
DIVERSES	Basel, von Binningen aus erleben Eine historische Betrachtung. Vortrag von Beat von Scarpatetti. Musik Ensemble Cantanima	Museum Kleines Klingental	18.15
	Biologische und medizinische Forschung im Welfall Dr. Augusto Cogoli	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Aus dem Weingarten der Antike Der Wein im Alten Ägypten. Führung durch die ägyptische Abteilung. André Wiese (Eintritt frei)	Antikenmuseum	19.00
	Kinsey – Die Wahrheit über Sex In der Reihe: Verflucht sinnlich!	Forum für Zeitfragen	20.00

ADELHAUSERMUSEUM	Körner, Kult und Küche Getreide in Natur und Kultur (bis 29.1.06) Gerberau 32, Freiburg (D)
AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.06) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	⌘ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works (bis 13.11.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch
ARK AUSSTELLUNGS- RAUM KLINGENTAL	Hier und Jetzt Gastkuratorin Hélène Cagnard (bis 13.11.) → S. 54 Regionale 6 (27.11.–1.1.06), Vernissage 26.11., 19.00 ⌘ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16 www.ausstellungsraum.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	Paperart Jubiläumsausstellung (bis 31.12.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch
BIRSFELDER MUSEUM	Ruth Zähndler & Suzanne Siroká Schläft ein Lied in allen Dingen (bis 20.11.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 Mi 17.30–19.30, Sa 16–19, So 10.30–15 www.birsfelden.ch
DICHTER- & STADT- MUSEUM LIESTAL	⌘ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch
EBM ELEKTRIZITÄTS- MUSEUM	Heisses Waschen – Coole Mode (bis 18.12.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16
FRICKTALER MUSEUM	Die nicht erzählte Geschichte 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden (bis 18.12.) Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17
FONDATION BEYELER	René Magritte Der Schlüssel der Träume (bis 27.11.) → S. 53 Wolfgang Laib Das Vergängliche ist das Ewige (27.11.–26.2.06) → S. 53 Contemporary Voices UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler (27.11.–26.2.06) → S. 53 ⌘ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com

FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE	Die Sonderausstellung ist wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	⌘ Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat www.froggy.ch
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre (bis 13.3.06) → S. 51 Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17 www.historischesmuseumbasel.ch Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum ⌘ Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum ⌘ Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16 www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM	Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte aus Frankfurt und Basel (bis 31.3.06) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON	Bernd Pfarr Sondermann kommt (bis 12.3.06) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.cartoonmuseum.ch
KUNST RAUM RIEHEN	H.R. Schiess (1904–1978) Harmonie zw. Farbe und Form (bis 6.11.) ⌘ Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 www.kunstraumriehen.ch
KUNSTHALLE BASEL	Christoph Büchel Hole (bis 6.11.) Folk Archive Contemporary popular art from the U.K. (bis 13.11.) Regionale 6 (27.11.–1.1.06), Vernissage 26.11., 19.00 ⌘ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch
KUNSTHAUS BASELSTADT	Kunstkredit Basel-Stadt (2.–13.11.), Vernissage 1.11., 18.00 Regionale 6 (27.11.–1.1.06), Vernissage 26.11., 19.00 ⌘ St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthausbaselland.ch

SCH...SCH...

Kinder- & Jugendhörbücher, Romane, Krimis,
Hörspiele und Sachhörbücher finden Sie
ab November in Basels erster Hörbuchhandlung.

LAUSCH

hörBUCHhandlung

Totengässlein 15 · 4051 Basel
Tel. 061 261 45 70
info@lauschhoerbuch.ch
www.lauschhoerbuch.ch



Seit 20 Jahren Gehör füreinander: Avo Session Basel und UBS.



Wir gratulieren der Avo Session Basel zum Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten bezaubert sie durch ihre einzigartige Clubatmosphäre Künstler wie Publikum gleichermaßen. Sie inspiriert Weltstars und Newcomers zu neuen Interpretationen und Improvisationen, was ein hohes Mass an Intuition und Engagement erfordert und zu einem faszinierenden Zusammenspiel führt. Wir unterstützen die Avo Session Basel, weil auch wir an die Kraft von perfektem Teamwork glauben. **Avo Session Basel. Mit Ihnen. Mit uns.**

AVO
session
Basel

3. – 18. November 2005

